

210
Züßzügen

aus

seiner alten geschriebenen

Liefland:

CHRONICA von Jürgen Helms

von Landrichter des Rigs. Kreyses

H. v. Aderas. besab die abes in Landa 1797

besitzt

3. die von Titelsfürst

Wahrhaftige auß Copie
derez Lifflandische und Ehurlandische
Chronica

und
Etliche Geschechte so sich alhie begeben
und zu getragenn haben
Vormahlig zu Riga

1) Von Erbauung, Erbauung, frucht
baueil, und ihre ersten Regierung oder
Regenten des Landes bis
auf die Christen

2) Von ersten Herrn von
den Liffischen Orden, bis auf die letzten

3) Von dem ersten Königen und Fürsten
in Liffland und Ehurland etc



J. C. L.

Verzeichniß der Abbildungen alter fünf Schlösser in den
 Bortschischen Caspaze aus der sogen. Helmphiän Chronica
 auf der Stadtbibliothek zu Riga.

- pag. 5. 1) Kirchholm 1167. 2) Merküll 1168. 3) Dalea, 1169 od. spätes.
 " 6. 4) Velburg. 1186.
 " 7. 5) Kokenhusen. c. 1195.
 " 8. 6) Wenden 7) Neuemühle 8) Gersene. 1206.
 " 11. 9) Altterran 1207. 10) Kokenhusen 1207. 11) Leal, 1207.
 " 12. 12) Dom in Riga 1208. 13) Leal 1209.
 " 13. 14) Hapsal 1210. 15) Arensburg 1212. 16) Kenneward 1217.
 " 14. 17) Alawal 1223. 18) Karwa 1224.
 " 15. 19) Wefenburg 1224. 20) Wegewold 1224. 21) Wenden 1224.
 " 16. 22) Aphrad 1224. 23) Lemfal 24) Junfel 25) Vellin. 1224.
 " 17. 26) Lode 1226. 27) Vally 1226.
 " 18. 28) Arries 1226. 29) Kyroenpey 1226. 30) Dörpt. 1230.
 " 19. 31) Creutzburg 1231. 32) Dörpt 1231. 32) Oldethurn 33) Falkenau
 " 20. 34) Odemppe 1235. 35) Asfel. 1236. 1233.
 " 22. 36) Thurland 1248. 37) Golding 1248. 38) Amboten 1249. 39) Don.
 " 23. 40) Angermünde.
 " 23. 41) Hapenwol 42) Cremon 1255. Dangeln
 " 24. 43) Schuyen. 44) Jürgenburg. 1256.
 " 25. 45) Berron 1257. 46) Caudoff. 1257. 47) Memel 48) Annenburg
 " 26. 49) Kongel 1260. 50) Ronneburg 1262. 51) Ruyen 1263. 52) Gr. Roje
 " 27. 53) Kl. Roje 1263. 54) Dobbellen 55) Durbin 1263. 56) Felix 1264.
 " 28. 57) Helm ¹²⁶⁶ p. 29. 58) Capurgen 1269 59) Grubin.
 " 30. 60) Weiffenstein 1269. 61) Nytow 1271. 62) Hochrosen. 1272.
 " 31. 63) Ober Polen 64) Neyehausen, in 65) Laudon. 1271.
 " 32. 66) Jarwayken 1276. 67) Schysothen 1276. 68) Edwahlen 1276.
 " 33. 69) Neyehausen, in Kurt. 1277. 70) Nitow. 1277.
 " 33. 71) Düneburg. 1279. 72) Werneburk 1279. 73) Augenthal 1280.

- pag. 34. 74) Allenkull 1281. 75) Wolmar 1283. 76) Hilgenburg
 " 35. 77) Burtaike 1284. 78) Frykater 79) Kirche in Wendes.
 80) Rositten.
 " 36. 81) Sagnitz 82) Randz 1288. 83) Felixs Kieckel 1292.
 " 37. 84) Etze 1293. 85) Marienkaufz 1293. 86) Pillen 1295. 87) Neulernau
 1295.
 " 38. 88) Suckum 1300. 89) Meyenburg 1301.
 " 39. 90) Lubban 1304. 91) Meysothen 1309.
 " 40. 92) Rodenpreis 1320. 93) Ermis 1322.
 " 41. 94) Riga 1331.
 " 42. 95) Säbel 1331. 96) Legekaufen 1332. 97) Landweu 1334.
 98) Walk 1334.
 " 43. 99) Schrande ¹³⁴⁰ 100) Schönae 1340. 101) Padi 1332.
 102) Schwandenburg 103) Pöbalgen
 104) Jegelfeur (Jegefeuer?) (Jedelfer).
 " 44. 105) Dingen. 106) Erle 107) Marienburg 1341.
 108) Frauenburg 1341.
 " 45. 109) Donnenburg 1345.
 " 47. 110) Altenoffs 1354. 111) Kartus 1357. 112) Serben. 1357.
 " 48. 113) Kavelich 1261. 114) Lauwne 1362. 115) Smilten 1367.
 116) Alzwangen. 1375.
 " 49. 117) Lemburg 1396.
 " 50. 118) Luytzen 1399. 119) Schwiger. 1399.
 " 51. 120) Mariendal 1407. 121) Lays 1423.
 " 54. 122) Wauskenburg 1456. 123) Schönanger. 1474.
 " 55. 124) ~~Tuff~~ Tolsburg 1476. 125) Borchholow 1480.
 126) Jegefeuer. 1480.
 " 56. 127) Swanogorod 1492.
 " 60. 128) Dünamünde 1498. 129) Mign 1499.
 " 118. 130) Riga, nebst Umgegend 1621. (aus der Vogel Per-
 spective), nach einer alten in Riga nach der Be-
 legung durch Gustav Adolph gefertigten Charta.

pg. 59 ist zu lesen, dass Swetzn diesen Auszug
im J. 1771 vergriffen hat.

Ein Leinwandstück aus der Gronik hat vergriffen
J. Helms steht auf in Swetzn's Livonica XXI p. 25.

S Odt zu ihr lieben Christen gemein /
Was Herz Carl Schwed hat vor ein
Zu streiten zu Wasser vnd Lande / (schein/
Er wil ein König in Schweden sein /
Das ihm nicht kompt zu handen.

Nach Liefflandt brand ihm auch sein Herz /
Das sucht er sehr mit grosser schmerz /
In seine gewalt zu bringen /
Das wil ihm Got von Himmelreich /
Wie man sieht / nicht verginnen.

Er ist schon drey oder vier mahl /
Mit vielem Volck vnd grosser zahl /
Verjagt mit grossen schanden /
So viel Junger Held vmb's leben gebracht /
Aus vielen frembden Landen.

Vor Weysenstein Sieben Tausent Man /
Bracht er ins feldt mit grossem prang.
Wolt vnser Volck verschlingen /
Der kleine hauff enegegen ihm kam /
Vnd ließ es ihm nicht gelingen.

Er ließ nicht ab auff's ander Jahr /
Der samlet viel ein großer schar /
Bey Fünffzehen oder mehr Tausent /
Vor Kng zum ersten ins feldt sich gab /
Vnd schrecket die Stadt mit drewen.

Er kont ihn aber wenig an habn /
Dieweil sie ihm wenig zuvorn gabn /
Wie grossen geschüs begrüßten /
Es wolt nicht gelingen dieser anschlag /
Zur Schlacht muß er sich rüsten.

Es war vnser Felde Heuptman beyhand /
Graff Carl Thodkewis ist er genant
Mit seinem ganzen hauffen /
Raum drey Tausent war die ganze zahl /
Vnd dachten doch nicht zu lauffen.

Der Fürst aus Churlande Herz Fridrich ge
Mit dreyen Fenlein war auch bey hand / (nandt /
Mit macht durch die Düna thet dringen /
Dem kleinen hauffen zu steyer kam /
Vnd ließ es dem Schweden nicht gelingen.

Herz Carl rückt zu die ganze nacht /
Sein ganzes Volck biß Kirchholm brachte /
Da kamen beyde hauffen zu felde /
Als sie sich nun woll geordnet han /
Da schlugen drein tapffere Helde.

Der kampff kaum ein ganze stunde wehret /
Da wiech Herz Carl auff einem Pferdt /
Verzaget ward ganz sein hauffen /
Die Reuter jagten mit macht davon /
Vnd ließen die fußknecht rauffen.

Da würden Zehen Tausent in kurzer zeit /
Gerödt / verwunde / vnd vbel belegt /
Da war ein jamer zu sehen /
Der ein lag hie / der ander da /
Beweget das Herz zu weinen.

Der Fürst von Lünenburgk auch hie lag /
Bekam einen scharffen vnd harten schlag /
Seinen Geist hat er auffgeben /
An diesen kein muß auch Lindersohn /
Wanßfeldt (wie man sagt) sol noch leben.

Wen Carl solt haben angesehen /
Die Körper ligen auff dem plan /
Die er zur Schlachtbanck geführet /
Wie wer es doch müglich gewesen vorwar /
Das sein herz nicht wer gerüret.

Zu kurz aber fiel ihm die zeit /
Dieweil die Rigischen waren bereit /
Den Weg ihm zu berennen /
Darumb muß er zu Schiffe fore /
Den das Feuer thet sehr brennen.

Ach gütiger Gott im Himmelreich /
Des Carls steinige Herz erweich /
Bekehr sein blütiges gemüthe /
Das er an Fried ein mahl gedenc /
Vnd sich vor blut vergieß. n hüt.

Wil er aber nicht ruhig sein /
Du plagen in Liefflandt groß vnd klein /
Mit seinem Tyrannischen wesen /
So wolt du ihn O Gott mit starcker hand /
Stärken: vnd nicht lassen genesen.

Auff das wir in fried vnd einigkeit /
Dir mögen dienen albereit /
Deinen Namen preysen eben /
Hie zeitlich in diesem Jamerthal /
Vnd dort im ewigen Leben.



Diese Chronik enthält 1273 Seiten, die ist wohl die
älteste Chronik zum Teil ungedruckt; wohl von Antone selbst auf-
gezeichnet worden. Der Autor genannt, ist schwer zu errathen. Die
meist aller Zeit sich selbst, den 14. der Febr. in Rostock ge-
b. von J. 1473. Er muss er auch in England gewesen sein, wie man
aus andern Stellen sieht. Im letzten Theil wird gemeldet, dass er
bei seiner Affäre gegen die Juden gewesen, an einem andern Orte,
dass er von ihnen gehalten gewesen. Diese Nachricht ist die oben
Nachrichten dass er Febr. 1473. er müsste die sein, dass die
Stellen aus dem Mspt nicht richtig. Die Geschichte auch geschrieben wären.
Auf dem Blatt vor dem Titel steht der Name J. Gärtner, wor-
aus man sieht, dass Thomas Stierne der Erzherzog dieses Mspts
geschrieben. Die unalte engl. Chronik die er geschrieben hat, mag
wohl verloren gegangen sein. Es ist nicht bekannt,
kann, dass die auch der alten germanischen Geschichten der Abkö-
mme der Sideren haben. Die aus dem Grund germanischer Nach-
richten geben in einigen Stellen von dem Ende der Chronik ab, welche
in dem ersten ist, dass der selb. Druck dieses Mspt nicht ge-
habt hat. Die Geschichten der Abkömme der Sideren hat man im
Vertracht mit allen folgenden nachgezeichnet, um eine schon
zu sich verdächtige Sache nicht noch verdächtiger zu ma-
chen.

+ Der selb. Druck hat diese Chronik gebracht, die
steht in der 2^{ten} Tomo seiner Chronik p. 88. auch so
richtig zu einem einzigen einzigen Folium zu.

* Diese Stelle selbst nicht sein, sondern nicht anders noch
als fällt die Vermuthung vor, dass er Febr. 1473. geschrieben.

P. 53 wird von Befriedigung Ligfelds geredet, d. 1158 als das Jahr der Befried. auch ein uraltes geschichtl. Schriftstück d. Ligfeld. Grund an gegeben, in welchem, dass die brennende Kämpfe. waren der brennenden Lande verlassen verlassen Mann mit sich in die Oyster genommen, da sie in die Oyster auf der Dünen vor geschrieben gebracht, von da in der Mauer mit Land geschrieben, was bewacht böse fridriich Land geschrieben.

P. 55 wird auch das fol. 1785 eingetrag. ist die brennende Kämpfe 1167 das Jahr d. die Eisen als unbrauchbar eingemessen, und von Straßen angegraben d. ihre Spitze damit bedeckt. Im 1167 Jahren zu von den Feinden belagert wurde, ein Feind d. ganz auf anbauen; darauf zu Kirchholm gebaut fütter; die Feind Chron: sagt, dass der Bischof Meinhard Kirchholm gebaut.

Kirchholm



Die Befriedigung von Kirchholm hat der Autor, sagt aber nicht, wo er sie für genommen.

Düna Fl.

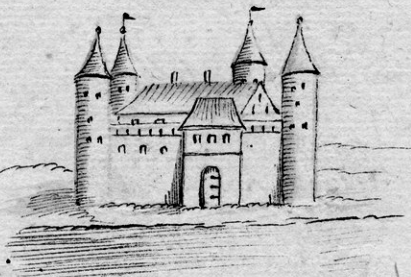
Im Jahr 1168 wird in diesem Meist die Befriedigung von Vxell gesagt, welche bei der Düna auf einem hohen Berg gelegen Vxell.



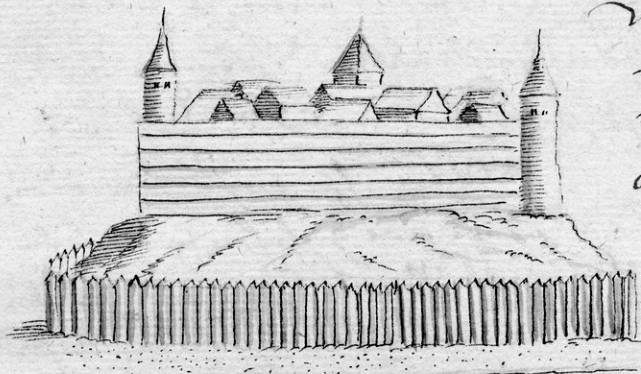
Ruffen gibt sie hier die Oyster an, welche D. Möller v. Kirchl. John sagt. P. 57 gibt man unvollständige Befriedigung. Fast in allen diesen Befriedigungen erfahren die Mauer zu fast zu sein. a. still willkürlich Land od. auf der Berg sein.

Düna Fluss.

Leidlich räumlich ist von dem Kämpfe Daten zum Meilan Daten



von Liga fast an dem Vaxter erbaut worden, Ruffen. p. 5. Mein Autor hat davon keine Kunde Befriedigung



Dina H.

Die Thoren sind vund großest, Kocken-
 walst wie selber zu nuff, und hufen
 die samal. Gygte. Festungen ganz
 folgen waren. Die Mäuren
 sind wie man sieht noch Holz
 doch, sprich die muren Gän,
 vor zu Holz zu hfen.

P. 65 ist ein Abriß von einer Brück Lijff an einem
 Fluß oder Jallijaden d. Brückhigung, die vorkommt auch obangf.
 Chron. groenem, dabey ist die Ueberbrück:

Heidnische Buden gestanden da ietz Stat Riga
 steet, und hat sein name v der langen Kiege.

Nach Russ. p. 7 ist Liza 1203 von Lijff. Barthold zu bauen angefangen
 worden; die Ao 1204 ist dieser Lijff wegen der Bauung in der schluff
 mit den Jyden, vorklagen, weil aber Meinhard von Jyden nicht da
 groenem, so velleh billig ihr Anfang oder geist werden. Vor ihm ist ob
 nicht Besetzung der Lizenzen d. Lijffern Jyden groenem; sie ist aber ad 1203
 mit Mäuren zu bauen angefangen worden vor Jussow.

Ao 1204 kamen die Jyden vor die Stadt, die Lijff ging ihm mit
 den Jyden entgegen. Die Jyden vorklagen 1100 Mann d. Jyden Lijff
 besetzten aber das Jyden. Die Jyden blieben 600.

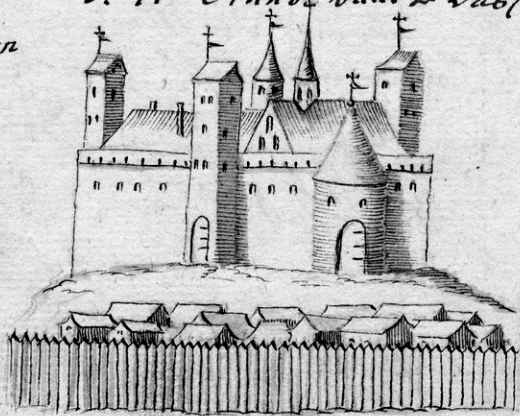
P. 67 sey Eod. ad vord. die Lijff zu Bremen einen ansehnlichen Mann
 Namens Albrecht, der von Innocentio III zum Lijff. n. Lijff. confirmirt wurde,
 ihm zu Jyden, Jyden die Jyden einen Lijfforden, alle vord. Lande
 velleh Lijff. Orden d. Jyden vorkommen zu vord. Jyden ein Jyden
 besetzen.

P. 68 in fine) und M. Jo. Rauw. c. 32. fol. 786 wird angeff. d. Barthold: die
 v. vord. Jyden unter die Jyden vorkommen d. vorkommen, d. Lizenzen an
 Jyden vord. ein an der Albertus gemacht, in Lijff. by Jyden. Jyden
 Jyden vord. vord. d. vord. Jyden vord. Jyden vord. Jyden
 in einer Brückhigung, um vord. die Jyden vord. die Jyden vord. ein
 vord. Ordnung an ein die vord. vord. Jyden, auch Jyden vord. Jyden
 die Jyden vord. vord. Jyden vord. Jyden vord. Jyden vord. Jyden
 die in Autor p. 69 vord. vord. vord. Jyden vord. Jyden vord. Jyden
 Jyden vord. ein vord. mit vord. Jyden vord. Jyden vord. Jyden
 Ao 1204 ward die Jyden vord. ein ansehnlicher Mann Jyden

gegründet. Er sorgte sehr viel vom Adel in den Orden zu bekommen,
da er nicht viel Glück im Gottesdienst des heiligen Adels Willen in Linsch.

P. 71 Vinno baute ^{alt} das Schloss Wenden wider die Lithauer

Wenden

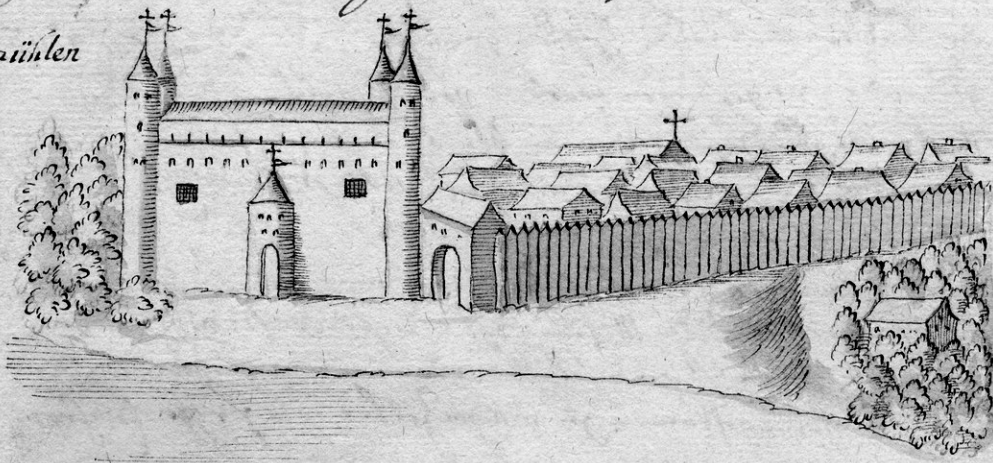


welche mußte zerstört werden.
Darin ob gegessen wohnt die
alte Fr. d. E. Frau. nicht, sondern
wohnt nur, daß da der Meister
Vinno der Groyd. Vflöjen Gesetze
d. Kokenhausen eingewonnen,
da hat gefördert Linschland
d. der Linschland unter den

Königen.

Im Linsch. zu Riga Abb. [im p. 177, so im Meist zu mittel hoch
gegründet] hat laut der uralten groyen Linsch. Chron. p. 45 die Bestimmung
Neuemühlen zum Meilen von Riga erbaut. Aus oben d. Chronik
hat unser Autor folgenden Bericht

Neuemühlen

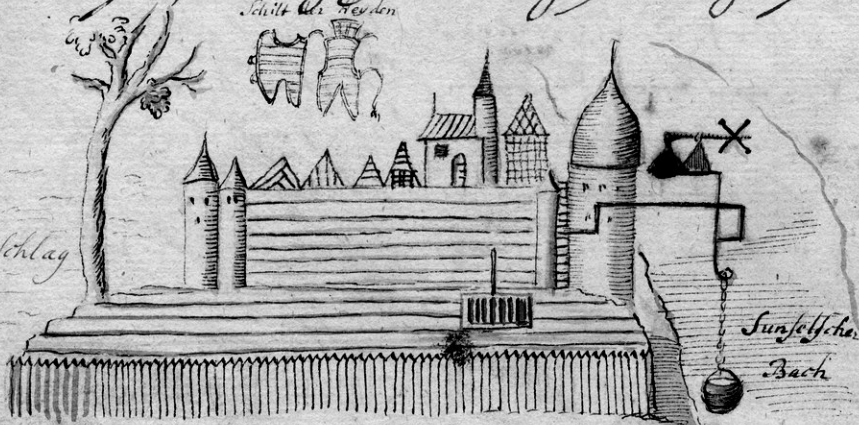


1206

P. 72.) Ao 1206 hat Vinno den König der Reusen verflagen
samt 600 Reusen, d. der Groyden Kokenhausen d. Groyden gewonnen

Gesetze

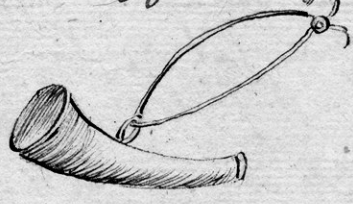
Heuschlag



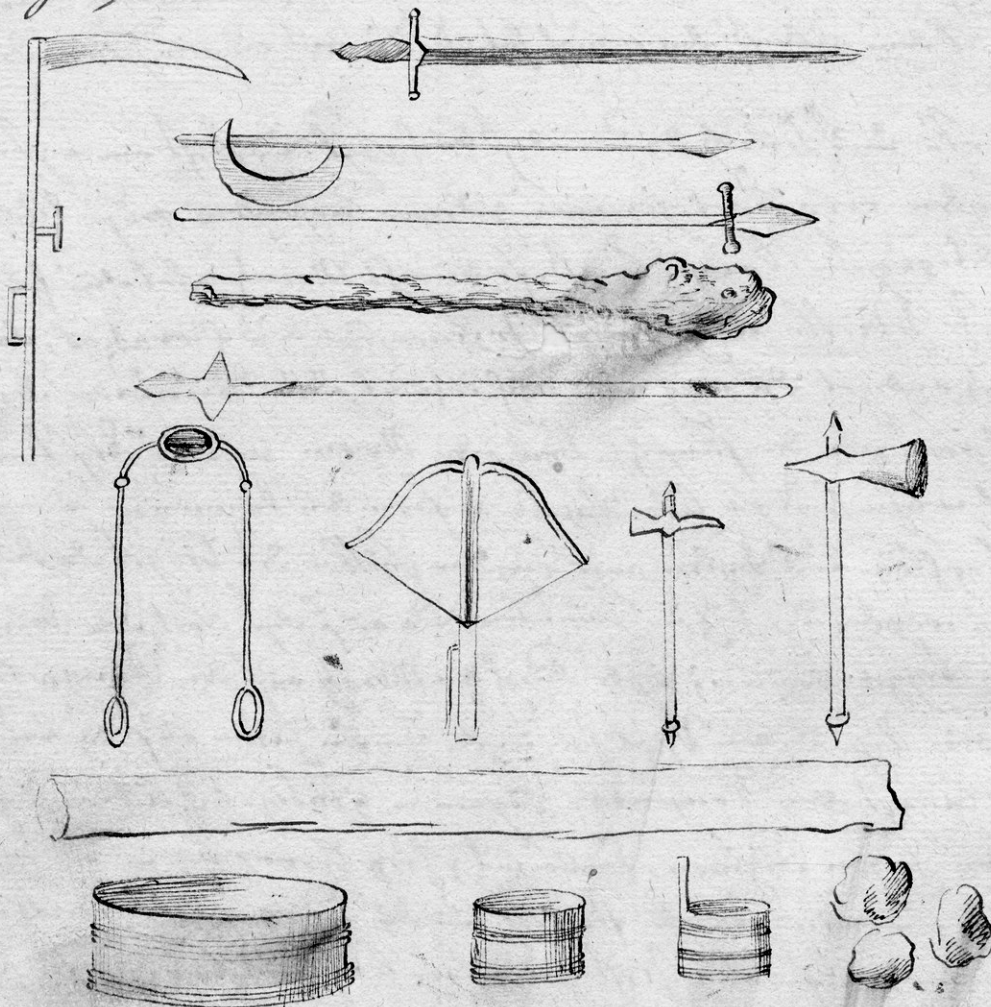
Vom Schloß Jorvick schreibt die unalk Fr. d. L. Fr. so wie der
 Hl. Bürgern. Neystedt schied; weil er da die Burg Jorvick gelogen,
 ein Landgut hat, d. solchs brüch nuden wir die unalk Chron. schied. ^{Neystedt}
 mauff (auch dem Lebrich, den reauff hat, d. 72 mit rigure fand dabm
 schied:

Jorvick sagt Büch davon die Büch sagt: Das ist ein festung
 von den Geyden erbauet gewesen, gelogen noch dem groff Morrah
 am fuder des groffen Raugrubergs, so durchs Morrah gefol durch das
 Rodemprünge Gebirge nach Sinsel Jorvick seit des Morrahob, da sich
 das Morrah nüdiget da mag man noch erkennen das Münnir der Jor-
 vickbüch von, da der fündliche Bruch oder Strom nochm lyft oder
 flüßt auf kalten bod in saban Mayen aufson in den Lünnen
 d. so viel freyflüg und beyden auß beyden spitzen des Berges da die Jor-
 den ihr Vich wegden d. schühen können. Da auß die Zeit der Burg ein
 Jar schick wegges kommen, beyde durch den Morrah auf den Raugruberg
 zusammen von Liga d. non Vossel für, u. die Geyden saban auß beyden Egen
 sonderlich laugst dem Raugruberg zusammen stätige Schildwacht gefalt
 den auß den Jorgen Löfuren, Erals mit yfroz Geyden
 müffe saban in ein stark statiff in die Burg gefalt mit
 den Berg nun darauf das Schloß gebauet was, moxum für ihr
 Hord d. Vich gathen - - - Der Berg ist noch zu frumen, das
 2 Jörner auß beyden fuden gewesen, d. müffe ist der Vich v
 Balken erbauet gewesen.

P. 74 ist ein Spryfforn abgegriffen, so die Spiltmauffen
 auß den Josen Büchern gebrauch; so bald man Truchse in der Kläff
 gromt. hat man auß ihrem Jörner die Co-
 rung gelassen, welche man 10 u. 12 Meilen für
 können, da man die Jörner die unalk Jorvick
 zu Deltung des Hl. Jorvick freygerichtet. Ja
 wenn sie gleich yson von den Feinden auß dem Lünnen unrichtig ge-
 woren yson, saban sie doch nicht abgelaufen zu blasen, wie dem bruch
 alt Fr. d. L. Chron meldet, das by Verbrennung des Kockenhuffen Schloßes für
 das Jorv. Ankerschob od. Argurischer (wie in die Geyden wachen) Nüppa v. Knye
 Ländter, Kata mit einem Spryfforn auß einem baum geschon, d. fatal
 u. yson unrichtig, d. der baum ungeschaffen worden, doch noch zu bla-
 sen geschickten.

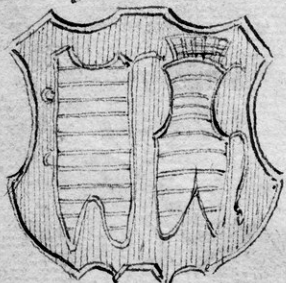


P. 76. So schreibt oben diese alte Fr. u. L. Fr. p. 87 von folgenden Gegenständen, welche folgende Namen ab, die unser Autor copirt. Ihre Namen sind folgende



Schwert, Sichel, salber Mauer, Speiß, Holzener Krüben
 von Eisenholz, Lein und laugen Dörben, Barronspiß, Dörilfa inu,
 Hautbogen, Pfeilbogen, Stein, Balken, Foss, welche letztere in den
 Thürmunden ^{in den} in der Luft gezogen

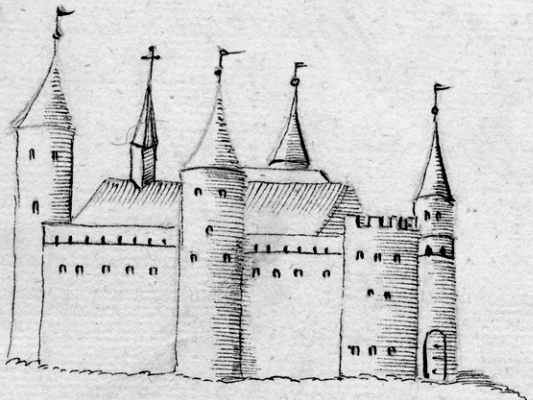
Oben diese alte Gewand meldet es die Leiden ihrer Doreur nicht
 haben können lassen, sondern nur um den andern hat den Vor-
 armben rursort, d. i. in so viel gezogen, daß er nicht klagen dür-
 fen P. 78) Und oben der alten Fron. wird das Döfild od. Wapen der Gey-
 den ausgeführt, d. gezeichnet, ob in Rosen und Fünffünfft.
 sitzen gemacht.



* Diese Figuren hat der Stat. und den alten Fr. u. L. Misp
 gemacht, wo es über Grenzen gezogen ist. Das
 velle feld hat er nicht willmüßt daz gezeichnet. So ist
 mit kein Döfild, sondern ein Kriegerbleid der Gey-
 den zu sehn.

P. 78) Ao 1207 sal Vinno die alt Jernuauer zu bauen an, 1207

gefangen zu bauen gegen die
Lijfisch Gegend. Ditz Lijf Jernau Alt
zerstört worden. D. i. l. auf die Perna
Jernau von dierem alten Jernau
nach Gabriel vorlith. v. d. Russow



P. 79) Ao 1207 speill rima voralt Lijf. Jern. ditz Lijf.



Kocken-
husen

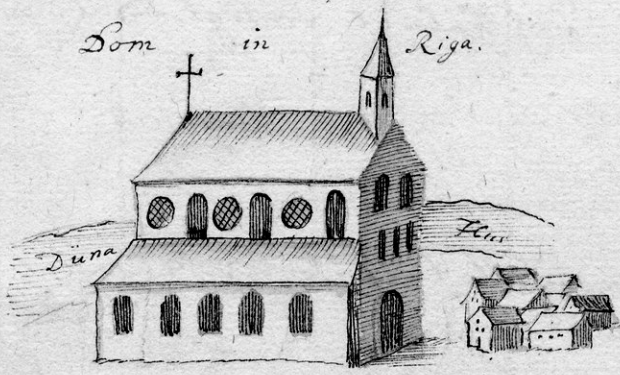
Albrecht. I. Kockenhusen erbauet, d. z. in der Stadt, d. das Schloss
da wo das Jernau. Schloss gheheiß Nam. gestanden, welche Stadt aus,
Jernau zugewonnen; den Lijf sal der Albr. and grundliche Chronica capitel.

Ao 1207 sal Albr. I zum Bischoff in Lijf. ghehört Dörpt. of
Russow p. 114, (Dörpt liest man normaler Wgung) d. Seel. In
andere Seel of Dörpt: man in Alt von Jernau, d. sal diese del (v. d.
Russow das Schloss Seel) nicht dem Kloster gebauet. Ditz Kloster
d. Schloss ist von den Jernau Seel
gewonnen, denn ab die Jernau
den werden abgewonnen, d.
zerstört.



12
1208

Nach Luff. p. 8 in dem die gewante Leatz Bisz. do 1208 auf
von Albrecht zum Bisz. v. Ungarn vorordent. Bisz. Bisz. sigt Har-
mannus, d. sal frucht des Yum, Stadt d. Sloss Dorst gebant. Do
1208 haben die ^{die gese} Sloss Leal vorwühlt, ob ist unfformid. gel. ward
P. 82.) Do 1208 sal Bisz. Albr. die Yumtwis in Riga
angoylaugen zu laim. die
Zwisung sal der Aut. and
sein unalt. Fr. d. Luff.
Schron. p. 85.



Do 1208 da der Leatz Bisz. Harmann auf Riga zu Al-
brecht gericht war, kam do. I. A. in Sforden mit einem flothe
nach Luffland die Greden zu bekiffen. so roobete Leal, bisz Fri-
ster d. einem Gant hucan sardum mit 500 Man dachtelt, d. si fu
nach Sforden zuvind. Dalt belagerten die Oßeller u. vngeluff
Greden dachtelt hant, d. alb die Sforden an blyden müden
in muringht, d. vngeluffen, vub Sloss roobte, den Sfen. Biszoff d.
alle vnuordt, d. Leal vorwand.

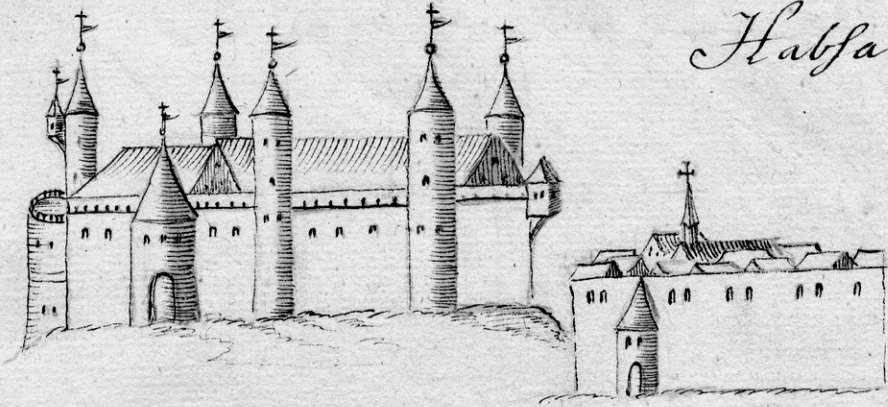
P. 84) Do 1209 bekriegt Bisz. Albr. die vngeluff Sforden, d.
brauchte sie zum Sforden, sie müsten des Sloss d. Kloster Leal
wider aufbau, d. in alt
Fr. d. L. Schron, and der
in Aut. diese Abriß
copirt.



Do 1209 selt Albr. die 2te Bisz. auf Leal der auch
Harmannus in der mft sigt. Dammalt ist die Yum zu altem
Fre uau yungte.

P. 85) Auch die unalt. Chron. wird gewurdet, dyß der Leatz
Bisz. Harmannus II. durch Bisz. Albr. gücht die Vostung sabyle
d. Riga drayt die Riga in den flossen od. die Stadt. die Abriß

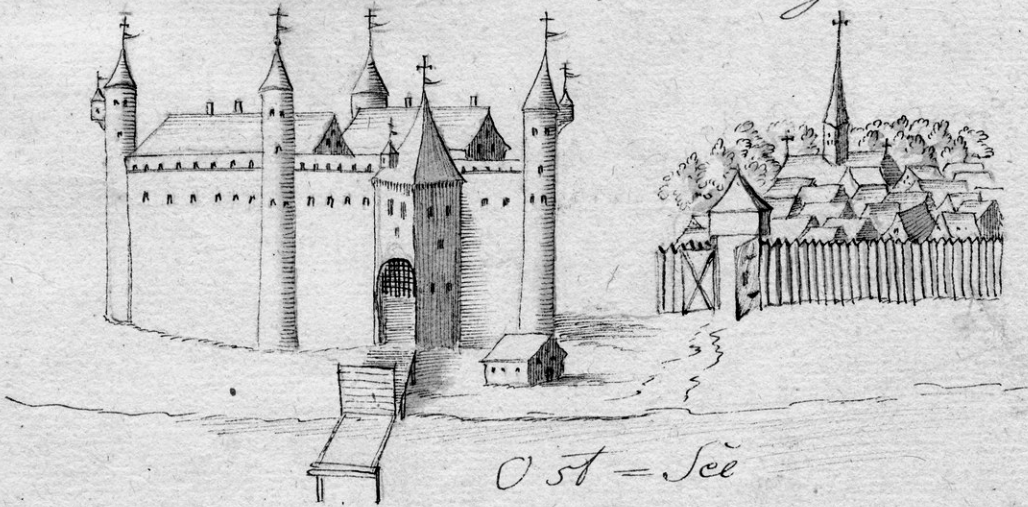
ist aus beuoldter Chronik gnommen.



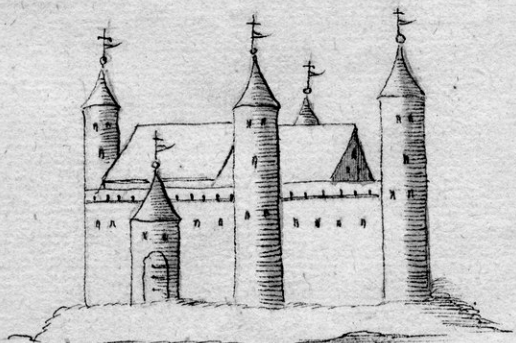
Habsal

P. 86. Klaus dem Gabriel gebauet, ist der Thum von
altem Formann nach Gabriel verlegt worden.

Nach Gabriel ist (1213) die Festung Arensburg auf 1213
verlegt worden. Da ist der Bischof von Riga nach
Arribl. gründt, d. Leal hat den Titel Bischof von Riga,
d. ist das Heil. Riga genant worden. Die alt. Bischof Fr.
Chron. fol. p. 87 dieses Bischofs den Amt sagt d. unedel, Harman-
nus II. Bischof zu Leal hat ad 1212 Arensb. bauet
Arensburg



Ost - See



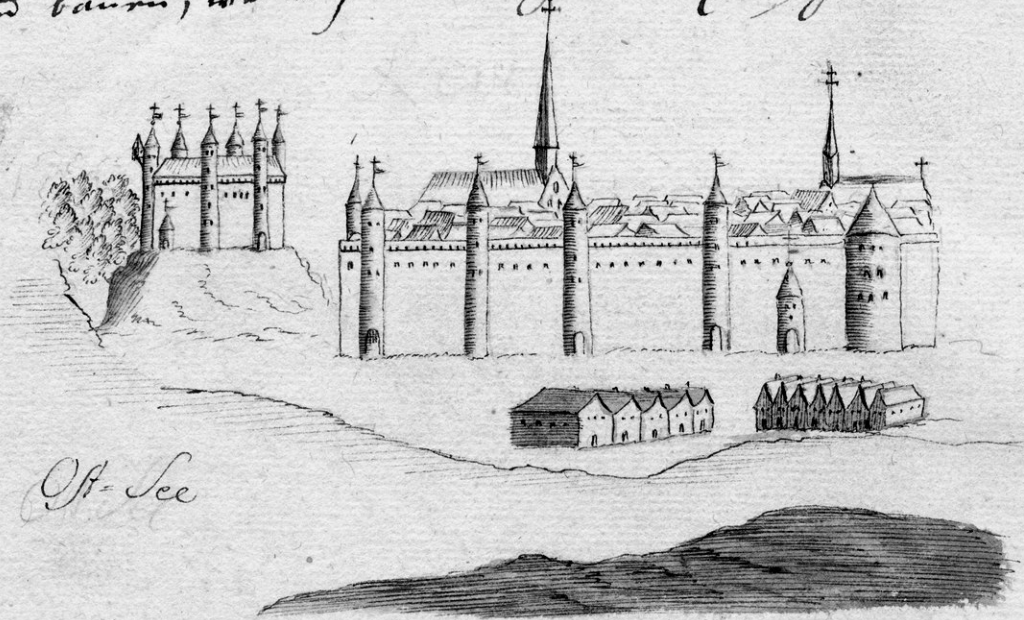
Düna St.

P. 87. So 1217 hat Bischof Albrecht 1217
der 3te Bischof zu Riga das Land Ven-
tenwart zu bauen angefangen, ^{wart.}
d. ob das Jhr d. Ruz zu Stande
gebracht. Die alt. Fr. d. L.
Epon. hat dieses Nachrichten d. Bischof

Im 1220 wolleh d. Waldemar auß Danmarck
sein Glück an den Lychtigen Jyden. von Lycht, d. v. br.
zuung auß Garrygen, Wyland u. Jru. u. r.

Im 1223 kam Waldemar in rignen Jyden mit viel Volk
d. den Lychtigen zu Lunden, d. hing eod. an an Reval
zu bauen, wie auf die alt J. d. L. Chr. v. frill

Reval



Diese Stadt hatte ihre eigene Ar. Dichte Müng, so d. d. d.
gegründ worden. Sie hatte gute Lande, das Lübyge Briff, d.
appetitich auf uns Lübe.

P. 90. Im 1224 sah Waldemar. II d. in Danmarck
Narra erbaut. Die alt J. d. L. Cron. vord von ihr abri-
we forz. Lande, das, die mit Wylsland Lande. Narffon
ward, die von den Moscoviten zerstört

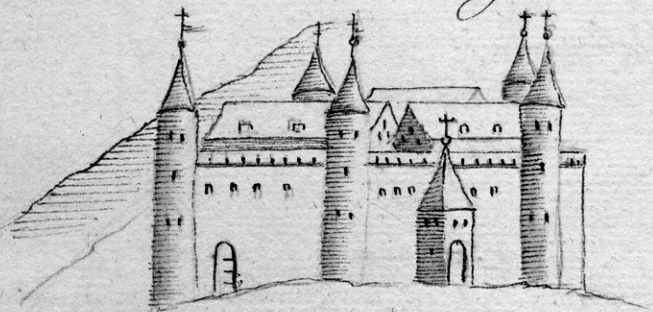
Narra.



Nerual Fe. L.

P. 91. Ao 1224 hat rben Vinno König die Vestung Wesen-
burg gebauet. Die alte Chron. sagt, daß es eine sehr Vestung

Wesenburg



sey, d. und der rben
hat der Autor die Frey-
ung.

Die Vünigsen die
1250- Jahren mit
Künig d. Klöster
in Garvion d.
Vestland. vrbau-
et.

Die Vestung Vinno d. Bisf. Albr. Jahren mit



Jahr 1224 seg-
molt zu bauen
angelaugren; die
Riß hat der Aut.
aus der alten
Fr. d. L. Chron:

Segewold

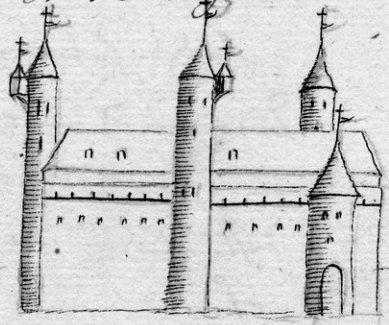
P. 93. Ao 1224 hat Vinno d. Bisf. Albr. Wenden
vrbauet. Die Fr. d. L. Chron. sinit damit überei d hat diese
Riß.
Wenden



P. 94) V. Norden war z. J. des Ordens ein Gänzlich. in Liff.
 In der Stadt liegt ein groß Schloss, so ein Firkel, fast 2 Meilen
 begriffen, die Moscoviter haben es davon mit viel tausend
 Mann verliert abzugeben müssen. Es Laid. Mülker, Munster, Leint.
 Heidenstein, So 1582 hat Norden ein Moscov. davon Lual zuvord ge-
 schlagen. So 1621 haben die Polen alle fünfzehn Brand gebrannt.

P. 96. So 1224 hat Vinno 3. Alk. Ascherad erbauet, die in
 alt angefühet Chron. stant mit
 die Jahr überin, so will es aber
 Vinno allein zu, d. aus derselben
 hat diese Autor auf gegriener
 tigen Schrift.

Ascherad



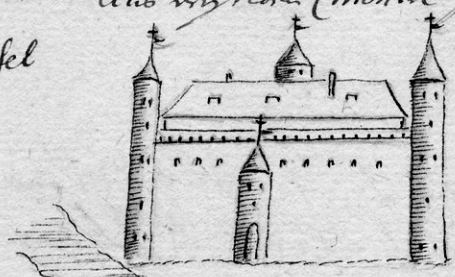
P. 97) Die der alt. Chron. angefühet, daß Liff. Albrecht I. die
 Festung Lemsal erbauet, die er gro-
 zigen, daß die Dänischen gewaltig
 in Liff. zu nahen. Diese Schrift
 ist aus brenlicher Chronik

Lemsal



Sunsel

Aus derselben Chronik liest die Aut. an, daß Alb. I. auch oben
 diese Festung Sunsel erbauet, die
 Schrift ist aus brenlicher Chronik



P. 98) So 1223 hat ein Pfleger zu Wenden, der Meister Vinno d., einen
 Capellan erschlagen. Der Mörder hat dieses Land seinen Lohn erhalten. L. d. P. d. G.
 Eod. ad man. Bruder Volquinius ein anführiger, vortrefflicher d. dem
 Orden braver Mann, Liff. Meister vortreffl. so berück 1224 die Pf.
 in Festung Vellin erbauet. In Stadt.

Vellin



P. 99. ^{des Meisters, des Ordens} Des Volquin (mit einigen Volt nach Kellin kam es zu byzhen, da
 kamen die byzhenen Geyden, d. ruzflügen alle. Alby zu mächtig werden,
 zog der Litz. Albrecht zu Liga nach Saffra, d. hat der Hertzog Albrecht v. Tuffen
 ein Juchz, d. ab die auf mit ein Vetter d. Filigrinern kam, voranbrachten
 die Geyden zu zu schreiben. In der Geyden ruzfl. als nach Kellin, ein vor-
 gewaltig byzhen wollten, fähen die Geyden 2 Ordensbünde gefangen genommen,
 d. in ein vord. In was gefacht, wo sie eingefangen wähen, aber ein freywillig
 Wirt fuhren, d. ihr Mann d. Filigrinern gab ein freywillig zu werden. Da die Gey-
 den sahen, d. sie nicht, haben wollten, warbten sie ein selben mit gewissem
 frey zu werden. Da freywillig Man mit y. Frau werden nach der Geyden, d. ein-
 den zur Erlösung zuzufuhren.

P. 101) Des Hertz. Albr. d. Sauff. nach Liga kam, umhing ihn Volquin
 Hermann d. Hertzog Albr. sah ihn: Eder Meister, wir zunt für alle gebr-
 grimmern, gekönnen, Gottes fründe zu vofersolgen, undt da ihr freywillig
 werdt, da wil ich mit die Filigrinern volgen, undt gutt undt böß
 mit undt vofe lobt werden.

Im Jozen 1225 wieder die Sauff byzhenen Geyden, ruzflügen in ein
 Kluft über 1500 beywähen, die übrigen wähen in Litz d. Wilden
 die Geyden wähen ein 60 freywillig d. 2 Ordensbünde. Da sie ein-
 ein vord. der byzhenen Geyden zum Juchz gebracht, zogen sie frey nach Liga.
 Da sahen sie die freywilligen u. vofersolgen Geyden, die ihnen zu Geyden kam,
 ein waren, wieder geacht. Hertz. Albr. u. Volquin zogen also wieder in die
 P. 102) ob kam zu Kandel auf dem feld zur Kluft, d. die Geyden ein-
 den ruzflügen, in was ein freywillig Wirt man. Hertzog Albr. zog
 nach Saffra zu ein. Die sagt die wähen Chron. p. 91.

P. 103. Im 1226 hat der Litz. Haermannus II zu Loal, der

rufft zu Dyle der Geyden Lode
 wähen. In die ist auch der Lode
 alten Chronik.



Die Väinigen sahen der Ordens Anwasst mit wähenen Dingen an
 d. sahen ein vord. Legation, als ob sie vom Juchz kamen, die der Or-
 densbünde byzhen, sie wähen die Geyden zuzufuhren, in was wähen.
 die Volquin der Geyden Dingen vofersolgen, da hat er ihn zu abgeflucht,
 d. er nicht mehr byzhen die zu kommen.

Volquin wähen ein vord. d. wähen der Väinigen ihr Land,
 d. wähen nach die d. 3 Level von Hain vofersolgen, wie es 1628, April.

P. 105) Im 1226 wähen vom Litz. Albr.

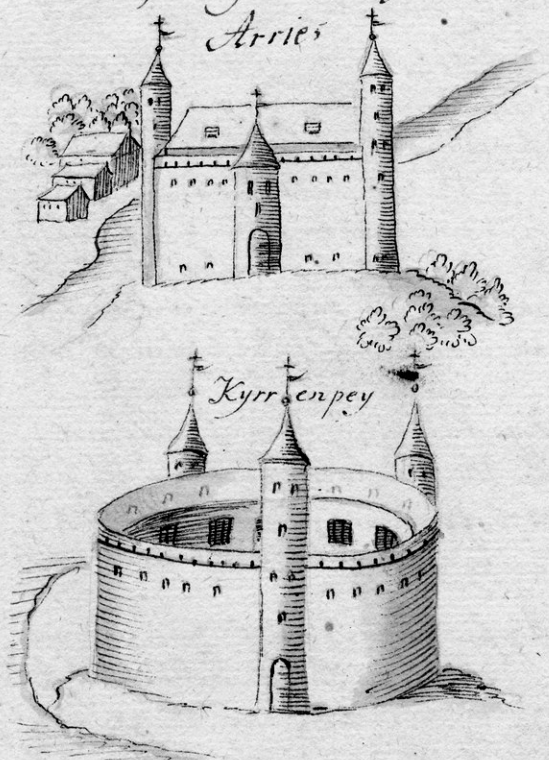
Salis zu bauen angefangen, in was
 der Väinigen Maß an wasen sahen. In
 die ist auch der alten Chronik.



Volquin

Albrecht

P. 106) Kaiserin Volquin im Dänischen ihr froberung abgesehen.

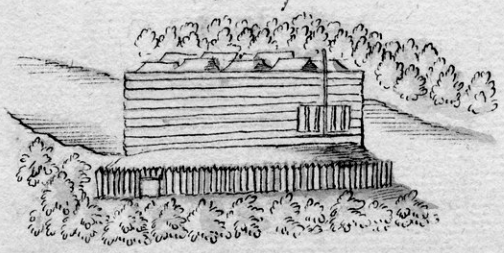


sal n 1226 Arries erbaut, dessen Riß auch im alten Chronica ist.

Eod. ad sal de Riß z. d. Riquiße Harmannus de Jans Kyrr enpey wider die rüchliche freyden erbaut. Darinmal fahen die Riß ihren Riß Dörpt in dem ganz Land um Dörpt in 10 J. in ihre Grafs Furisworothe gremet, wie die außf. alt Cronica p. 94 sagt

Im Orden d. Riß. Albr. wie auf Harmann rüchliche freyden die Rißten (weil sie das Rißliche Dörpt ergriff. blagat 3 die Rißten nicht zum friedr bringen konnten) Rißten kam auf ein Graf v. Orbe. munde mit Hilgriemern zu Rißten.

N. 1230 zog die ganz Maest vor Dörpt, in forderben d. Rißliche Riß auf (weil die Rißten aus Nowgard d. Pleskaw fuhren soffen) und auß sie ob mit Rißtenmader Land rüchliche freyden der Success zu die fuhren kam zu Rißten. Die alte Cronica meldet, daß von Rißten 3 freyden im 1700 d. von Rißten im Nuren 100 geblieben.



Riß wie die Rißliche inar auf ein Landweg von Holz d. Rißten erbaut, mit Gallijaden d. Rißten freyden rüchliche freyden, d. also eine rüchliche Rißten. Die Rißliche auch die alte Cronica.

P. 110) Nach dieser froberung von Dörpt in. Rißten freyden nicht erbliche freyden, den wider, haben ein friedr, von Kaiserin die Rißtenen freyden lob zu geben, d. die Rißten, so sie die Rißten nicht gegeben, zerrufen zu geben. Darinmal haben sie die Rißten allenthalben erbliche, die Rißten Rißten d. Rißten auf ihre rüchliche freyden d. Dörpten Rißten rüchliche freyden. L. d. d. a. fr.

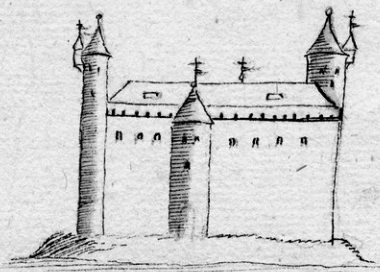
P. 111) In die Rißten, wie freydenen rüchliche freyden, die 100 Rißtenen. unter Rißten gefalt, sie sollen auch die Rißten. Nam rüchliche freyden, die Rißten in Rißtenen Rißtenen, die Rißtenen die Rißtenen d. Tribut von rüchliche freyden, die Rißtenen Rißtenen (soll freyden gegen die Rißten gefalt d. Rißten Rißtenen, als Rißtenen freydenen Rißtenen. Rißtenen Rißtenen die alte Cronica. p. 9.

Albrecht.

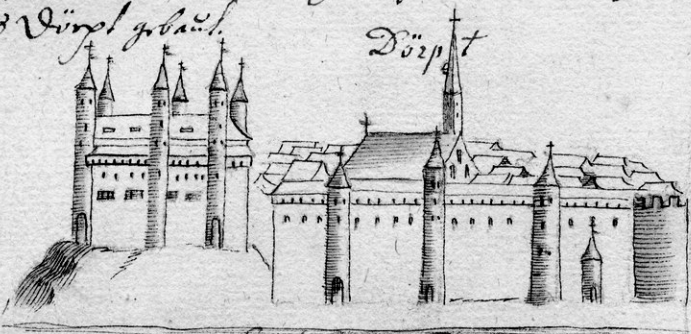
Volquin

Ao 1231 hat Bischof Albr. von Bisth. Creutzburg g. baut ¹⁹

zur Befestigung v. Landb.
v. Albricht hat der Autor aus
der alten Chron. p. 94. genommen



P. 112) Der Inselort brieflich war hat Bischof Hermannus v. Uquind
der zerstörte Iuriowgorod, ist Dörpt. 1231 von ihm gebaut, wie durch
Hofst. 30 Meilen von Riga. Er hat nach Russow. p. 13, p. 8. auf dem Hügel
zu Dörpt gebaut.



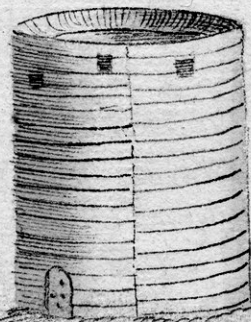
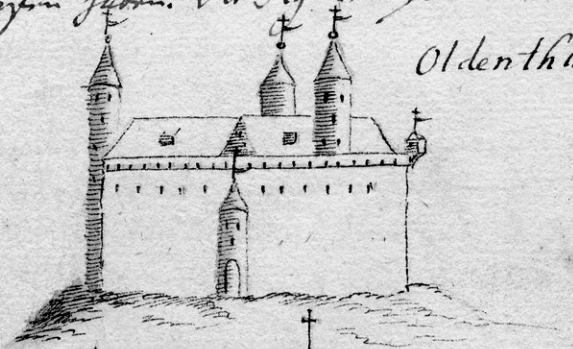
Im passiv in England
Krause genannt, spricht
es die Stadt anst zu sein,
eigene Gründe liegen.

Embeck Th.

P. 114) Die im 11. u. 12. Jahrh. Chron. spricht p. 95. Es D. Hermannus
von Bisth. von Uquind nach Dörpt verlegt. Die Dörpfer sind auf
Hilfszahl zu Dörpt Canonici u. Regularer gemacht worden. Er hat den
Hügel bei Embeck fundirt, d. i. Er hat Otmar diese zum Fragt verordnet.

Die alte Chron. unvollst. p. 95. Es dieses D. Hermannus hat bei
Oldenthurm (Alth. Thurm) gebaut, wo vorher ein alter Thurm von Eisen
kulten gestanden, worin die heidnische Götzen die Uebelthäter sollen zu
mengen haben. Die Thurnen sind aus der alten Chronik.

Oldenthurm



Falknau



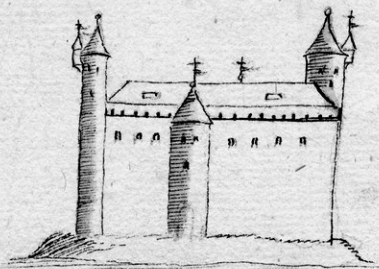
P. 115. Es hat Harms. Sarung unter an, 1233
den auf dem Bisth. Falknau gebaut,
im Jahr Sarung lang g. Bisth. D. von Könni,
1778 König g. Hof, wie er 77 Jahr alt d.
Blind war, hat er sich als ein Mönch
in Falknauer Bisth. begeben, wo
er gestorben ist.

Albrecht.

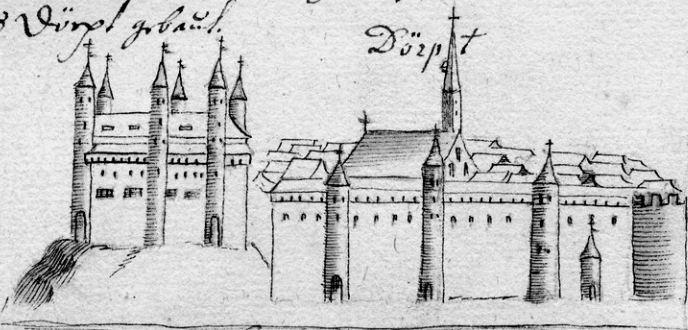
Volquin

Ao 1231 hat Bischof Albr. von Bist. Creutzburg geb. 19

zu Einführung eines Landes.
 Am 20. Sept. hat der Autor aus
 der alten Chron. p. 94. geschrieben



P. 112) Des Graubund bischof hat Bischof Hermannus v. Ugent
 die zerstörte Jurioneword, ist Döppt. 1231 von ihm geb. u. ist
 jetzt, 30 Meilen von Riga. Er hat nach Russow. p. 13, p. 8. auf dem Hügel
 zu Döppt geb. u.

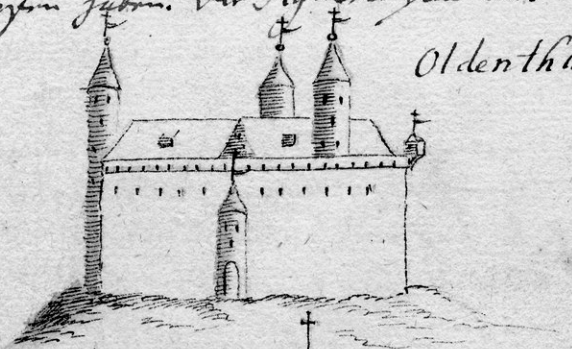


Döppt

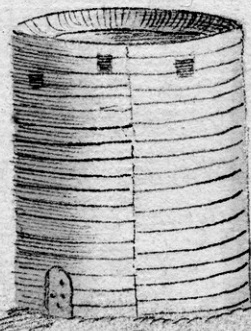
Im jenseitigen in England
 Krause genannt, weil
 es die Stadt auf dem
 Hügel gegründet liegt.

P. 114) In der alt. gesch. Chron. p. 95. ist G. Hermannus
 sein Bischof von Ugenten Döppt anlegt. Die Döppten sind auf
 dem Hügel zu Döppt Canonici u. Regulärer gegründet worden. Er hat den
 Hügel bis heute fundirt, d. h. Er hat Otmar diese zum Fragt verordnet.

Die alt. Chron. u. d. d. p. 95. ist dieser G. Hermannus hat die b
 Oldenthurm (Althurm) geb. u. wo vorher ein alter Thurm von Eisen
 Balken gestanden, worin die Friedrichs Thron die Urdel über alle ge
 meinen haben. Die Throner sind aus der alten Chronik.



Oldenthurm



Falknau

P. 115. Er hat Hermannus von Riga, 1233
 hat er die b. Döppt. Falknau geb. u.
 im Jahr darauf lang u. ist, d. h. die Riga,
 ist die Riga geb. u. er ist 77 Jahre alt. d.
 blüht war, hat er sich als ein Mönch
 in Falknauer Döppt. geb. u. er
 er gestorben ist.

Volquin

Albert.

20

P. 116. Hazmannus fat zu Dörpt by sinem Colm von Litzsch Alexander mit Litzschum anfightragen, was was auß trichsen Land an-
sprich, D. war der 2te Litzsch zu Dörpt.

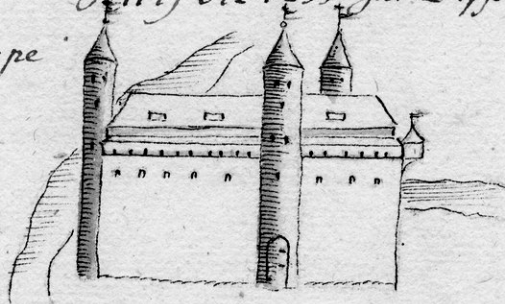
1234 Ao 1234 sprich die alt Chron. p. 96. Kan. in. Graf auß Dörning
mit viel Hilfrinnen, welf mit Volquin in Wichte anfigh zogen,
2300 Maysen anfighlegen, D. die O. y. litzschum J. f. o. f. an brachten. Et.
Russow. p. 14.

1235 Eod. ad sagt die alt. Chr. zog Volquin nach Pruzellen, es lag in ri-
nen Fluss 1600 Gygden, von dem Litzsch blieben 300. et Russ. p. 14.

1235 Septi. ad richtete auf die Pruzellen ein, ab. sie wurden ge-
schlagen mit 600 Man Verlust, die Litzsch verloren 200 (A. L. 3. p. 97
et Russ. p. 14, 1/2 500 Todt von syden. D. k.

P. 117) A. 1235. fat Litzsch Alexander Ordnung gebauet in.
der die Pruzelischen Jorden. Alt
Chron. p. 97.

Odempe



Ao 1236 richtete auf die Litzsch mit großem Volk, aber Volquin
D. der Graf auß Dörningem anfighlegen zu in siner Jorden. Die
Jorden verloren 2000, die Litzsch 600. Man verbrachte über 2500 Pfund
Nastre der Graf in 4. Wochen so viel geschau, zog er nach Litzsch. A. L. p. 97.

Adfel



P. 118.) Ao 1238 fat der Orden by Vol-
quins Dörning Adfel mit Mann-
ner J. m. all anfighgebaut (A. L. p. 97.
der Litzsch ist also oben die Chronica.

1238

Ao 1238 Kan. in. Graf v. Danowicz D. H. D. Gaslicow
mit viel Hilfrinnen nach Litzsch, D. weil die Litzsch richtete
zog in Volquin anfighlegen, aber er D. der Graf von Danowicz blieben mit 48
Ordensbrüdern, D. die Litzsch ging verloren A. L. p. 97. Russow gibt 3200
Todt von Litzsch, D. 2000 von Litzsch in Litzsch an.

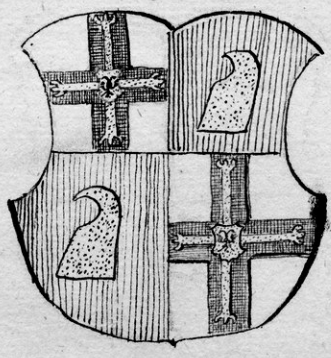
P. 119) Nach Russow Briefe fies Volquin von 4. Jahr vor sinem Todt by
Hazman v. Taltza der J. h. in Pruzsch an, der ein Pruzschbrüder in
Litzsch zu werden: weil sie aber mit Dürrenach dem Pruzsch fies; so
wurde D. verzögert; ab. ad 1238. wie sie die Pruzsch Orden anfighlegen
wurden, D. von Gregorio IX. bestätigt. A. L. p. 98. Russ. 116. mit dem
Zeit (Rauw gibt ad 1234 an) bis auf Marggraf Albrecht haben die
Litzsch J. h. in Pruzsch. J. h. in Pruzsch Tribut geben müssen. Russ.
Cosmographi cap 32. Fol. 786.

Immer der 1. von Hild

Der andere Teil. Von dem ersten Gubernator bis
auf den letzten.

P. 123) Der Kaiser gab dem Hofmeister in Preuss. Markt einen
Lohn. in England hieß das Ordensgebiet, d. zu beständig
gab ihm auch einen goldenen Ring und den Finger verlor er durch die
zu Preuss. gelassen worden, aber, auf den Finger, seinen Ring
d. sich in der Nacht, seine Geistlichkeit nach der Regel ordnet,
d. man sich gegenseitig, soll in Misch. in Engl. confirmiert sein, gleich
sam wie von Kaiser und Kaiser. S. Act. Chr. p. 98

P. 124) A. 1238 hat Herr v. Salza den 4ten in Preussen einen Mi-
ster nach Engl. gehandelt, S. Act. Chron. p. 98 in welcher beystehend



Wagen, jedoch nicht die
ersten Engel Hofmeister
Herrmann v. Salza
Hermann v. Salza
ist, sod. p. 100. die Figuren
nicht genau richtig war, beyde
Figuren sind auch in Act.
Chron. d. Das prächtige Bild
d. der erste Mantel ist schon
1190 im Engl. des Ordens
zu Preussen von den Patri-

arch gegeben worden. Da der höchste Orden in Engl. aufgeführt, so man das
Land genannt Maximilian

P. 126.) Die Herrmann Valk od. Balk hat auf Vermittelung Kaiser
Frid. II. d. Grossen. Voran d. ist zu befehlen Land dem W. in Vänernach ab,
welcher Vertrag für ihn gab, die den Frieden zu. Anzweyten wird die Frage
den zu Hülfe sandte A. G. p. 99. Lufow p. 17.

P. 127) A. 1239 zog Balk nach dem Vänernach auf die Burg, die an dem 1239
Vänernach waren ist ein nichten feyde zu rufen, d. genau dem Lande ein
Aussch. Tod. ad gegen die Hülfe nach Pleskow zu belagern, ab. die Kräfte
beten frucht an, die nicht mit dem Willigen Gerechtigkeit ist die feyde gemacht und die,
die Mische bekam Stadt d. Stadt Pleskow, beyde od. d. zog in die feyde
mit guter Luck A. G. p. 99.

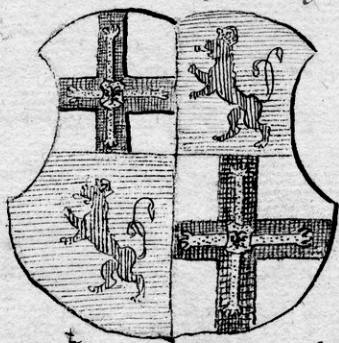
P. 128) A. 1244 war die feyde Alexander von Nowgarden Pleskow im 1244
den ab geschicket ist ein Gerechtigkeit, 70 Ordensb. blieben, 6 von dem gefangen
d. zu Tod gemartert. Die A. G. p. 100, ist 600 Men die im der feyde
von dem W. den vorschlagen mochte

A. 1245 H. Valk od. Hermann v. Salza sandte Heins. v. Heimburg
zu dem Zeiten der th. Engel. Nicolaus in Lija v. g. d. die Rechte der
Luzhitzer Mönche zu Lija v. g. Heins. v. Heimburg hat, ist
seinem feyde Anzweyten salbe von dem ab, nach dem W. d. fast v. g.
P. 130) A. 1247 sandte der Hofmeister in Pre. Conrad Landgr. in Doringen

Didrich v. Groningen

Albr.

Didrich v. Groningen, (All. Gron. p. 101) ~~und~~ ~~Freiherr v. Groningen~~
Didrich v. Doringen v. Gron. A. Gron. p. 101

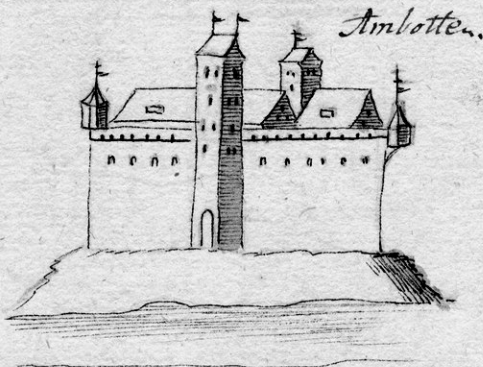


des Graue's Eren Land



Im 1248 richtet Graf Eike v. Groningen
unter der Erenen, zog in iße Land, tödt
viel Feinde d. bawick, folgende 13
Jahre. A. Eren. p. 101 & 102.

Gold ding.



P. 132) Im 1249 bawick von Am-
boten unter der Erenen, alle
3 Jrisenunge sal der Auten und
der A. Eren.

Nach fechtung dieser Dislöjden ließ
er den Erenen ankümdigen, wolle
Erenen unter wolle, jolle

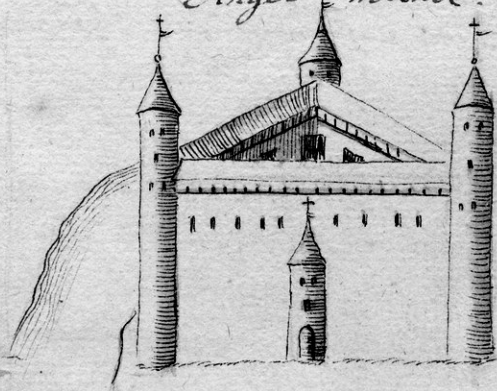
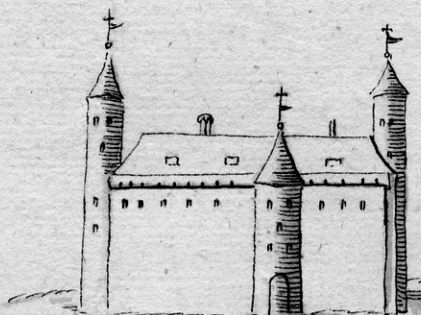
P. 133

den Oxen unter fäicig, jyn, Tribut geben, id bym Eren bleiben, aber
ein Jorden, jflügen ab, zu jyn nyaben, juf jegan dem Liff. Fürst Men-
doff zu jyn jföhen jelle. Dieser kann mit viel Volk würde jyn id Eren
von Amboten. In Myr ist d. L. Baruard der Marjfall zog, mit
jfern Volk in den Eren d. lag jstich, überjrt den die Liffen ab
jyn jstürzen wolle, jflügen 1500 Liffen mit jflügen die an-
den in die jflüß, nach jyn jfern auf den Nachtröß ab. Von jfl. Liffen
blieben 4 Ordre. d. 10 andr. Die A. Chron. jst. j. 3, Mendoff
jyn 30000 Man stark gromp.

P. 134) form die All. Chron. in d. d. d. jyn Myr ist auf diese Victorie
Dendangen d. Angermünde reläut. Die Jrisenunge, jyn and. d. A. Eren. 103.

Anger + munde.

Dendangen



P. 135) Der brennt A. Efr. sagt aus, daß die 2te Hofm. ist für
Hafenpott



den folgenden Litteren sein Brief
zu dem Briefe, abgeordnet,
in dem sein verordnet, und
Hafenpott gemacht, daß er
aus dem mit gutt mit dem
in in Litteratur abgeordnet.
In dem Brief ist aus der A. Efron.

Nachdem er 3 Jahr vorint, hat 1250
er abgeordnet, D. nach dem

Hofm. Legationsbrief an dem Kaiser wegen Ordnung der
Land A. Efr. p. 103.

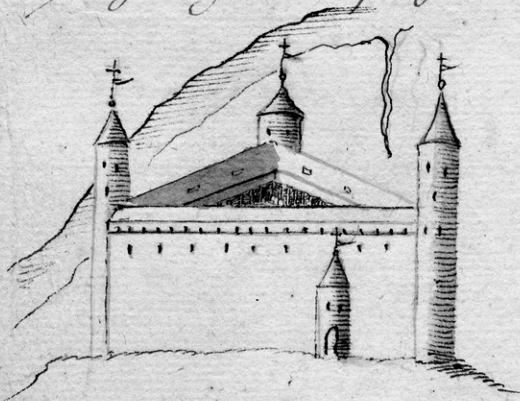
P. 136.) Der Landgr. Conrad v. Thüringen, auch 1250 der 4te
Mistv. Andreas v. Stücklandt. ~~Der Kaiser ist aus dem all. Hofm.~~
~~der Kaiser ist aus dem all. Hofm.~~ er ist gegen die röm. aufsehtig D.
moffständig gemacht. Er hat die in anfallenden Litteratur, auch in
D. Congallu geschlagen, in dem mit frucht, Mord, D. auch verordnet,
D. er war auf dem Hofe gemacht, wo der Litteratur König Mendoff lag. Die
Brief hat er Brief zur Hofe Gottes angewandt, Brief in dem D. Brief
nicht gegeben. A. Efr. p. 104.

P. 137) Als 1252 haben die Congallu ein Brief, verordnet, auf 1252
Tribut zu geben, welche in mit Handgebotung bekräftigten. A. Efr. p. 105.

Als 1254 auch Mendoff an die Mistv., D. begehrt Brief mit ihm zu
halten; Stücklandt zog an den bestimmten Ort, D. der König Mendoff ruffend
in, Litteratur. Brief von Briefe Maß bekräftigen, D. über Brief von Mistv. so viel
gebraucht worden, D. er angeordnet ein Brief zu werden, mit Brief er gegen
Briefe abgeordnet, Brief in D. in dem Inualin nach der Briefe Brief in in Briefe.
König D. König in geordnet wurde. In Mistv. angeordnet, D. der König war
so angeordnet darüber Brief in dem Orden in Stück Land zu. verordnet geordnet.

Der Mistv. Brief ob am Briefe geordnet, der alle bekräftigten.

P. 139) Als 1255 hat Abbr. II Brief zu Riga vorint, war der 5te Lijf. 1255
D. ist Litteratur od. Litteratur v. Bremen D. der Brief Briefe in Riga vorint.
son, D. hat Briefe Litteratur über alle Briefe in Litteratur, Briefe in Briefe.
abgeordnet, so wie der Brief in. in Litteratur die Briefe Litteratur über den ganzen
Orden geordnet in. in. alle Briefe. Litteratur. A. Efr. p. 105. Litteratur. p. 20.



Dies Brief Abbr. Litteratur Litteratur
in Brief Riga. Der Brief
D. in dem Brief hat die A. Efr. Litteratur
auf den 105 Brief.

1255

P. 140) A. 1255 ließ der Meister d. der Lijf. Alt. zum froh. sein
Kronen machen, id. viel mit dem Lijf. Meir.
v. Cöhne u. andern Lijf. Meir. id. viel Gebir-
ken des Ordens froh. zum König in Lith.
gezogen, vater vieler Ritter, schiff,

* soll ofun Zusicht
friden von Ruten



er anplung in ganz ofel. mit großer Kraft, tractierte in nach,
der König d. v. Genuale anplungen der Lijf. von Lijf. Albrecht
anplungen, wylt viel andern Gebirken

P. 141) Nauffen unndere der K. und die K. zur Hand vom Lijf.
Alt. u. dem Meister Andr. v. Stückland nach Gristen wylt gebüent.
Nach der Thürnung hat der Herr Meister im König das ganz Land
Lithowen erolifurten ungen ab fult. A. G. p. 106. wylt

Schuyen

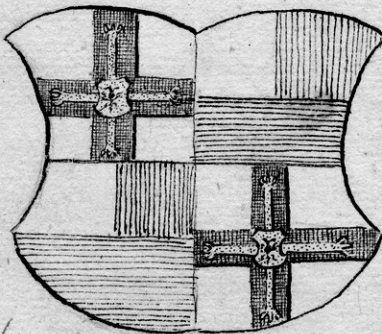


cod. fol. sagt, das dieser Meister
das Land Schuyen im Thylt Riga
wbaunt, woby dieser Alt. 3
stet.

1256 P. 142) A. 1256 ist das Thylt Riga zum fultstetl gemacht worden.
Die alt Chron. sagt, der Lijf. zu Riga hat wby ungen das fultstetl. wbaunt, wylt
er ungen König d. Königin getaunt d. gebrüent, d. wbaunt in fult d. fult
wbaunt by von fult.

Eod. ad in der Meister ungen er viel guttes goltan d. 6 fult
wylt nach Thürnland gezogen, id. wbaunt ab. fult er wbaunt, wbaunt
von Mendoff d. v. Genuale ab fult (Mort R. fult) d. gab ihm in er ungen
sagt gut wbaunt; der König gab ihm das Land auf 24 d. wbaunt

P. 143) A. 1256 hat fult v. Osterrungen der 6. fult wbaunt. thylt.
Ordnung in fult d. ungen fulten fulten. nach Lijf. wbaunt, uf. Eberhart
Graff v. Sejna. ^{der fult Meir. d. fult} in Lijf. ungen d. A. G.
ist fult wbaunt. fult er ungen fulten
wbaunt fult. fult er ungen. fult er ungen. fult er ungen.
in fult Land wbaunt, d. hat da wbaunt,
wbaunt, d. wbaunt d. viel fulten wbaunt
wbaunt. A. G. p. 107. fult. p. 22.



Tüngenburg



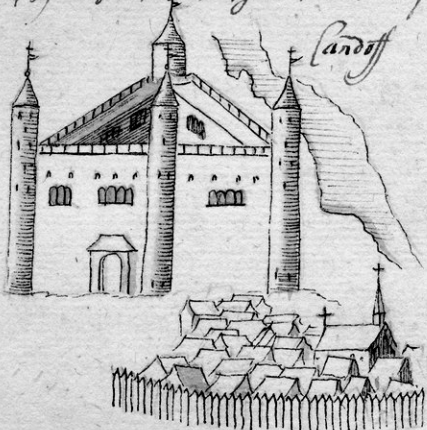
fult fulten by dieser Meir. fult
fult die Ordnungen fulten
wbaunt in fult Riga, fult
fult die fult. fult fult fult fult.

Samuel's 1257 ist ein alt. Chron. p. 108, daß zu dieser Zeit Eberhards 1257



Zitru mit den drei vorerwähnten von der
im festsitzlichen v. Tiefenhausen besessen
unsern Stamm Berse, erbaut 1257.
Da er es gebaut hat, hat er den Namen
übertragen, so daß die Besessenen
Johan genannt, aber nach v. Tiefenhausen
besessenen Stamm. A. G. p. 108.

P. 145) Im 1257 hat der Meister einen Zug in Lütland, d. mit einem

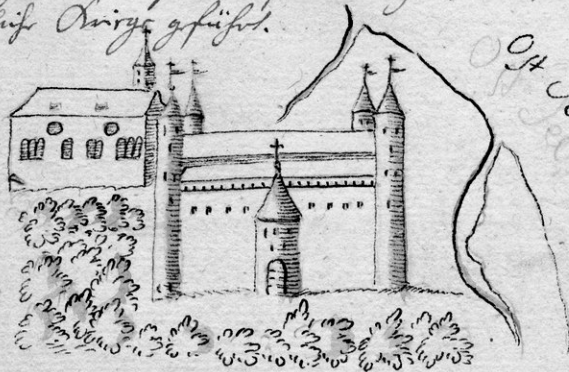


Zug, d. damals wurde in Lütland ein
Schloß Landoff in der Zeit vor Johann auf-
gebaut, wurde der Grund. Als der
Meister zurück nach Lita ging, wollten
sich die Lützen sehr selbst zu wehren,
aber sie konnten nichts schaffen.

P. 146) 1258 wurde der Hr. v. Seyme 1258

brant d. Litz nach Lützen Land

Lützen, A. G. p. 109. Ed. d. G. v. d. Lützen v. Ostbrunnen in Form der
des Meisters Anno v. Sangerhausen, daß ~~die Lützen die Lützen~~
ausgab. Dieser Meister v. Litz: hat mit den Lützen d. Lützen
etliche Lützen gegeben.



P. 147) Die Ordensbrüder in
Litz. Die Lützen ein Schloß
an Lützen hieß Mauer. Memel
Die Lützen gegen mit großen
Kraft davon, aber es lag
mit Lützen d. Lützen Lützen
nun, d. der Meister sandte mit
Lützen mit Lützen d. Lützen
wichtig Lützen, d. zog mit großen

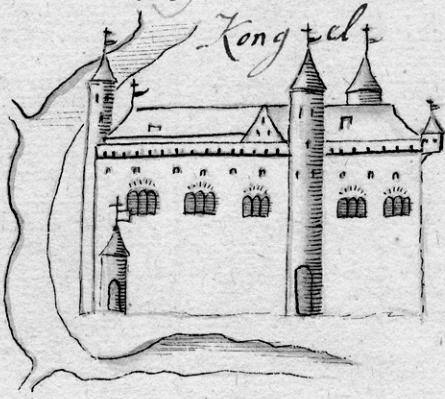
sein Volk nach Lützen, zogen sie, d. war große Lützen, so hat der
Lützen Lützen 2300 vertrieben. Es blieben 3 Ordensbrüder d. Lützen
Lützen d. Lützen d. Lützen

Lützen d. Lützen d. Lützen
der Meister Annenburg besetzt ist
zog mit großen Lützen aus Lützen
nach Litz. A. G. p. 110.



Annenburgische Bach

P. 148) A^o 1260 baute Wolter v. Tiefenhausen mit Hilff Döpt
das Schloss Kengel.

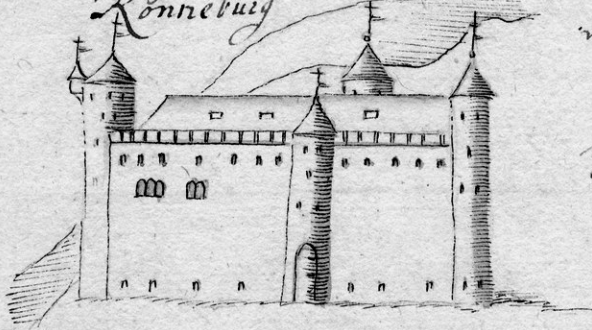


A^o 1261 wurde Meister Annas v.
Sangerhausen auf dem v. mit Gütern
gekauft, d. 3 Jahr regiert fater, von dem
Lofenrichter zu Hornheim Poppe v. Osterin-
gen aus England nach Hornh. gefor-
dert worden. A. E. p. 110. Dieser
Poppe hat den ed. ad Borchard

v. Hornhausen gekauft, ~~der Name ist der Name des Schlosses~~
P. 149) A^o 1261 wurde Meister v. Hornhausen durch bald vom Hornh. Brief
an den König der Litteren, da er ein Klein woff zum Groß, so der König
sehr freundlich empfing, in die Königin Marta auch sein wurde Brief d.
Klein woff. Dieser Meister war dem Frieden günstig. Alk. Grou. p. 111.

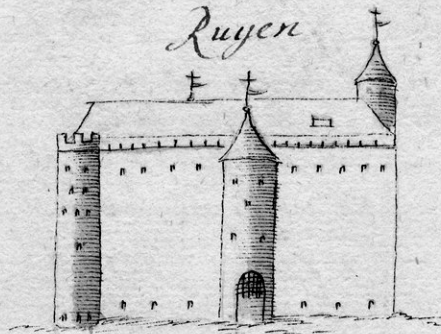
A^o 1262. Juliuslobenfall der Grafen gegen uns der Meister vor-
mündet worden ist vom Autor oben so beschrieben wie in dem Buch steht,
wie es in dem Buch ad ad 1261 steht. P. 151) A^o 1262 hat der feylich. Alk.

Ronneburg



die Festung Ronneburg gebaut.
L. A. G. p. 112 wobei dieser Abriss
ist, der aber den nach 1772 übrigen
Ruine nicht ähnl. ist.

Ruyen



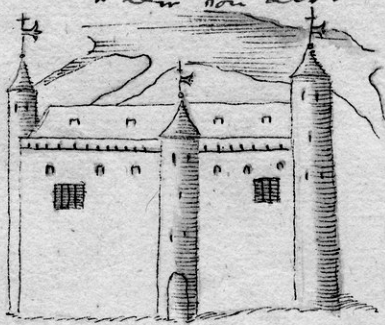
A^o 1263 hat der Meister Borchart
v. Hornhausen Ruyen erbaut
im Pfälzland, die walt Grund
hat p. 112 diesen Bild.

Eoch. ad gegen die Saunstrom d. Lit.
Loren gegen den Orden zu fördern

die Feinde wurden geschlagen, ad. 1200 Feinde getödt. Von den Feinden
kriegen 1700. L. G. p. 113.

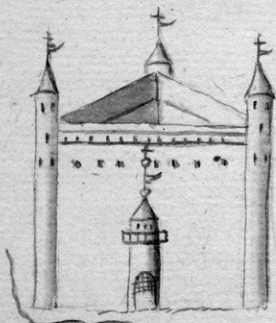
* Die von Landhauyffische Umstände stellen für

Gr. Lope



P. 152) A^o 1263 hat ein vorw. f.
von Edel Fabian v. Rosen im
Festung Lige groß Lope gebaut.
Die Alk. Grou. hat p. 113 diesen
Bild gefalt.

Dieses Bild ist zur Zeit so ungenau,
daß es diesen nicht ähnl. ist

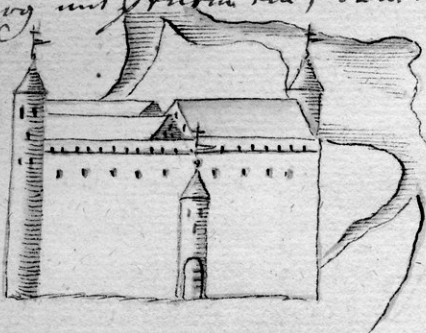


P. 152.) Das warh fat d'yn v. Rofen eod. Kl. Rone
ad Elbin Rofen gebaud. Da Wiß ist auß
der alten Fron. p. 113. et von j'ij. Stof gay unbyfied

Der Meijter wistoh zif nach bruvlt.
hr Schlicht wylb un, daz er mit Volk
aus Truchfland bekam, bot den Lillo-
worn d. Samayten nien Stlaß an: abn

Die Doyftrn wist konnen, da zog er in Singallon, wafm nien
Gurg mit Hurn nien, banch auf Dobbellen, d' brucht ob engele,
die zo oft augrifich Fron. fat p.
114 d'yn Abriß.

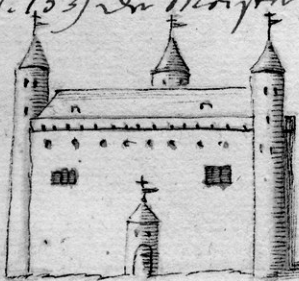
Dobbellen



P. 153) Der Meijter zog weiter ins Land d. banch dab Jaub 1263

Durbir weft die A. Chron p 115
also gegrißel gefalt.

Durbir



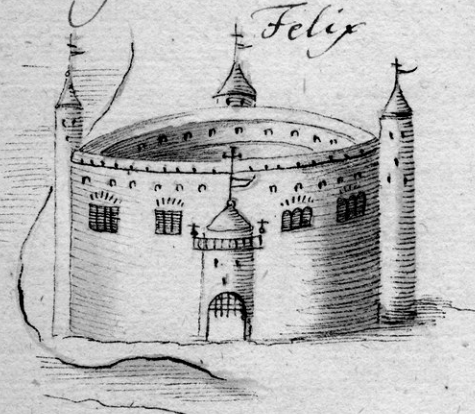
P. 154) An 1264 fat der Meijter mit
den Lillofaynen d' Singallon by d'ner
Stloß Durbir nien Stlaß gefalt,

worin er selbst mit viel Ordensbrüdern blieb. Zu j'ly der A. Fron.
p. 116 fahm die Alten 1150 d. die Grogeln 2100 Mann vorlofren. Die
stunt auf mit Russen p. 23 überin, d'ß der Marzfall von Frunftr auch
gelliben, d' von den Rinnen wil, d' 150 Ordensbrüder d' nien von Adel.
Dazn sind 8 Ordensbrüder gefangem, 4 davon auß frun grunoffen, d.
den übrigen 4 wyl die Rinner, die die Rinner mit der Roffel abgefanten
d' die Rörger in 4 Theil gefanen worden.

Felix

Der 7te Meijter ist also, wafden er
3 1/2 Jahr wogint, 1264 wiltol. g.
ftorben.

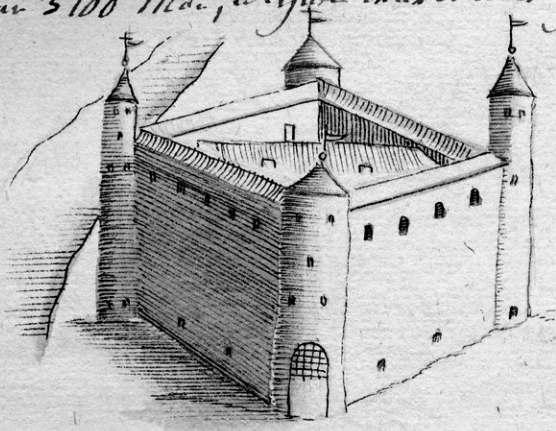
P. 155) Nach by n'iem Loba jil 1264
dab Stloß Felix von dem Grogel
zu Oryel ordant worden. A. Fr.
p. 117, in welfen auf d'yn Abriß
stelt.



W. v. Breith: Conrad von Mandreder

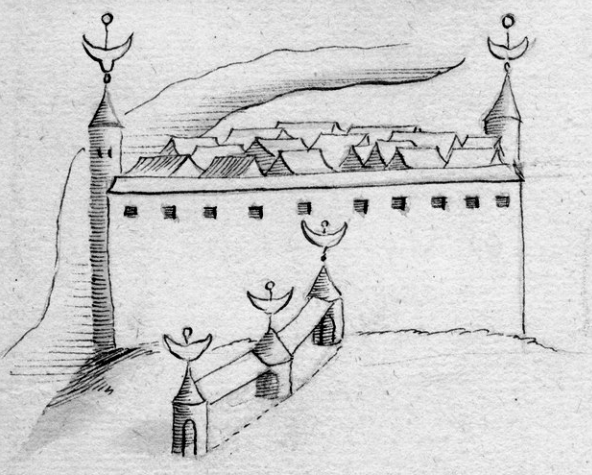
P. 161) In dem der Mäster in Preußen, ist Tramat der Saug
der Fürst in Livil. rümpfalten, in der Zeit gar von in fastland, d. sel
großen Schatz gefan. In dem Mäster in, nun die
heil von Volk, d. da Tramat dieses Reichs schickte zurück zu
und in dem Reich Dürannde 2 Meilen von Aigen bey selten Mond.
sich zu einem großen. In dem Reich, wofür nun 9 Orden
brüder, wenig Bürger d. Reich, d. Tramat schickte Mendoff. Russens.

P. 162) Die A. Ep. p 112 erzählt, daß 11 Orden. 123 Reichs Bürger d.
178 Reichs Reich, 3300 andrer alte geblieben, in dem Reich
war 3700 Mär, diesen wurde alle ihre Reich wider genommen.



In dem Reich Mäster Reich 1269
hat der Orden in Liviland
Capuzen rebant, wofür Capuzen
den Reichen neuen Orden
waren übergeben worden.
A. Ep. p 113. wo auf diesen
Abriß sehet.

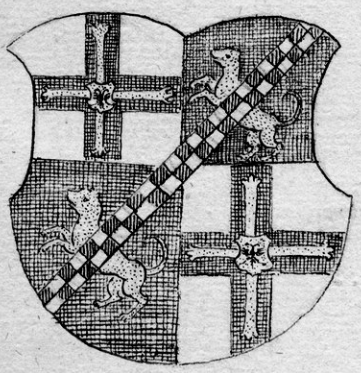
Dieser Mäster hat auch
die Luren bekriegt, ihr Land
gewaltig wider den, d. mit
Volk erschlagen.



P. 163) Es hat auch 3 feid.
neise Völkungen zerstört, was
wider Gruben war, welche in Gruben
der A. Eron. p 113 als ab
gezeichnet sehet.

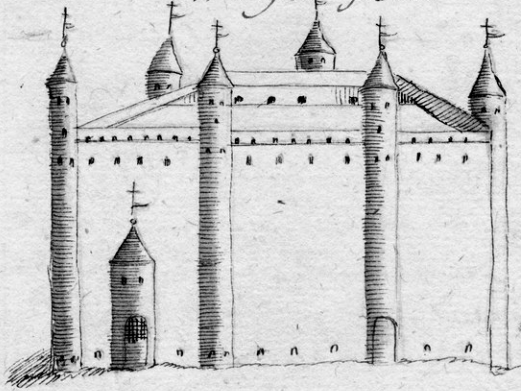
Als 1269 hat, ist der
Mäster von Mäster auct
ab, ist zog in reichs Land,
wofür er 2 Jahre regiert
sah. A. Ep. p 114. Tod:
in Lande der Reich.

in Fürst von Hartmann Graf von
Heldringen von einem Mäster
us. Conrad v. Mandreder, welcher
der 10^{te} von. A. Ep. p. 114, wo
auf das Reich in Hartmann
v. Heldringen gezeichnet ist.



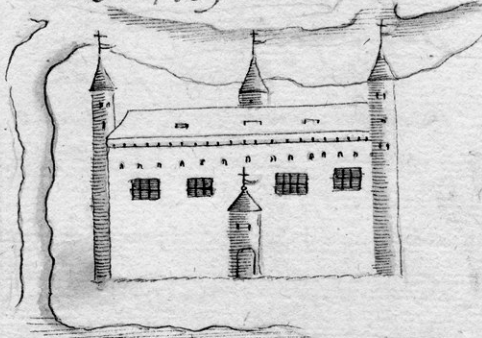
Conrad v. Mandren, Otto v. Rosenstein

Weisen Stein



P. 164. Dieser Conr. v. Mandren hat die Vestung Weisen Stein in Jore voru. erbauet. Chytr. in Chron. Saxon. p. 760. M. Sam. Meyer Nucleus Hist. L. II. fol. 244. Ruffow p. 26. A. Sp. p. 115. in meiser Chronik wird die Vestung gestanden hat. Dieser hat man sich für die vornehmste Festung in Litzland gehalten.

P. 165) Im 1270 ist der die Mendoff von einem Heynrich von dem Grund zerstört worden. Der Minister Conrad v. Mandren hat sich mit dem Kaiser, dem Könige u. dem Bischof zu Hilfe gehalten, die sich alle mal mit ihm geschlagen. Einmal hat er 600 Mann u. 20 Ordensbrüder, die zum andern mal 10 Ordensbrüder erschossen. Die alte Chronik schreibt, daß dieser Minister in seinem Zügel mehr den 1300 Mann, die er führte über 7000 erschossen.

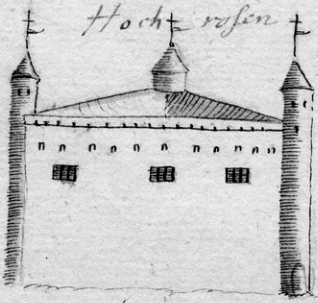


Mytow

P. 166) Im 1271 hat dieser Minister das Schloss Mytow in Litzland gebaut, worin Chytr. Meyer, u. Ruffow übereinstimmt. Die baute die A. Sp. sagt p. 116 und auf der Abbildung ist zu sehen, daß es fast 7 Meilen von Riga gelegen, und man sieht mit Plattebau dasin schlafen können.

Der Autor unserer Chronik sagt, daß es sehr groß, daß Gust. Adolph 1621 das mit Besatzung dasin gezogen und es ob zum 10ten mal von Joren zu Litzland war, daß es war ob mit dem Kaiserlichen Heere zerstört.

P. 167) Im 1272 hat sich Conr. v. Mandren von seinem Amt ab, im großen Hofen Altb, für sich nach dem er 3 Jahr regiert, nach trübten.



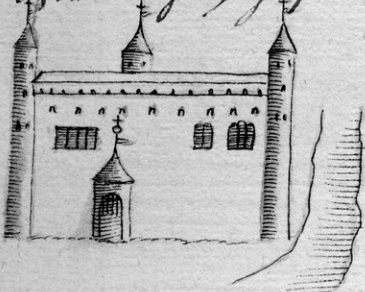
Hochrosen

Landen. Die A. Sp. sagt p. 117, daß bei seiner Zeit ein Adeliger v. Rosen das Haus Hofen in im freystaat Riga erbauet, dessen Abbild da ist. auch ganz oben Chron. copiet.

Im 1272 hat der Hofmeister Hr. v. Goldring, Hartman Otto v. Rosenstein nach Litzland ab geschickt.

Im 1272 hat der Hofmeister Hr. v. Goldring, Hartman Otto v. Rosenstein nach Litzland ab geschickt.

P. 168) Diner Otto v. Rosenstein hat einen großen Ring mit
den Ringen gefalt. Er zog ihn unterge in einen ungenützlichen ab
der Meistern vor dem Reichthum. Die alte in-felung ist für bayern
colupten 500 Ring. Freuden u. victorisiten. Dins. Alexander zu Dörsch
blieb die A. G. sagt p. 118 dass über 1350 Freuden geliebten.



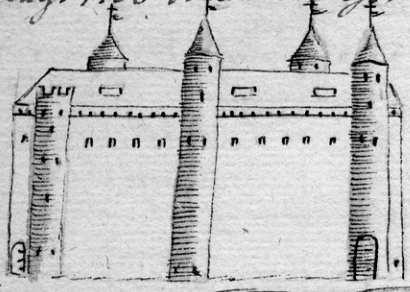
P. 169. Auf refectur Dins Jahr die Ober
Ordnung der Haupt Burgpolen im Polen
Sticht Dörsch einen die Dins reban.
et. In Abriß hat der Stut. und da
alt. Grund.

1273 ging da Meistern mit 18000

Man. zu Lande d. 1000 zu Schiff auf Dins Land, was er gewöhnt
d. z. bewacht, das Jahr Hebung gewonnen, 2 große Städte ausgehandelt,
darunter das Land in große Stadt Plescow belagert. fast wurde durch Unter
landung der Großfürsten von der Meistern in Nowgorod Friede, d. der Mei-
stern zog zurück. Russ: p. 26.

P. 170) Die A. G. p. 118 sagt. Er hat in allem 30000 Man auf
Dins Land gewonnen u. er hat mehr als 27000 zu wird gebracht.

No 1274. In Dins auf Dins d. die Schlacht wird russ. (dieser
ist der Ort gewohnt wird, wo sie versfallen) war dem Arndt ad h. annun.
dieser gesagt Dins. Hartmann zu Erndt od. Orndt, in vermindert worden.
Russ: p. 27. Die A. G. p. 118 erzählt sagt dass die Litteroren in dieser
Schlacht 1700 Man verloren



P. 171. Auf dem Dins gegen die Dins.
von hat der Dins. Fridr. zu Dörsch, d.
den Dins. in-felung freuden die fre-
dening Meistern an der Dins.
Junge gebildet. A. G. p. 119, in auf
dins Abriß steht.

Neue-
hausen

No 1274 ist der 11te Meistern 1274
in der Dins Schlacht mit dem
Litteroren verflagen worden.

P. 172. No 1275 hat der 8te Hofmeist. Hartm. G. u. Goldmünze in
Franken regiert, u. hat einen Sohn in Dins. damals geht, mit ihm gelüßt, er,
Johann Andreas ist zum Meistern in Dins. an-felung von A. G. p. 120.
Dins. A. G. p. 121 hat das ~~den~~ den Dins. in Dins. in Dins. in Dins.
in Dins. in Dins. mit 20 Ordnen verflagen

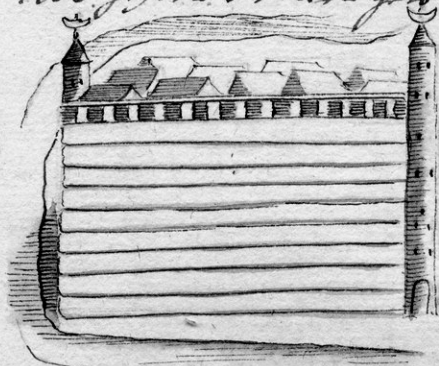
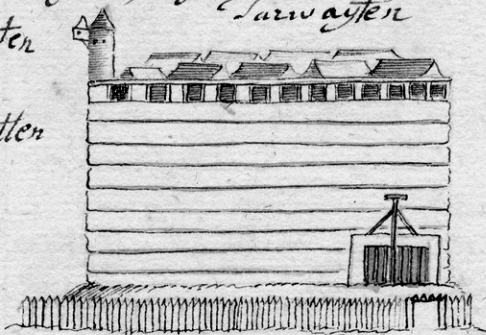


P. 173 Dins. Jo. v. Lünen zu Dins hat in Dins.
No 1271 das Land Landon in Landon
fugt. Dins verban. A. G. p. 121, in auf
dins Abriß steht.

Wolter von Nordeck

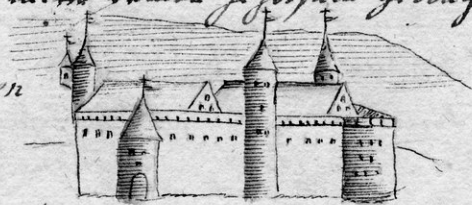
P. 174) Ao 1275 hat der Bischof in Fr. Hartm. Gr. u. Golds.
 Wolter v. Nordeck zum Meistern ernant, die ~~Reise~~
 A. Gr. d. v. z. g. g. l. g. hat mit Lige ~~erhalten~~. Er hat
 auf (P. 175) die 2 Festungen Tarwayten d. Meystotten, ein
 moße by sich warren, v. d. d. a. 1600 Lunden in Wien gelidert.

Tarwayten
 und
 Meystotten



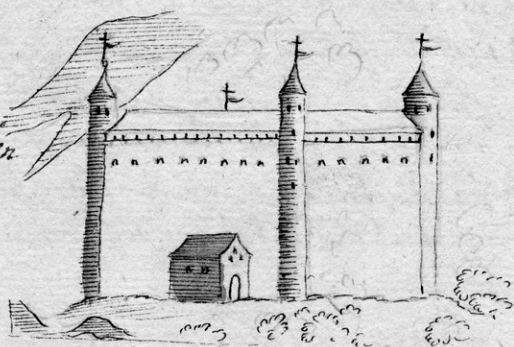
Diese Fest hat in dem Saucyten d. S. S. Gallen abgemessen. A. Gr.
 p. 122. welche auf diese Fest hat. Woll. v. N. hat die S. Gallen
 mehr in dem J. 1277 gebauet, in dem Land mit dem Capitel zu

Edwahlen



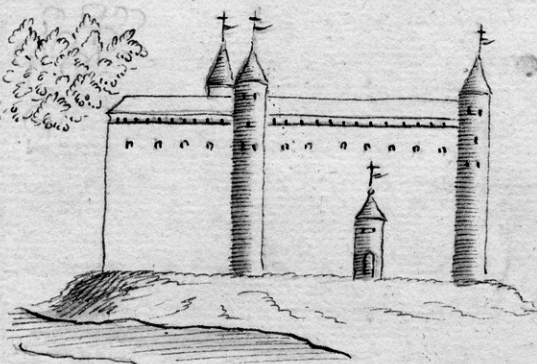
gestell. Russ. p. 27. A. Gr. p. 123.
 welche sagt, daß die Capitel in dem
 Land damals das Land Edwahlen
 zu bauen angefangen, dessen Bild da
 by ist.

Neyschausen



P. 176) Ao 1277 hat der Orden
 zu Lige auf der S. Gall. Fronz
 das Land d. Bischof Neyschausen
 in dem Saucyten in Lillowen zu
 bauen, d. in auf groß Ansehens
 die Festung d. den Abriss hat der Fest
 und der All. Chron. p. 123.

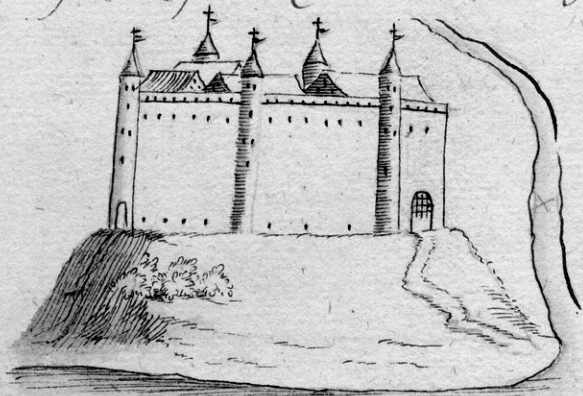
1277



By diese Meistern Zeit haben
 auf die Ordensfesten das Land
 Nitow mit freywillig Riga erbauet
 od. Kaufmann d. die sind auch
 in A. Gr. p. 123.

Nachdem diese Meistern 3
 Jahr regiert, da ist er ab, d. ging
 nach J. 1277. d. Russen. p. 27.

P. 177) Als 1278 auch Hartmann Jr. v. Holdringen d. Mist.
Ernst v. Rabborch (den 14ten Misten) nach Cöln.



Düna

P. 178) Dieser Misten sat 1279 1279

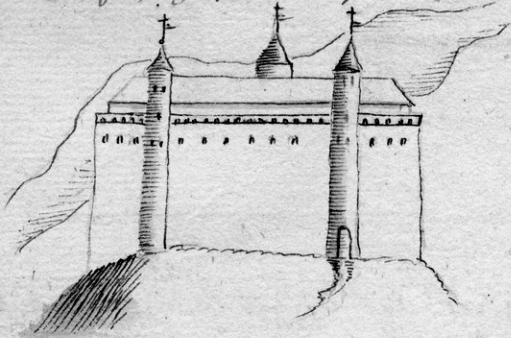
das frösch. Jans' Dunaburch aug.
Lange zu bauen dieß Dösch soll

P. 179) in einem Jahr 14000 Pfund Düna-
Lohn haben. Auf: p. 125. Münster bürg

Csmoge. p. 1164. A. G. 125, nach
auf dem Dieß sat. Die Jorden sein
in A. G. jagt, was der Jagd
ganz Macht wider diesen Land,
aber der Misten sat, ist gut gemacht,
ist flüst der Düna. Nachhalten in
Prual kann sein zu füttern. Er zog

nach Lifforn mit dieß Rüstung, die sat genaltig Jans' gehalten. Die Lifforn
gleich sein bald, drauon bibat, sprach in Cöln. ein, wo wir schlaf vorfick.

D. 180) Die Jorden müsten fließen, da Misten, 71 Ordener. die die Volk
blieben. Maria's Lahn ganz vorfick, die ganze Joffist wird so regiert, wie
für Arndt. T. II sat, die wird durch geschickte schlaf, wie in der fachen joffstern,
die A. G. jagt p. 126, daß der Aben 4070 die Jorden 3000 vorfickern.



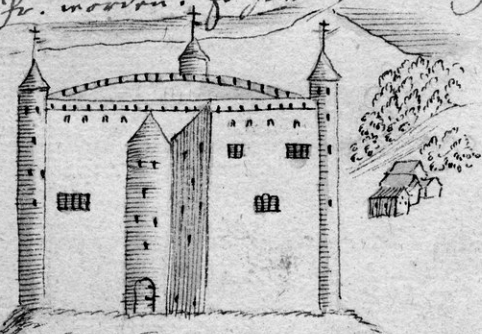
Es sat der Dieß zu Dörpst als bald
in Aufzug dieß Misten Poyri rüch

das Jans' Wernebeck 33 bauen an,
gefangen in Mist Dörpst. A. G.
p. 126. was auf der Anter von
Abriß sat.

D. 181) Als 1279 sat der Joff...
in Jr. Hartm: Graf v. Holdringen.

ein andern Misten in Cöln. bestühst, ist Conrad v. Fuchtwangen. Die A. G.
p. 126. Aufrow p. 29 jagt, er im zu Kellin. erwisset worden.

D. 182) Dieser fuchtwangen war ein vorfickern v. Adalund brüch.
Cauden, er ist auf Landwischen in. Jorden, die ganssen, ist auf vorfickern
in Jr. worden. Er sat, als Abriß mit den Luffgallen die Luffgallen

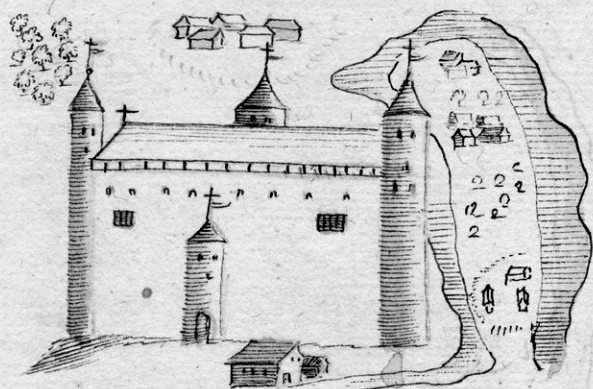


Er zog die Luffgallen. Dieß zu füttern, der
Luffgallen. Dieß sat, ist nicht still und v. glott.
Die büch der Misten Luffgallen in
Luffgallen, drauon zu in Joffornung
halten, u. auf zu jofforn. A. G. p. 128
was auf der Abriß von Anter fuchtw.
wenn ist. Das Wagn. ist v. Fuchtw.
ist ein wagn. gleich. folgt.

Rugen-
thal

Wilhelm von Schurborch

Altenkull

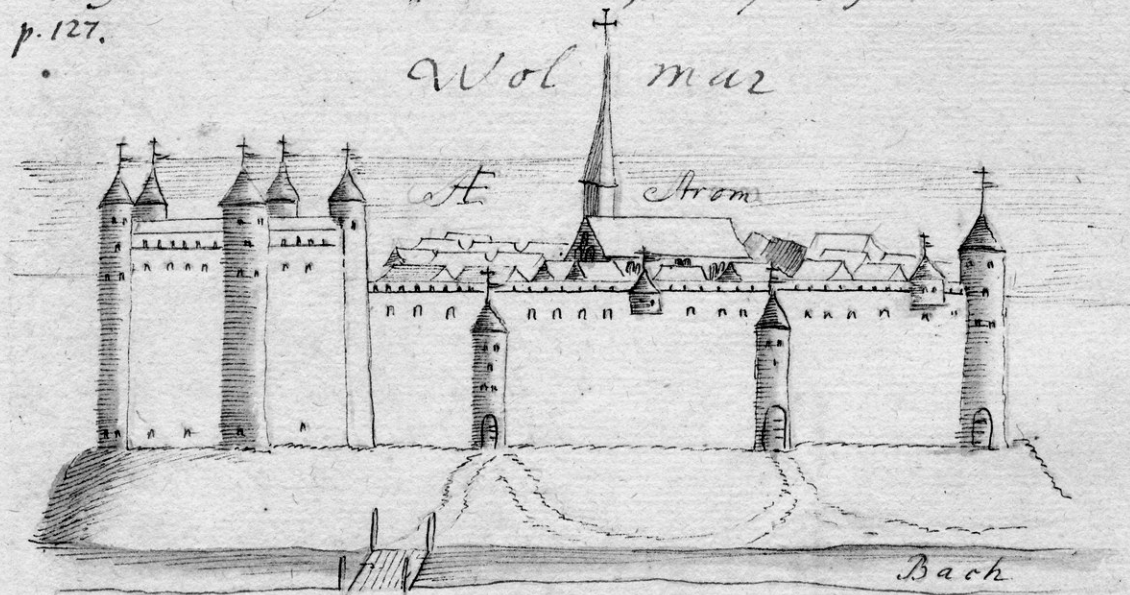


Im 1281 Jahren in Dordrecht
 von in England das Land
 Altenkull erbaut A. E. p.
 128, wo auf diese Abriß steht.

P. 183) In Meißner durch abt.
 v. Hartmann Graf v. Holz,
 dreyen vorwärts Wilkenen
 von Schurborch an seine Hill,
 die Wägen gut an dieser

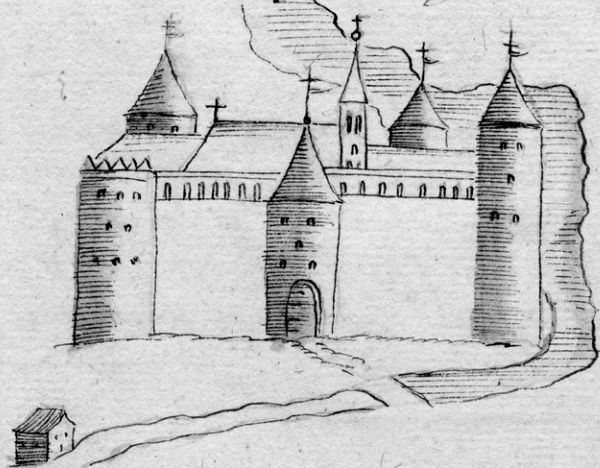
~~vorgeschrieben~~. Dieser Meißer führte große Brige mit dem Schloss
 Saugarten d. Saugarten. P. 184) in. vorgeschrieben von Oberrhein A. E.
 p. 127.

Wolmar



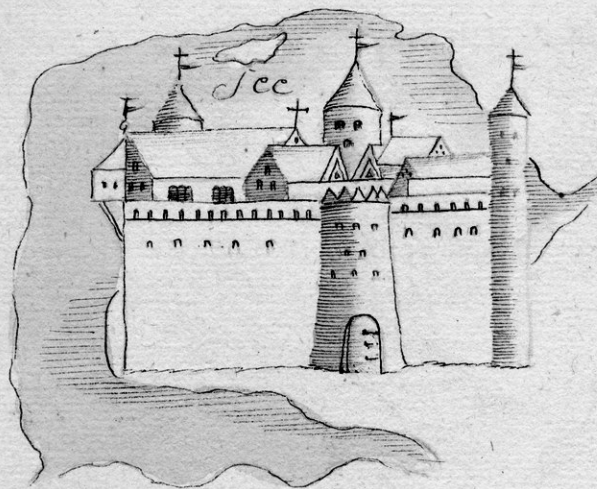
Im 1283 Jahr Willh. v. Endorf das Schloss Wolmar gebaut.
 Chytr. M. Sam. Meyer Nucleus Historiarum, Ruffen p 24. Münster p 168.
 Die A. E. zirkuliert das Schloss d. die Stadt p. 128 so ab, wie sie
 in copiert ist.

Heiligenburg

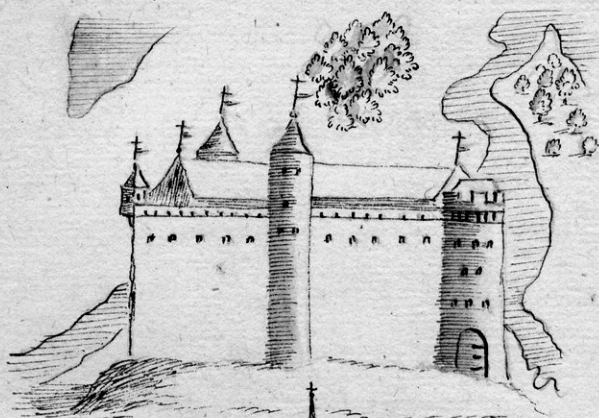


P. 185. Willh. v Endorf
 hat das Heiligenburg in
 Saugarten erbaut, welche
 Heiligenburg manchen stolzen
 Mann erbaut. A. E. p.
 128, wo auf diese Zeichnung
 dabei steht.

B. Endorf ist Hans Jochen
 v. Schurborch



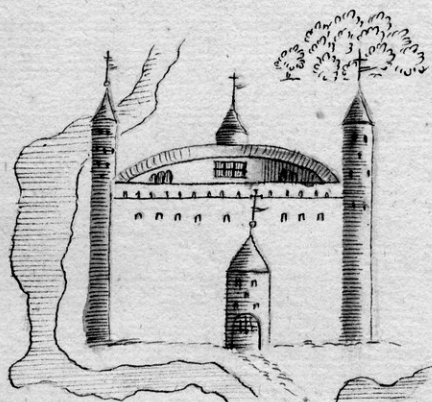
P. 185) Der Meist. Willh. v. Endorff 1284
 hat das Schloss Buznick in
 Einlaub gebaut, dessen Riß auch
 in A. E. g. v. 1. d. Chytr. Buznick
 Meyer, d. Ruffow.



P. 186
 Der Meist. hat das Schloss
 Trykaten erbaut. A. E.
 p. 129. In Riß ist auch die
 Alt. E. v. 1. d. Tryka-
 ten.



Der Meist. hat die Kirche
 zu Wenden von Riß erbaut
 die alt. E. v. 1. d. p. 129. Wenden



P. 187. Der Meist. hat
 das Schloss Rositten an der Riß
 sieben Jahre wider die feindliche
 E. v. 1. d. Rositten
 Riß erbaut. A. E. p. 129. und
 die alt. E. v. 1. d.

Am 1287. wurde der Meist. in
 der Schlacht getödtet. Ruffow p. 29, die
 alt. E. v. 1. d. in derselben Schlacht

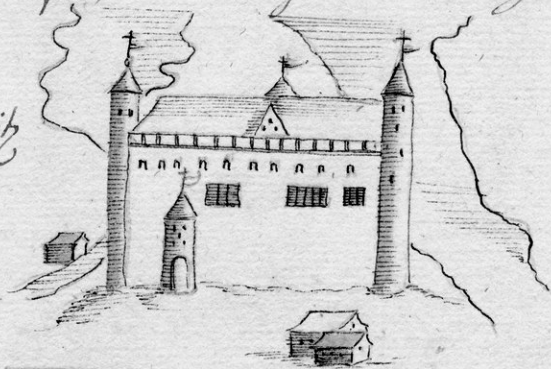
3400 Mann E. v. 1. d. & 4200
 5 Monat verjagt. P. 188) eod. ad
 zu Conrad v. Herzogenstein zum Meist.
~~der Meist. hat 5 Jahr~~
~~zu Conrad v. Herzogenstein zum Meist.~~
~~der Meist. hat 5 Jahr~~
~~zu Conrad v. Herzogenstein zum Meist.~~

Conr. v. Herzogenst. Bolto v. Hohenbach

P. 188) Conrad v. Herzogenst. hat mannen Jüng vinder die Lünigal, Lou goltan, d. hat dobellin, sub der Mrieten v. Hornhausen waldofram, vinderrobot.

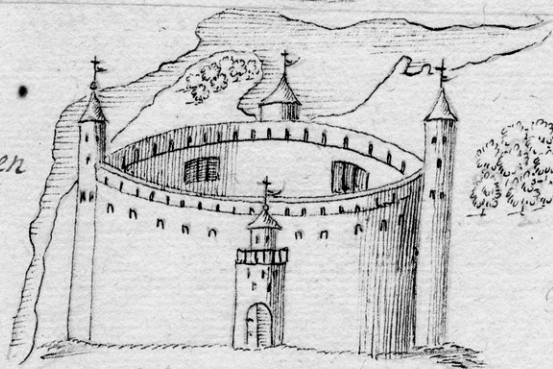
P. 189) fu hat der Lünigallen fytünge. kalke d. Sidroben woz müstet, d. die Lünigallen abnmal zum Jofersam gebraht.

Lünig



Die A. G. p 130 meldet d. d. 5. Lünig Mrieten hat der Bischof 23 Vörcht in sein vnn Keltre Lünig abant Jahr. fern veycht ist d. Bischof 23 sin.

Ranner

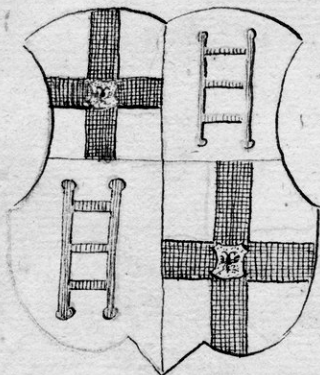


Ao 1288 hat vider v. Lünig Lünig ein floss Lannen voban ab, vnlise Raupst vacht d. vnlise nist ab der alt G. p 131 genant ist.

voban der Herron M. gestoben ist vnt angewalt.

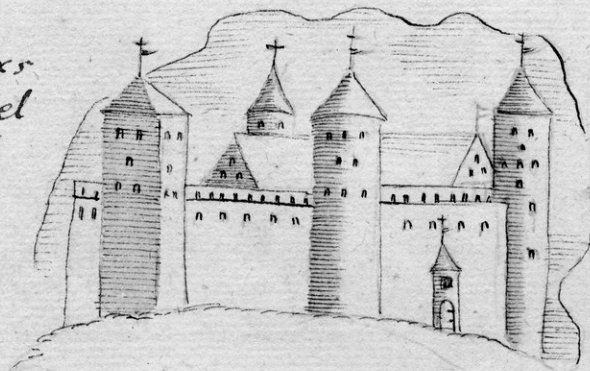
P. 190) Ao 1289 hat der g. Lof.

Mrieten in Jofersam, d. d. G. Lof der Mrieten in Jofersam v. Scheganden vnn Jofers in Lünigland Bolto v. Hohenbach zum Mrieten in Lünig. vnn vndert, d. d. Bolto Chard Bayern firtom gestet ist.

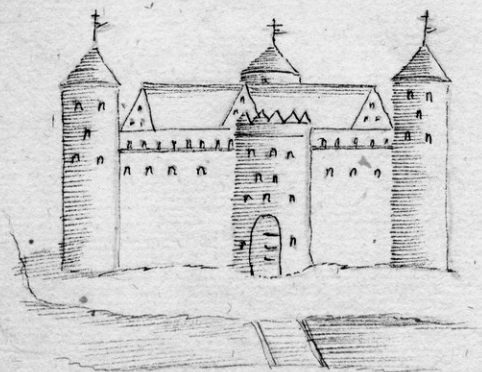


P. 191) Des man vor allen Lünig Jofers gut firtet fult, vnlise auf die Annulation zwiffen der Lünig Jofers d. d. vnn Onden.

Felix Fickel

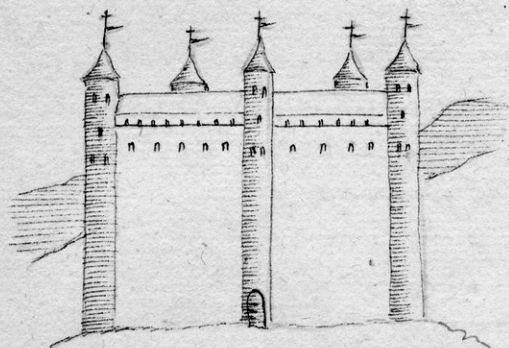


Ao 1292 baute der Bischof zu Ogel d. d. Jofers Felix Fickel zu vnn v. d. d. A. G. p 132 vnn auf der Lünig Jofers.



Im 1293 hat der Ordre das Saub
Etze erbaut. A. G. p. 131.

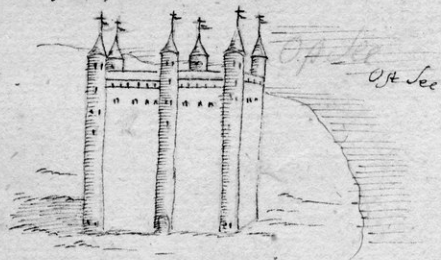
Etze



P. 192) Im 1293 hat der Ort fezt.
zu Liga Jo. v. der Fechte das Saub
Marienhafen erbaut. A. G. p. 132
132 wo auf der Pf. Stf. Marien
hausen

Im Morigen Bolto v. Hagenbach
hat 5 Jahr regiert. Nach ihm hat der
Hofm. in Fröngeln Borchart v.

Schwanden der Mista Heinrich v. Dumpshagen erbaut, ~~wo~~
~~auf dem Ort der Mista erbaut.~~

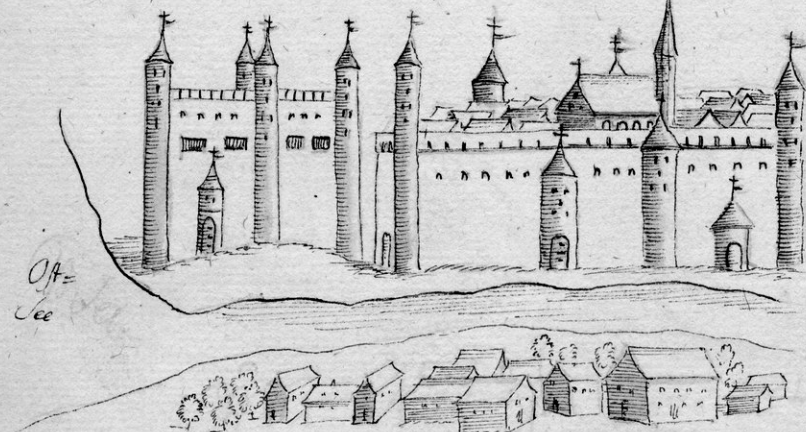


Land erbaut. A. G. p. 134. wo auf der Pf. Stf. erbaut.

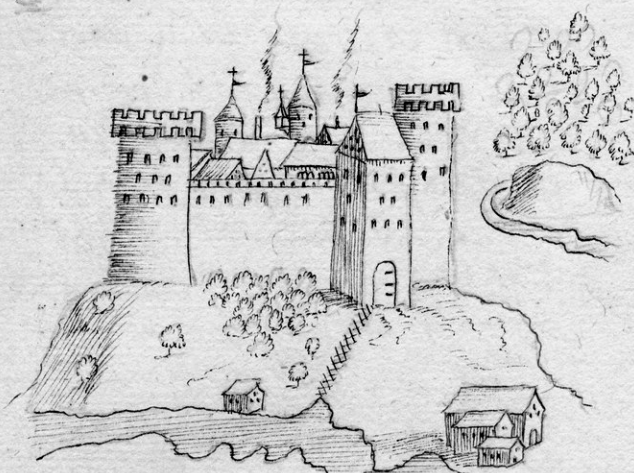
Im 1294 erbaut Heinrich v. Dumpshagen
mit dem Bischof Bernhard zu
Döpst einen Frieden an, den aber
der Bischof nicht lange hielt, wodurch
einige Arme entstanden.

Im 1295 haben die Capitel
Lorenz das Schloss Piltzen in Eur.

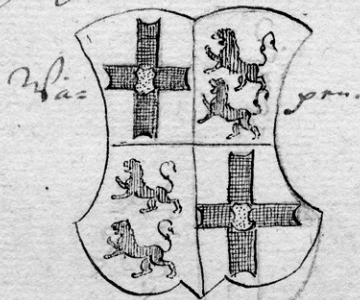
P. 194) Im 1295
Pernau war alle
mit 40 Jahren
Im 1295 erbaut von Neu
Andr. v. Auckland Pernau
Nachher wurde ein
Gardelinn & Sabm
fundiert von Bischof
Rauflöcher, bis
aber, da sie die röm.
Lief. Linge im



Im 1295 haben die Mauer gleich einer Mauer
Mauer um die fünfzehn Jahre am Schloss aufgezogen. Im 1295 hat der
Andr. willens und erbauten A. G.



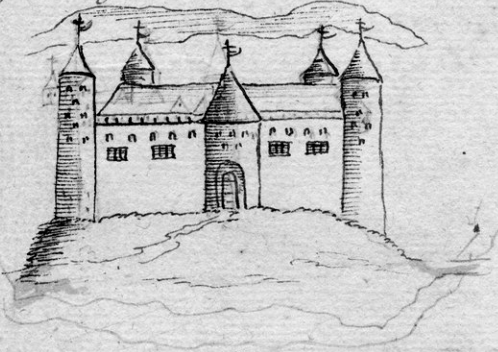
Gothfr. Jr. v. Hönlöh



P. 201) So hat auch der frzbiß. 1304
Johannes der Gant Libbann
von Grisoll außgekauft sein Libbann.
Jung zu führen. A. Efr. p.
130, wofür auch der Abiße
gewonnen ist.

P. 202) Der Meister Gothfr.
hat 8 Jahr regiert, d. A. 1307
hat der 11te September in Jersin
Gothfr. Jragl v. Hönlöh dem
Meister Conrad v. Jocke in Lijf.
land erworben. So hat viel Volk
frühzeitig d. Feinde vorgetrieben
die zu ihm viel Volk aus Jersin zu
zucht wurde, dem Hauptman Kōi
besetzt. Mit dem Lüftung
belagert er Plesow roben d.
plündert es, wofür er die Köpfe
zum Willstand zueing. A. Efr. p. 136

P. 203) Dief A. Efr. sagt p. 137, daß zu Gothfr. Jr. v. Hönlöh Jitter 1309
ein junger Herzog von Österreich d. Freund des Ordens nach Jersin kam.
So hat Lijf gefalt in dem Orden zu haben, d. J. auf den Jersin v. kündigt.
als man ihm gesagt, er wüßte gefangen sein bis in Jert, d. d. J. d. J. d. J.
So hat er auch kündigt, kündigt so zu ihm in seiner blühenden Jugendzeit, d.
So er Jersin Jost d. J. Maria v. J. Maria v. J. Maria v. J. Maria v. J. Maria v. J.
in dem Orden haben, so zog also davon d. die Comiteur zu Königsberg beyger
So hat zum Hof auß.



P. 204) A. 1309 hat dieser
Meister Conrad der Gant Meißot. Meißot-
ten in Chausigallen v. kündigt
A. Efr. p. 138, wo auch die Abiße
steht.

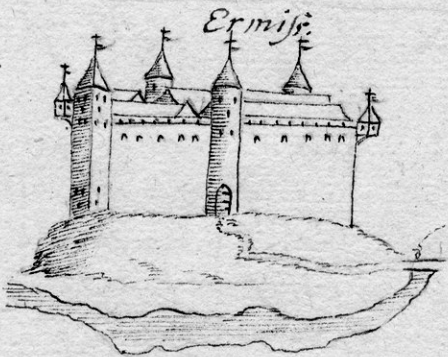
P. 205) A. 1311 hat von d. 1311
der Meister der Bischof Pernew
v. kündigt bey dem Wäthlein von
Pranauwe, die Jersin des
Bischof vid ad ann. 1295.

P. 206) A. 1315 man so große Jersin in Lijf. daß viel 100 Meißot 1315
v. kündigt, viele Jersin v. kündigt, zu Jersin man hat so gar viele
Die von Jersin v. kündigt, die Jersin zu v. kündigt. Diese Jersin
v. kündigt, soll 3 Jahr gewartet haben, weil das Jersin allmal in Jert v. kündigt.



P. 208) An 1320 hat der Meist
Conrad v Jocke das Land Ermis
in Ligt. vrbaut. A. Efr. p 140.
So sagt sich auf Ruffow p 31, doch
wird er den Namen des Hofes
nicht.

1322



P. 209) von dem Meist hat
Kodenpeis in Ligt. Lige
vrbaut. A. Efr. p 141, wo auf
er Abriss steht.

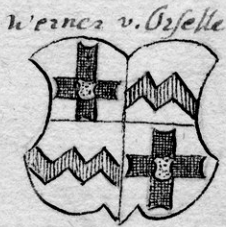
P. 209) von dem Meist hat
Kodenpeis in Ligt. Lige
vrbaut. A. Efr. p 141, wo auf
er Abriss steht.

1325

Der Erbschaft der ganzen Land mit. In der Lige hat der Meist die Lige
mit dem Land der Lige zu Lige in der Lige zu Lige in der Lige.

1327

P. 210) In dem Land. In der Lige hat der Meist die Lige
mit dem Land der Lige zu Lige in der Lige zu Lige in der Lige.



Der Meist Conrad hat 20 Jahr regiert, An 1327
hat der 14te Joch. in Fr. Werner v. Orfelle in
Meist Everhardt v. Monheim in der Lige.
in der Lige hat der A. Efr. p 144 geschrieben. In der Lige
Conrad von Golding, in der Lige, in der Lige.

P. 212) In der Lige hat der Meist die Lige
mit dem Land der Lige zu Lige in der Lige zu Lige in der Lige.

1328

An 1328 hat der Meist die Lige
mit dem Land der Lige zu Lige in der Lige zu Lige in der Lige.

An 1329 hat der Meist die Lige
mit dem Land der Lige zu Lige in der Lige zu Lige in der Lige.

P. 213) In der Lige hat der Meist die Lige
mit dem Land der Lige zu Lige in der Lige zu Lige in der Lige.

1330

An 1330 hat der Meist die Lige
mit dem Land der Lige zu Lige in der Lige zu Lige in der Lige.

war auf Sat istur der Meistern andern Privilegien gegeben, in
Quandmeyer. A. G. p. 145. wofel letzter sagt, daß der Meistern
Meist. Januar: 1329 mit 50000 Mann vor Riga gekommen, d. d. 1
Jahr 3 Wochen 5 5 Tage belagert, wobei er etl. 1000 erschlugen.

P. 214) Wälschland der Belagerung aufstund Umräumung in der
Stadt, etl. Jochland mit dem Orden, d. namentlich in St. Petrus
andern mit dem Bischoff u. namentlich St. Petrus Brüdern. Die meisten
bestanden die Uobersand, d. wollten den Orden einlagern.

Der Bischoff umstund ihrer Mäurer widerwärtig 30 fclen bey
dem Zylinder, da der Ordenmeister wollte einrichten. Da er die Stadt
nicht hatte, sah er wider Jesus Kinder nach St. Petrus Brüdern an, sondern
wider stand vorwärtig, nicht straben sie ließ sie fuchen, brannen, wä-
dren, widerwärtig, schloffen, wofel was vorhanden war, d. gab den
Soldaten od. Soldaten ihrer Frauen 3 Füssel, daß sie Lügner wider-
den. Diese Frauen beklagten sich gegen ihre wider Mäurer über die Ordens-
meister's Grausamkeit

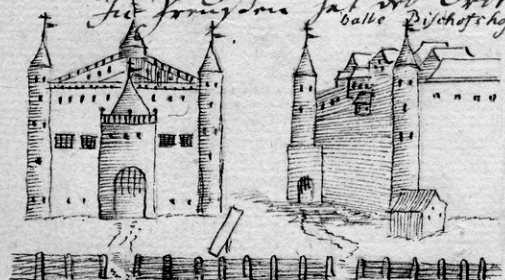
P. 215) Da sie zugleich als wider Lügner übel gehalten wurden,
so konnten sie es nicht länger erdulden, d. schlügen alle todt, was
sie vom Orden in der Stadt Riga überkommen konnten, wollten auf
zusehen wenn angylanger Verlust abrißten, wofel istur aber von
etlichen widerwärtig wider.

Da der Orden so tyrannisch handelte, waren, lang. die Bischoff
gezwungen, wofel der Stadt mit den Feinden Bündnisse zu machen. vid
ad una: 1298.

P. 216. Sie haben wegen dieser Bündnisse bey dem kaiserlichen Meistern
mühen, zusehen aber wofel, daß der kaiserliche Meist. in Königsberg die Bischoff
hat widerwärtig selben. A. G. p. 146.

P. 216) widerwärtig Formel von der Meistern Grausamkeit. (Der Name der
Meistern selbst) sie wollten einen Anschlag machen widerwärtig. Dieser
die da Meist. gar zu gut kannte, zu sehr wofel. Der Anschlag wollte nicht, d. Bischoff
die Widem bischöflich ihn der Verhaftung, er wider auf geschick, citirt aber
er so stark, den Meistern in 13 Tagen vor Gottes Gericht, da Meistern stark auf.
1424.

A. G. p. 146. Meist. Nach. Hist. d. l. Cranz L. II. c. 2.
In Königsberg hat der Orden oben so grausam geschickel.
balle Bischof'scheit

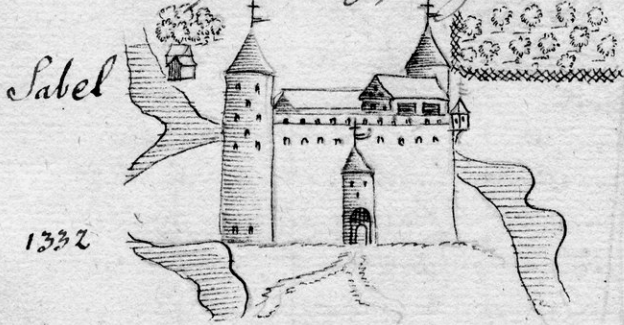


Düna H

P. 218. Hi 1331 hat der Ord.
Meist. Riga bezwungen, d.
stark geschick. nach an die Stadt
geant. dieß geschick hat die
Bischoff darauf wider abgriß
im. A. G. p. 146, wo auf
dieß als Verlust geschickel
ist.

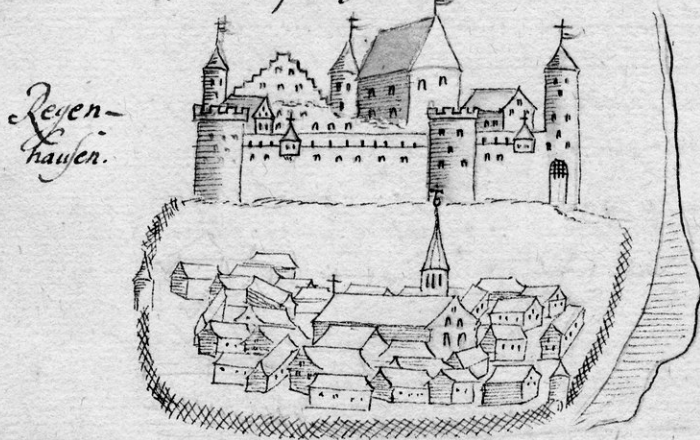
Eberh. v. Monheim

P. 219) Marfchm. Eijle brösigl nar zog Eb. v Monheim in d. b. Nijßm. Kön. Satates Land, weil die Brüder mit den Liffauern war, die die Pruzzen ein Ländgen gemacht hatten; d. morderk, wäntke d. brauchte darin. Dieß bröy den König der Liff. einen Krieg mit der Liffland anzuzugren. A. Efr. p. 146.



P. 220) Am 1331 baute der Meister d. der Orden das Saub Sabel in Liffland auf. A. Efr. p. 147. wo auf dieß Abriß sth. Der Meist. Eberhardt gieng dem König der Liffauer nutz zu, d. zflüg zu aus dem feld, der König wurde sehr bestirt.

Von dem Liff. sind 500 der besten, der andern auf 5000 golliben, der Meister hat 10 Ordensbrüder d. 1200 Aker walden. A. Efr. p. 147.



P. 221) Am 1332 hat der Meister Gregorius zu baue, weil dieß der best d. die, die die gelanden hatten. A. Efr. p. 148, wo auf dieß Abriß wo baue.

Nach abgenuetzte Viet orie zog der Meister nach Samagren d. siel da Saub.

P. 222) Die Samagren wurden dadurch gezogenen mit frinde zu bittu. die A. Efr. sagt p. 148 d.ß der Meister über 1200 der besten in Land verflüg, d. mit Volk gefangen waren, und sehr Vörfer d. Loß abbraue d. mit gro. Brüt nach Liff. zog. Dar nach maue der Kön. der Liff. Friede. A. Efr. p. 34 sagt, d.ß die Liff. urtheil den Samagren mit dem Meister frinde gemacht.



Am 1334. baue der M. Landwen d. Walt. A. Efr. p. 148, wo auf dieß frische, sind.

Eberh. von Honheim

P. 223.) Am 1341. woghen sich die Brüder zu Pleskow. Der Meißner 1341 ist auf bald rüstig worden mit dem Grafen v. Stensburg der ihm mit einer Krone zu sich kam. Darauf ist er so geschick. Dacht großem, das sind Lyden d. Eiferer rufren, und. A. Efr. p. 119. Russen. p. 34.



Schrunden



Schönne

P. 224) Der Meißner hat Schrunden den d. König von Meißner auf die Höhe von Schönne gebaut. A. Efr. p. 150. und ist jetzt der Meißner hat

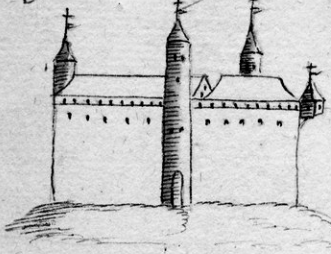
auf half des Landmanns falls Fo. v. Gutlich dieses hohe Schloss so genannt weil er viel schön fand. Hatte in Litzsch gebaut, d. das Schloss auf einem hohen Ort angebauet worden.



P. 225.) Die Ordensbrüder haben in Ostland bei Knyauy der Kr. Pades eine Burg dieses Meißners das hohe Schloss Pades gebaut, d. 1352 vollendet, d. Ed. die Mönche darin geordnet. A. Efr. p. 149. und ist auf der Höhe geordnet.

Der Aelter hochwürdig ist daß er die Burg an dem Meißner

Ort angebauet, mit Holzgründen versehen: für Pferd mit 4 Hirschen geschick, zumeist ein Meißner.



P. 226) Das hohe Meißner hat der Ort Litzsch in Litzsch, der die Brüder Meißner bürgerlich Schwarzenburg genannt. Er hat das Schloss Schwarzenburg gebaut. A. Efr. p. 150. und ist der Abriß steht. Bald darauf hat er Petalgen in einem geschick gebaut. A. Efr. p. 151. und ist der Höhe.

Tegel Feuer



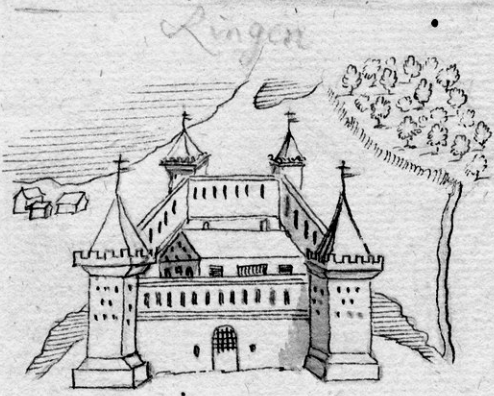
Petalgen



P. 227) Mehr oben Petalgen dieses Meißners hat der Höhe d. Döpt das hohe Tegel Tegel Feuer in einem geschick gebaut. A. Efr. p. 151. und ist der Höhe.

Lingen

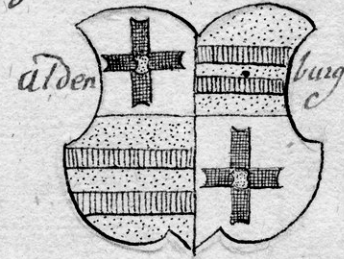
Erle



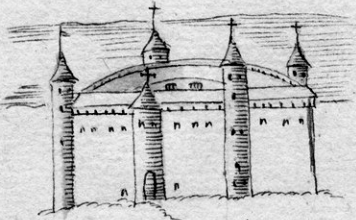
P. 227.) Zu dieser beschriebten Dy. hat auch ein n. Adel Gottard v. Tedwen das Schloss Lingen, od. Lingensthal, etc. erworben. In Lingenburg, gebauet. All. Chron. p. 152 und der auf der List ist.

P. 228.) Zu dieser Zeit hat auch L. Brumelcke altes Chron. unter dem Adel, Eysenhausen folgendes Namet das Land Erle im freyherrl. Riga erworben, nach dessen Erbteilung, sein Namet dem Johannem des Erlichen Namet erhalten. Der List hat dieser Autor auch der oft angef. All. Chron.

Ao 1341 dankte der Ordensbau. Eberh. v. Monheim ab, wofür er sich zuvor gütlich. Er ging nach Cöln und wurde alda Commendator zu St. Catharine. P. 229.) Ao 1341 hat der 16te Joh. in Preuss.



Didrich Jr. v. Aldenburg dem Meyster Borchard v. Dreyleve nach Erlich. vorordent. sein Wapen hat dieser Autor auch der All. Chron. p. 152. Er hat zu Anfang seiner Regierung auch Maria Verkündigung 2. Schloss



auszubauen zu bauen auch den Preussischen Grenzungen. Marienburg d. Frauenburg. All. Chron. p. 153, und der beyde Grenzungen gewonnen sind.

Marienburg

Frauenburg

P. 231.) Im Jahr waren diese Güter

zu was, sie kamen also von Marienburg, machten da einen gewöhnlichen Raub u. Spuof die Furchen zu erjagen; aber diese wurden sie mit Kr. list von 82 Mann ab. Die A. Chron. meldet p. 153 daß 8000 Mann davon folgten u. 350 tüchtige Soldaten zur Befestigung geschickten, die bis auf 184 Mann geschwunden geschickten, da der Feind nicht angetroffen, d. daß das Jahr darauf zwischen beyden Fürsten ein Vergleich gemacht worden sey.

P. 232) Da Lantwillemeil mit dem 10. April, wie er im 1343.
 Anst. F. II p 95 steht

P. 233) Eod. die rebellisten auf die Dreylof Lantwillemeil Jacobij
 ermonden alle Knechte, vnt den Ordnunggt. d. jungen Convent zu Sayde
 ob sie gleich den Vngst d. Convent gegen Abgung gelobet. Sacht den Vngst vol
 den über 400 Monachen erschlagen worden. A. Efr. p 154.

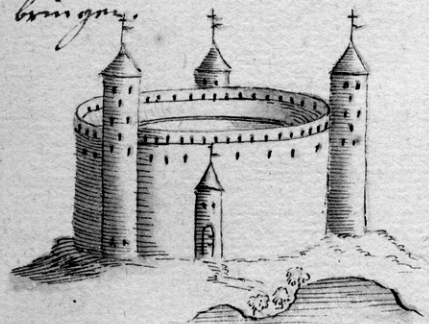
P. 235) Der Meyster hat mit 10000 angriff. Lantwillemeil erschlagen, da er
 Revel angriff. Der König Chastellain durch ihn geschickt, davor, d. hat
 ein fecht gegen die Schweden (den König waren von den Lantwillemeil geschickt
 worden) durch der Meyster von St. Goswyn v. Erce den Convent zu Kellin angriff
 den König zu. Chastellain durch St. Goswyn v. Erce angriffen. Der Mei-
 ster angriff abwärts nach Gabel.

P. 236) Da Lantwillemeil von Lybory Lantwillemeil mit Schiffen aus Rosale
 einen Brand, in Meynung die Lantwillemeil zu machen. Da sie nun gesehen,
 daß diese schon zerstört waren, kamen sie in die Stadt, ließen jedoch
 von wegen der Lantwillemeil nicht weiter, da haben sie St. Goswyn d. die Stadt.
 nicht tractiert u. in guten abgehandelt.

P. 237) Die Lantwillemeil wollten die Lantwillemeil zu fechten, w. diese lieber auf 1344.
 jedoch nicht Dörpff zu, die Knechte aber u. etc. Feindlicher stießen
 den Oberhaupt auf sie, erschlugen 1000 davon, d. verjagten die andern. Von
 den Knechten blieb unter andern ein Jo. v. Lewenwolde. Koff. p. 37.

P. 238) Die A. Efr. p 155 sagt, daß 15 Ordubbr. 140 geschickt id.
 350 Dörpff geschickt. Die Knechte waren in Anstaltung gema-
 chen, hatten aber nicht Müß gefascht, u. 1200 erschlagene Knechte vor
 lag, d. große Brute gemacht. Die Knechte waren 12000 die Knechte
 Lantwillemeil 4000 stark gemacht.

Am 1345 Mens. Jan. zog in M. Borchard v. Dreylove nach Oryel die 1345.
 rebell. Lantwillemeil zu, trafen, lag zu Knecht & Tag, stießen. Von den Or-
 dubbr. wurden auch 9000 Monachen erschlagen. Nachlang fuch. schlugen
 die Oryel Quade: aber sie wollten alle ihre Häuser abgeben u. nach Cal
 bringen.



P. 239) Sie wollten auch in demselben
 Jahr das Schloss Sonnenburg anbauen; Sonnen-
 wo sie sich haben leben wollten. burg
 A. Efr. p. 155, wo auch dieses abgehandelt.

Am 1345. indem der Gross Meyster
 nach Oryel mar, stießen die Oryel
 auch Leminsere ins Land, wovon Tra-
 masten in Langalle durch Verwältung nicht Langalle. Die A. Efr.
 sagt, die Langalle habe aus 160 Mann bestanden, welche alle mit den
 Knechten ermondet worden.

P. 240) wird die fünff. Mitach so erzählt wie beim Anst ad h. an. wo
 aus der A. Efr. sagt geschl. daß über 1000 Monachen dabei umgekommen.

P. 240) Sie zogen vor Riga, wo sie vier Jahre Nacht still lagen, dann nach Rönnebüllen zogen, die Verbrennung ritend einmalen, aber wieder abgeflaggen wurden.

P. 241) Hoff aus der A. Efr. p 157 die Geschichte von der Mühlgründung der Düna im Lande T. II. p. 99 erzählt, dass es die Liffauer durch das Loth getroffen, was das Wasser, wenn es die Mühle treibt durch fließt. Es trieb übriges mit demselben Kraft noch völlig zu.

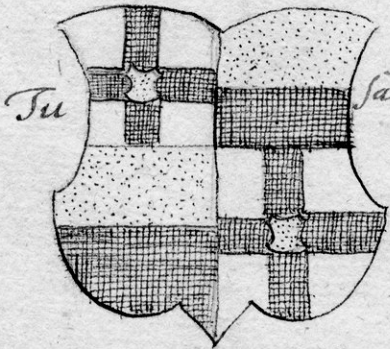
Dies Symmetrie wurden 200 d aus dem Reich Riga über 1000 Menschen mit dem Reich nach Liff. getrieben.

P. 242) Eod. es war die Einführung der Kollingse, die sich vor, nachdem die Compten d alle Treibse aus dem Sauf Kollin zu erinnern. Es war eine Freisfreiheit bei den Kollingse Leuten, ihre Freisheit von Korn aus dem Sauf Kollin zu führen. Die Kollingse, auch einen Tag in großer Menge mit Säcken aus dem Sauf zu führen, aber in dem Sauf zu führen. Die Freisfreiheit mit zu führen. Das wollten sie, all aus einem ihrer Säcke auflösen, u. alle Treibse zu erinnern, d. dazu fahren, in dem Sauf auf S. Thom. Abend bestimmt.

P. 243) Dies wurde ein alt Reich, davon es mit unter dem Kollingse. man war, d. hat sich aus, das man ihnen es nicht haben lassen, sie gab auf ein Freis an, davon man den Sauf, in dem es es nicht, er können sollte. Es wurde bewilligt. Die Leuten kamen an, davon ließ ihnen so viel ins Sauf, als man zu bringen sollte, den man in den Säcken reifen zu den übrigen, es willigen d. Unzufrieden wurde eine neue Tribut jähr. aus St. Thomas Abend zu bezahlen angelegt. A. Efr. 158.

Der Meist. Borchart hat 6 Jahr regiert.

P. 244) Im 1347 regte der 18 Jahr Meist in Friedrich Heint.



Tusamer, Goswyn v Erck in England zum Meist in. Dieser war Compten zu Kollin

Zu dieser M. Zeit hat branten Jamer in Fr. Heint. Tusamer dem König Waldemar III d. neuen Bruder Otto abgetrennt die Land Jarrin d. Bylandt zum dem 3 Meist. In d. Kollingse Leval, Narva, d. Wesen-

berg mit allen zugewandten Freisheiten von 19000 Mark Köllig sind Dittor auf Kollingse Freiheit

P. 245) Der Sauf ist vollzogen auch dem Sauf Marienburg in Friedrich 1347 am Tag So. Baptiste. Eod. es brach J. Waldemar III Bruder Otto mit in dem Freisfreien Orden zu England. A. Efr p 16 d.

No 1347 am Tage Omnium Sanctor: geschah vor dem Vannu die
 Urbergabe der erbköniglichen Ländereyen. Da ist der Rytz Comthur ge-
 nannt. Borchart v Dreylew des worigen Meisters Kolth, auch Laif-
 son gebürlich, verordnet worden. A. Efr. p. 161.

P. 246) No 1349 hat der fribz. zu Riga der 7te fransolde vor
 Fijffhausen im fribz. Riga des fribz. Wajndsel erbaut. A. Efr. p. 161
 in welcher auf der Schrift gestanden, das der Autor zu copiren vergriffen.

Der M. Goswyn hat große Krieger mit den Vittebeckern, Sondenstet,
 & Plestowischen Brüdern geschickt, hat aber in einer Schlacht über 10,000
 erschlagen auch Tüchtlingstuge, in welcher Schlacht 8 Ordnung. d. rth.
 Anwalt gelitten. Die A. Efr. zucht p 161, zeigt die so viele 22000 Man-
 & der Meyster 13000, auch gezogen, restant fächten 10,000, & behörren
 1600 werksam

P. 247) No 1353 hat der Meyster. Goswin so nach Samogthen einen Zug 1353.
 gehalten, gewandt, gemacht, gebrandt, insbesondere zu Tranden, Kuntoro,
 Jurgigallen d. in der Küller Land, & hat die Klyder Wila, Laxyna, Dob-
 brin, & Jrela erzwungen. A. Efr. p 162, welche zucht, daß dieser Zug den
 Meyster 3000 Man geschick, den Feinden aber 10mal so viel.



Altenoss.



Karcks

No 1354
 haben die
 Ordensbrüder
 Altenoss
 in Ostland
 erbaut.
 A. Efr. p 162
 wo auf der
 Rijs steht

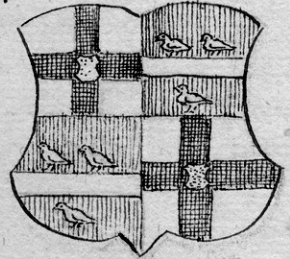
P. 248) No 1357 hat der Ordensbrüder. Karcks aufgebauet.
 A. Efr. p. 163, wo auf der Rijs steht.



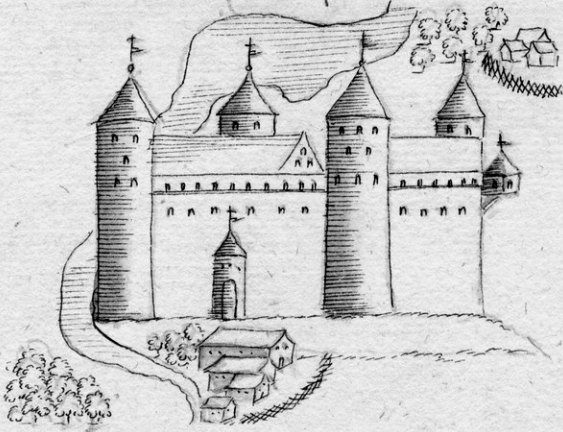
Der fribz. zu Riga Fransolde v. Juff.
 Sainz hat einen drittel Teil in einem fribz.
 Thil des fribz. Serben erbaut. A. Efr.
 p. 163, wo auf der Rijs steht

Serben

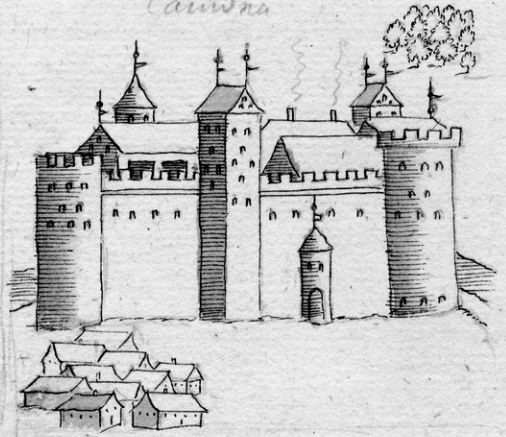
P. 249. No 1360 hat der 19te Jehr 1360.
 wozu in Jorischen Winrich v. Knipperode
 zum Meyster in Liff. verordnet Arnold
 v. Vittinghoff, genant Comthur zu
 Margenbörg. A. Efr. p. 164. wo das
 Wapen des Jofen. als vinkungels in
 Liff. daby steht, das dem Copie für
 unten zu sehen.



Kawelicht
kawelicht

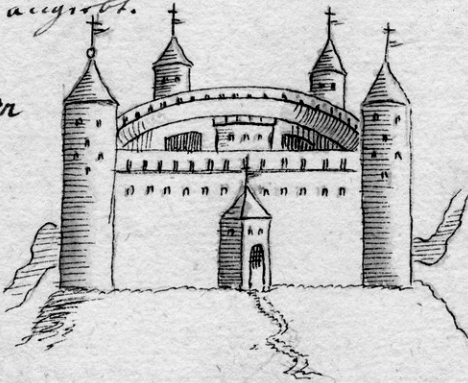


Cauwona
Cauwona



P. 250) A^o 1361 sat dieſe v. Vittingh. das Schloß
 Kawelicht wider ein vilen außländigen frunde verant. A. Efr.
 p. 164, mo auß der Abriß zu ſchiden.
 1362 Er ſat vil Jünger in Lottan d. Winter wider die Jünger
 gefan; das Schloß Cauwona in Littowigen robrut, d. den König
 der Litt. Constantinum, ſach einen Eſen d. vil ſchöllichen grolangen
 gnuomen A. Efr. p. 165 welfe 600 Man. Volupt von ſich. ſach
 augiell.

Smitten

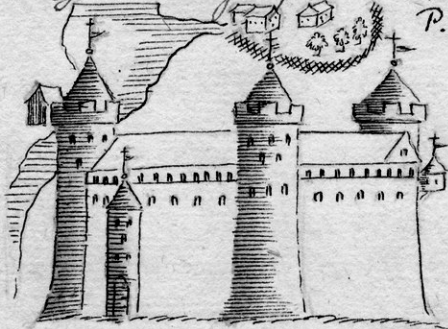


P. 251) A^o 1367 ſat dieſe Miſter
 die wſen Jyſtung Amitten ang.
 ſangen zu bauen, d. 1370 Menſe
 Jun: vollend, d. byriß. A. Efr.
 p. 165, mo auß der Abriß ſchiel.
 Er ſat, Jyſtung vrgiwt 12 Juf
 d. welfe zu Margrubing 1372
 die groſen. Knijpenrode woz
 ordent ſirwurd Willh. v. Frey-

meſen. A. Efr. p. 167. *N. of. Arndt J. H. p. 106.

P. 252) Willh. v. Freymesen ſat, Jyſtung zu,
 er wider die Lötter, Littowan d.
 Cronigellen gefan. A. Efr. p. 167 ſach,
 ſach auß in ual 600 Lötter d. 700
 Lötter geblichen welfe lobber doſ
 das ſelb beſitten. Dieſe Miſter
 baut Alswangen in Curland, der
 Abriß iſt auß der uvald Gronid.

Alswan-
gen

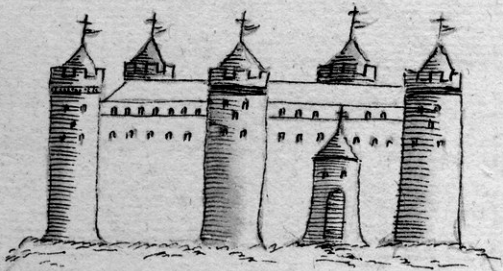


1375

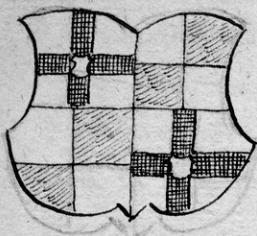
P. 253) die dieſe Miſter Jmit ſat der 8^{te} byriß. in Liga. Jo. v.
 1381 Synten vrgiwt. A. Efr. p. 168. A^o 1381 ſat der Jofen. in Jyriß.
 Knijpenrode nimm andern Miſter. in Eijll. erordent, al. Lobbe v.
 Ulfen A. Efr. p. 168.

L. v. U. Woldemar v. Bruggeney

P. 254) Ueber diesen Krieg nur mit den Lubl. freuden gütlich 1381
 Frieden, aber mit den Dörpffern ^{in dem Krieg} Krieg an, d. zur Zeit
 in Alt. Chron p. 168 um einen kleinen Ueberlauf Willen.



Zu Anfang seiner Regierung 1396.
 haben die Ordensbrüder Lem-
 burg verlaßt. A. Ep. p. 169, mo
 auf diese Abriß steht. Lemburg



Am 1396 hat der 22te Joh.
 Kurfürst in Königs. Conrad v.
 Jungingen einen andern Bri-
 ef in Cöln. geschickt, u. Wolde-
 mar v. Bruggeney A. Ep. p.
 169 mo auf die Hofkrieg. Wayen
 steht. Das geschickte solches oben
 zur Rechten d. unten zur Linken

Farbe ist nicht wohl zu erkennen, ob es Purpur od. blau sein soll.
 Die Farbe mag im Mefst durch die Länge der Zeit verändert sein,
 die sie glühet wie Violettblau, das ist die couleur auf in dem
 obigen Wayen unbestimmt angegeben. in Cöln

P. 255qq) Am 1396 ist der Grobherzog Jagello König in
 Polen worden, d. hat sich Königen laßt, da er den den Namen Vladis-
 laus erhalten. Dieser hat hoch. Vater gefangen d. v. Cöln von
 der Abgötter abgezogen, das freudig sein gelobt, die Aflang
 der sie anbeten, getödtet, ihr Tempel d. Altar zerbrochen, ihr Pri-
 est. d. Altar abgefaßt, u. vor sich von gewissen Mann tanzten
 ließ, von gab er nicht widerstand, das sie viel tanzten ließen.
 Dieser Journal in Jag. Gedruckt hat auf viel Leijhoffen d. Göttern
 angesetzt

P. 257) Wolmar v Bruggeney hat den Krieg mit den Dörpffern 1396
 abgeklüßet, da daraus entstanden, weil die Ordensbrüder sich mit dem
 Leijhoffen Maasern mit Worten gestritten. Die Dörpffern von
 bänden sich mit den Königen, Cölnern d. Saugern.

P. 258) Bruggeney schickte diese Feinde die schon in Cöln. angesetzt 1397
 waren in seine fastwärtigen Aflacht. Er wüßte schon wissen: aber
 er wüßte nicht, wie er sie d. gramma. Von ihnen blieben über 6000
 der Krieg. anloß 3700 Mann. Die Aflacht geschah 1397 mens. Februar. d. Ep. p. 169.

P. 259) Der Krieg wurde zu Vauzig beendigt. Eadem pag:
 wird das Privilegium der Landfarren in Wirtland angeklüßet, wie
 ob in Anst. Chron. T. II. p. 117. steht.

Woldem. v. Bruggeney

P. 260. So wird zu sehen auf den Gassen der Wirtzen von Adel vom König. in Vänern. da ruft von dem Hofmeister zu König von hoch. Privilegia gegeben worden durch Dittmar, in welchem Gassen der Wirtzen Lath d. 2. Jähriger als der Comthur von Adel d. der König von Wirtzen gegeben, d. das die 2 nicht geschickten, das haben die die Fester nicht gefallen lassen, d. das auch ist die Execution durch den Hofmeister als 2 bald oder die, Lyfub verfolgt, oder das jemand auf an seiner rigur Obrigkeit nicht hat appellieren dürfen. Und das haben die von Adel in gewolte Fester jänck. 3. Jänck. die Muth gefalt, das ein jglischer an einem Hofe nicht tödlich schlägt oder Mörder vor Jederman d. auf der, nicht rigur Obrigkeit ein Jahr Jährig geben müßte, d. ein jglischer von Adel in einem Hofe auf ein rigur Hofgericht zu Galg u. Bänck zu Richtend gefalt hat.

P. 261) So hoch der Linge Adel mit Privilegiis verordnet war, so wenig war es der armer Bauer. So haben auf die Bauern in Linge insbesondere in Fethland unter sich auf ein jänck Lust geschicket. Wenn einer ermordet worden, so hat der fesslung von fremdehaft den Mörder verfolgt, d. ihn oder Wirthel d. Senkter abbald jänck, oder Anjere, ob er die Wirthel sich zu jänck gebräut.

P. 262) Gaben in den Mörder nicht bekommen, so hat oft der nächte Freund, ja das Kind in der Linge der Vater mitgeben müßten Luyten Seßwegen

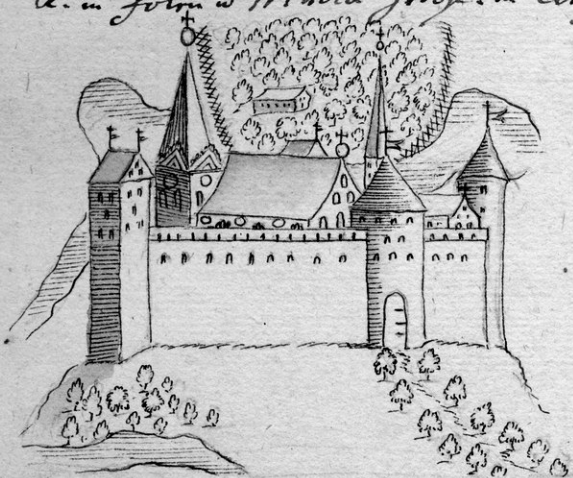


1399 P. 263) A^o 1399 hat dieser Wirtzen Luyten gegen Wirtzen geordnet, d. der fessling. Jo. v. Synter bänck Seßwegen. A^o 170. & 171 mo auf die 2 Abjere vor kommen. Der Wirtzen 1404 Bruggeney hat 8 Jahr wirtzen gar, d. wirtzen u. wirtzen. So hat in den den mo wirtzen 3 30 Fbr. bestelliget worden.

Conr. v. Vittingh. Diederich Turke Spanheim 51

P. 264) Der Jofon. Conr. v. Jungingen, auch 1404 Conrad v. Vittinghoff als Meißner auf Litzl.

P. 265) Dinstag 1405 meine Zug auf Plescow gefan., d. 1405 den Königen bey dem Wapen Mudele ein Affen gelincht, 7060 erlegt, über 1000 im Warben gejagt, viel Brute gemacht, d. von dem Prioren 2000 erlöfen. A. G. p. 173. Er wollte in weiterem Erfolg, aber er nicht von Hofenrichtern in Fr. wider Jagellan C. in John & Wittold Geyl. in Litzl. zu fülgen rüben.

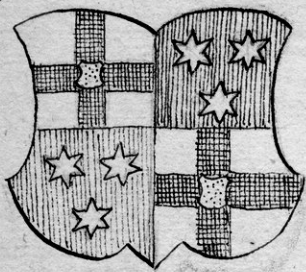


P. 266) A. 1407 am Tag Viti ist. Lib. fons Rlyth Mariendal. A. Birkthron. Mariendal Ordre, ein Elvir Meile von Reval von 3 Anzfl. angefangen worden zu bauen, durch fingen Heins. Schwalberg Heins. Huxer & Gerlach Kruse. Dinstag wurden Brücken ab Wlyth d. Jahren 29 Jahr drang?

gebant. A. G. p. 173 mo auf der Tisch steht.

P. 267. Der Meiß. Conr. v. Vittingh. hat auf Ruffow 10 Jahr auf der Alt. Chron. aber bis im 11te Jahr regiert.

A. 1415 hat der Fr. Hofenrichtern Michael 1415 Kuchenermeister v. Sternberg zum Jofon. Meiß. Meißner Diederich Turke. A. G. p. 174 mo auf der Jofon. Wapen ist.



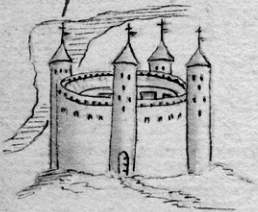
P. 268) Er sein Zeit war Jo. v. Wakraut der 1te fozl. in Liga, welche von den Thänden zu Litzland einl. des Concilium v. Cöpnick

ausful. ange kommen, mit 200 Personen. Er hat der best Jo. Hus von dem folgen & verbannt. Bald nach seiner Zurückk. auf Litzl. 1418 starb er. A. G. p. 175.

A. 1418 ist vom abwechseln Hofenrichtern in Litzland zum Jofon. Meißner Meißner Sweet Lander v. Spanheim. A. G. p. 176.

P. 270) A. 1421 hat dieser Meißner in Cithauer in Jofon 1421 Lager übernahm, d. 16000 Man erlegt A. G. p. 176.

A. 1423 hat er mit seinem Ordener wandten Lays. in 1423 laut in Rlyth Döypt. A. G. p. 177 mo auf der Litzl. Lays.



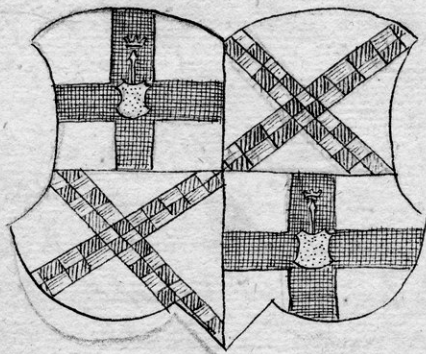
P. 271) Er sein Zeit war Jo. Stabandus fozl. in Riga, welche vorher fozl. in Cuzland gemacht.

Der Meißner C. v. Sp. hat 10 Jahr regiert.

M. Meißner in Litzland
d. Eifer in der Döypt

Zyfe v. Rutenberg, Franck v. Kersdorf.

- to 1428 bekam Eighl. von ryst ausgef. Hofmannen in Königh
 einem andern Meyster Zyfe v. Rutenberg. A. G. 178.
1433. P. 272) A^o 1433. d 11 Maj ist ganz Reval samt dem Yuen
 d. alten Kirchen, d. Poytärthen abgebrant. A. G. p 178.
 Eod. ad hat der Lijf. zu Reval Steier. Vx Kul der Eijfsehof
 auf dem Yuen zu Trovel erbaut.
- 1436 P. 273) A^o 1436. wurde das Al. Marienthal by Reval statig, d.
 die Schynen d. selben im Sonday vor Jo. Baptiste, d. die Bräuder
 die Sonday nach Jo. Baptiste einprangst worden Russi p 45.
1437. A^o 1437 hat der Meyster v Rutenberg einen Zug nach Liffhauon gesche,
 d. da 12 Tausen geworret, g räult d. gebrant. Er wurde mit viel Ordens
 bräuder am Blüdgung brand d. starb auch sein Dürdorf nach Liffh.
 A. G. p 149, welche zeigt, d. vor über 2000 Mann an dieser Brandzeit an.
 losen. In M. hat 9 Tausen regiert.
- P. 274) Darnach regierte der 17^{te} Eighl. zu Riga Henricus v. Ber-
 bom. A. G. p 180.
- A^o 1437 war eine große Pest in Liffhauon; d. die Meyster stin-
 den waren zu sterben.
- P. 275) die A. G. p 180 heilt von dieser Pest den Gebrauch für, dass man
 bey den Meyster sagt: Gott der Herr geyigur dich.
- 1345 A^o 1345 sagt die A. G. (welche für willkürig zu habschiff wird)
 einer ein Pest auch den ganzen fechtenden geworren, die 40 Tausen getöret.
 zu Lüben waren 100,000, d. zu Florenz 60,000 Meyster gestorben.
- P. 276) A^o 1437, regte der 26 Hofmannen in Königh d. d. d. d.
 Meyster and der A. G. für ausgefihet
 meiß Paul v. Rudörpf zum Meyster
 in Liffhauon Franck v. Kersdorf.



* N. Das Lumbt z. d. d. d. d.
 ist voll d. willkürig Jüngern woffen
 wie gewillt. Die die farblich woffen
 der woffen ist Violet d. gelblich
 woffen zu sein.

- 1438 P. 277) Dieser meyster zog nach Liffhauon, wo ihn 20,000 an foch,
 ihm d. vorwuffen in einer Schlacht vorgelegten wurden. Die Liffhauon
 blieben 10000 A. G. p. 181.
- P. 278) Dieser Meyster hat einen großen Schatz bey sich. gefalt.
 uf. nicht vorwuffen Comptant zu Vollen Schatz von 30,000 Mark an
 Gold, d. 600 Mark löffig geworren Silber, oben Tausendfüßer d. G.
 woffen, d. ^{selbst} am Vocht vorwuffen sein solches von Gulden des feinen
 Erben eine Tausen volle Gredt gelobret, d. nach d. d. d. d. hat der Meiß.
 auf bekommen 100,000 Mark an Lothwollen, d. alleley Münze ofen

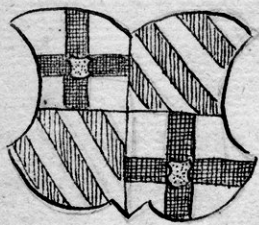
das gegessene Leben & Tagelohnsurind, unleserlich Satz Wolter v. Kerzdorff des Meisters Bruder der damals Großkousfür in Preussen war, von Riga nach Preussen fuhr, womit die Mühl gelüthert ist. Ordensfrauen übel zu zehrenden waren, & züchtig Ausstrafe zu Paul v. Rosdorff & Wolt. v. Kerzdorff y. sat, aber wenig wlangt. Dief sind die Früchte nicht in Ordnung mehr & einiger unangenehm. Meisters

P. 279) Dief M. argirt 2 Jahr, & 1439 wolle die Hofen in Jo. Paul v. Rosdorff nicht Meist. in Liff. zogen: aber die Gebirgigen Coustür, Pöcht, d. ganze Lithy. haben sich auf sein Convent z. Licht nicht Meist. gemacht.

P. 280) Das die Hofen. zu diesem besünderlich, antworteten sie, sie hätten nicht müssen, nicht Meist. zu machen, weil sie in öst. frank. Krieg mit den Litth. ständen. Dief ist vorwilt Meist. war Heinr. v. Buckenode, auf Schungell von rth. gewant. Er hat den Streit zwischen dem Capitel zu Riga & dem Orden angelegt, & züf mit dem fezbij. Henning v. Scharfentberg fündet. vorgetragen.

P. 281) der Bischof & die Litth. suchten den Vertrag nicht lang, dem Hofen konnten es nicht gleichgültig ansehen, daß Ordensmüßer & die namünde so nahe an der Stadt lagen, & alle Spitze die wesen müssen

P. 282) Das die Meist. Steins. Argirung hat die 12^e Febr. zu Riga Henning v. Scharfentberg argirt. Das Meist. H. v. Buckenode Argir. hat 2^e Jahr gewant. Im 1442 hat die 27^e Hofen. in 1442 Febr. (ont. v. Erlinghausen, d. Hofen Vayen und d. A. Hof. gewonnen H. Heinr. Vincke v. Auerberg zum Meist. in Liff. vorordnet.



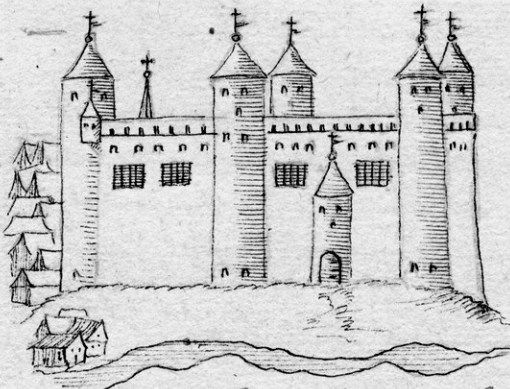
P. 283) Dief M. hat zehnen Krieg wider die Litth. gefhan, & die Land sehr vermindert. A. Hof. p. 185 zügh, er zog im 1446 mit 18,000 Man nach Litth. gezogen. In Ples- 1446
 5000 Land & 25000 Litth. suchte sie an, köcht über 12000 d. wolle
 5000 der Litth. darmit ging er weiter in ihr Land d. wolle
 alle, & zog mit großen Saub auf Liff. Im 1447 kamen die Litth. 1447
 30,000 stark nach Liff. der Meist. zog ihm mit 22000 Man entgegen

P. 284) in. zügh, sie so, daß 15,000 blieben. der Meist. unleserlich über 100 Ordensbrüder & 8000 Man blieben. die Litth. züghen in ihr zügh 3mal aus nach 3 Tagen darauf zog der Meist. nach Litth., & wolle 10 Meilen in die Länge & Breite. A. Hof. p. 186.

Dief Meist. hat 1456 das Schloss Bauskenburg (Bauske) erbaut in Litth. A. Hof. p. 186. Der Abriß des Schlosses ist aus bewelt. Chronik & steht auf der folgenden Seite.

Osthof v. Mengeden, So. v. Wolthausen Sylvestri

Baus-
kenburg



Der Meißner v. Vrobrunz sal 14
Jahr, sose wose regint. A. G. p. 188.

P. 285) No 1456 sal der 28te
Jofru. in Fr. Lodwick v Erlings-
hausen (desen Vayen dem vorigren
als Con. v. Erlingth. glich ist) Joh.
Osthoff v Mengeden zum Meißner
in Litzland vor ordnet. fr. bewah.

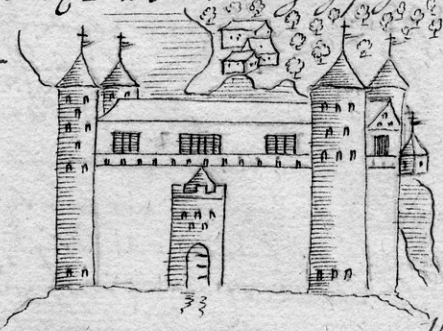
für den Orden in Frunzen vier Jofr. Vringtmauß wider die Valtreuen
gen Nüder in Fr. zuzutren: als er aber demil nach Frunzen ziu
sein anloch, widerstand ein unvolger Krieg, d. v. nicht ziner Maßt
wider die¹³ Jofr. Alvester zu Liga gebrüder A. G. p. 188.

Die Zirkelfung ist
für unrichtig, die
1452 wird der
Aufflösung Vatro
Jofr. 1466

P. 286) No 1457 der Meißner züfte der fozb. in Kockenhaus
anzel, belagert d. vobrore das Afloß, wafu die Dyfchung mit dem
fzgb. geflangren. Varnaf gab er alle Güter d. Lijze der fozb. Jofr.
d. des Capitels Friz d. Lijze, in von ziner Volk plünderen. Der
Meiß. Jüft den fozb. 6 Monat 20 Tage zu Vinden geflangren. Juch
wider die Awtlicht. durch den Vringtfolungren Vertrag anzufzoben.
P. 287) Zu Lijze M. Jofru ist E. Auf. p. 46 ein Mark Lijze 3 1/2
gegründet, jeder unier Mark Lijze 7 Loff ein gut löffig Silber zu
mizen, wut unier nach die alte Markden goldenen fahen.

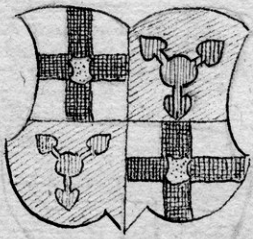
No 1472 ist ein fröwdein (voll fränken friden) und Frinzen.
land von dem Russ. Jofr. der Paleologorum zu Constantinopel von
Lübel über Meer zu Leval ankomen d. von da dem Jofr. Iwan Wasili-
ewich I. als Braut zugeführt worden. Russow p. 48.

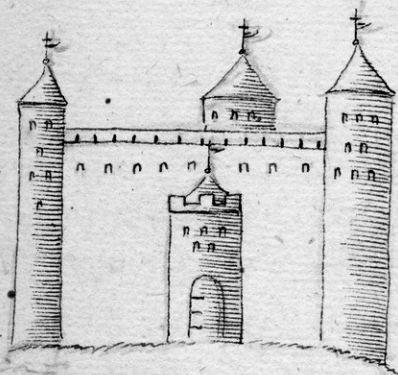
Schönan-
ger



P. 288) Der Meißner sal von Jofru regint
19 Jahr. A. G. p. 189. Zu ziner
Zeit fahen die Ordne des Haub
Schönanger in Litzl. vorant. der
Lijze ist und der A. G. l. l.

No 1475 sal der 29te Jofru. in Fr.
Heinr. Reuse (desen Vayen und der A. G. ist
das wose des oben d. Lijze waten. voll ofen
Zwifel Jofruen zogen, unier. Aut. sal d. vobrore
zum Meiß. in Litzl. vor ordnet. So. v.
Wolthausen. A. G. p. 189.





P. 289) Dinst. Jo. v. Wolthausen. hat
das Schloss Tolsburg in Livland vor
Tolsburg
gebaut. A. G. p. 190 in auf den Riß
ergeworren.

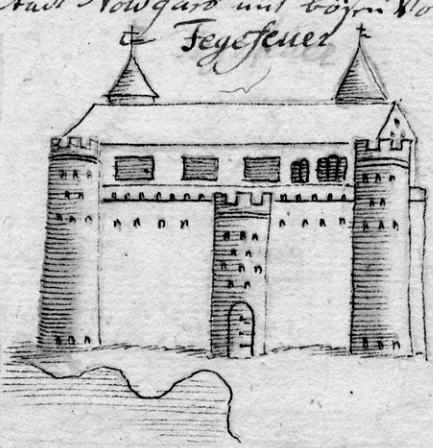
A. 1477 wurde er wieder all. Lill. 1477
mit von seinem Ordensbrüdern von Ault
angefosden, auf Golowde gefangen zuwe,
wenn id. auf Andren gefüßel, wo er
in Gefüingniß gestorben.

A. 1477 hat Herr. Ruffe einen andern Meist. auf Ergeworn des
Ordnung worden, uf. Bernhard v. der Borck.

P. 290) Dinst. geniet mit dem Dinsten in Livy, samlich
100,000 Man gewand id. einseitig Truppen d. Livonien, vornehmlich
Dinsten, vorbraucht die Posten Plescow. Die A. G. p. 191 für
id. er hat einmal 15000 Dinsten auf, ergeworn, von denen er die
Gefüßel getödt, die übrigen gefangen.

P. 291) Die Dinsten zölyten ihn auf Lill. ano, in 1478
gewandlich fangten, die Gefüßel Kellin u. Tawingh samt den fischen
gängen (aufbrauchen, mit Volk gefangen wasuren, id. sucher andern Raub
auf mit Glodni mitwasuren. A. G. p. 191.

P. 292) A. 1479 hat Ivan Wasiliewitz I. das fischtruf. Now. 1479
samt der Stadt in sein Gemalt gewandlich, alle fischtruf wasuren
Gefüßel in sein Land gefüßel, id. die Stadt Nowgard mit böygen Volk
erzölyt. Kuffen d. andren.



P. 293) Am Dinst. M. Zithen hat der Dinst. z. d. Kavel Simon v.
der Borck ein gewandlich Verursen zu Gileden in des Meistert Holter
die 2. hysfürst. A. 1479 Borchholm d. Fegesfeuer gebaut, id. das
Leibhain Kavel, so er vorfol. d. gewandlich A. G. p. 192 und er
auf die fischtruf gewandlich, und.

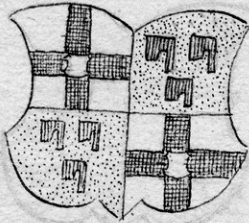
P. 294) Der Meist. hatte in Livy mit dem fischtruf. z. d.
Riga d. der Dinsten fischtruf; davon auf dieselbe Raub Raub mit fischtruf
inorden. Damals war Steph. v. Gruben, der 14. fischtruf.

A^o 1484 gab Meist. Bernhard von freytag Riga seinem Soldaten
Frei, und hat solch die freytag Güter ausgeplündert. In dem
Drauff belagerte er Riga.

P. 295) Er unte mit Spring d. Verlust davon abzuhan, d.
A^o 1485 haben die Rижини so gar die Schloss by Riga angezündet
3. gänzl. zerstört. A. J. p. 194.

P. 296) Die haben auf Dünamünde verbro.
Da der Pabst Sixtus IV die Unbilligkeit des Meist. d. d. Ordens
in Ltbl. n. h. hat er die gänzl. in Lann, d. der Meist. wurde ab-
1486 g. h. n. h. von 9. J. h. n. h. h. A. J. p. 195.

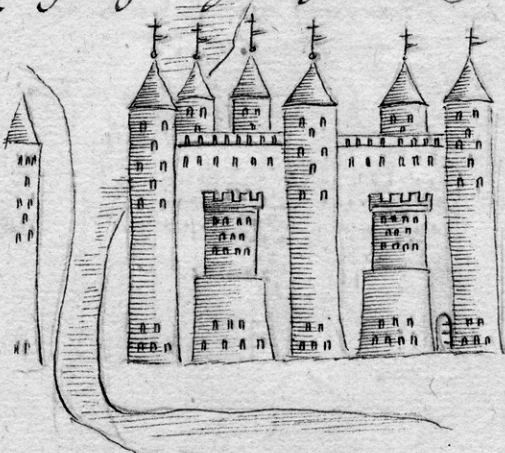
A^o 1486 hat der 30. J. h. n. h. in Jo. Lorenz
Dichtenberg, d. h. n. h. n. h. A. J. p. 196. J. h. n. h.
g. h. n. h. Jo. Freytag v. Corinckhofe zum Meist.
h. n. h. n. h.



P. 297) In seinem Schreiben hat nach der Krieg mit
den Rижини g. d. n. h. A^o 1488 wüßte nach
Anschl. Cod. ad d. 27. Aug. hat die Schlacht by Treyden 7 Meist.
von Riga her, die Rижини z. h. n. h. die Meist. w. h. 3500 Man, auf
6 Com. h. n. h. 3 Kö. h. n. h. 3 Kö. h. n. h. n. h. g. h. n. h.
auf Riga n. h. n. h. die Rижини w. h. n. h. 1000 Man. A. J. p. 186.

1492

Iwanogorod



P. 298) A^o 1492 hat Iwan Wasiliev
nach dem Schloss Iwanogorod auf
h. n. h. die Russische Maria g. h. n. h.
auf d. corporis Christi od. f. n. h.
h. n. h. n. h. 12 h. n. h. n. h.
h. n. h. n. h. n. h. Maria f. n. h.
n. h. n. h. 15. Aug. n. h. n. h.
h. n. h. n. h. n. h. n. h. n. h.
A. J. p. 187 wo auf die Zerstörung
h. n. h. n. h.

1493

P. 299) A^o 1493 nahmen die Schweden diese Festung weg,
d. h. n. h. in dem Meist. an, weil, in ihrem z. d. n. h. n. h.
Der Meist. hatte oben damals Stillstand mit den Russen, n. h. n.
also ist den Russen nicht an, dass d. die Schweden ausgeplündert
h. n. h. h. n. h. d. mit großer Brücke davon zogen.
In solchem Jahr h. n. h. n. h. die Russen wurde, d. h. n. h.
h. n. h. n. h. n. h.
P. 300) Das russische Schloss haben sie nach dem Narvi-

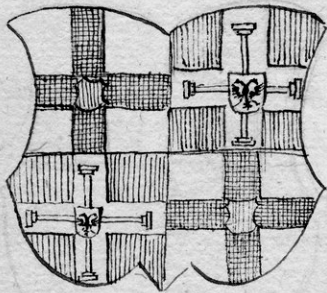
ysen unbeyfribt. Gofu id Spothan, id yfobon gur wäffend des
 Killylands fründ, törtten auf untr andern den Bürgern. zu Nar-
 wa Jo. zur Meynung, id. wil andr wof; als man yir in die
 Wyzach beytragen litz, beyfinghton yir noch daz die Zlygfildr.
 Solich geyfuf ad 1494.

Ad 1494 wafu Iwan Wasiliewicz alle bruchf Königl. 1494
 zu Narwa gylangren Man zoy ifum Jozu, Arünygl id ifir and,
 yflob ifir fildr in rixenur Golden, id waf yir in böf ftr. br.
 in Güzren, in rth. 3, rthif 9 Jafu geyfobn.

P. 301) Die Wyzach war, wilit die Revelyfen rünn Königl, id yfobn
 yf fülling in ifrer Stadt gennigt nach bruchfhen drefz zu todny. id
 luydn, id. rünn andern Königl, id. yir by rünn Mülthofen ang-
 brochen nach efrift. Dicht von bruchf. Dief id andr Klagen wern
 glüchf. vor dem Grochfürst gbraucht worden.

Daz wolle n von dem Revelyfen die fo yfir Königl von
 dant n. gtdödt fälten, andylyfot faben; man gab yir aber wiff.
 A. G. p. 187, — 189.

P. 302) Ad 1495 ywab der Jerrumf zu danden, id ward 1495
 auf dem e floyß am Conduy Palmar. nach dem n 9 Jafu woynt,
 Jozf. id yfürft. bryabrn A. G. p. 189.



Ad 1495 fat der 3 Zyt Gofon. in
 Ju. Jo. v. Tieffen dydn Wagon fin by
 fcht. Wolt. v. Plettenberch zum Mri-
 yhr woynt. A. G. p. 190. wo auf dief
 Wagon fcht.

P. 303) fat der Autor unferf Mfcht
 rünn ziwel, yfir brn Golzfild (der von
 v Plettenb. woyteln zoll) unglönd.
 Das Jyft fat auf r hat äfuflich mit
 dem 2 wof in England von ifu wofan.
 dunn Monumenten. In der Jwand drefz
 fült die Figur ein efilid, wofif wiff
 dunn Woyf finabz geyfuf id. Der
 Autor fat die fäfn des efilid abmof-
 yfend wof wiff id purpur angegebn, wof
 f farben aber wof wiff geyfuflich
 wofen fännen.



3ten Aug 15 und der Klainen Gülden. Dan sollen beyde Partey auf
Kom schreiben, dasz ihre Procuratores, Hill salten. Dessen sollen
auf die Richtigkeit zu dem abzuweisen zu dem, darobst von dem
Richte zu Anse, alle auf die Richtigkeit Muckten, die Strafe sollen
größert werden, die 3 Leod säm, soll der Richter nicht besaltene
lange bis er nicht mit, auf die Richtigkeit gegen sie besaltene. Ditz
bet die A. Gr. p. 191.

P 307) hat der Autor einen Abzug von der Stadt Riga angebracht, aus
der A. Gr. p. 196. Long in der 3. Ordnung er aber allerley Anmerkungen
macht, unang.

P 308) Im 1547 ist der Hüner der Hünerking abgebraucht
sich zu der Zeit: Jitru sind Källe um die Stadt grünen
sich, die ruffalisten Mäuren aber salten, es ist noch alle bey dem
Pallis 3 Dunden 99 Landen A. 1621.

P 309) Riga liegt in dem 50° longit. 3 59° latitudinis auf dem Landigen
Grund an der Düna, die bey Vitebske vorbey auf dem Blaud Fluß. D.
Luce. Müller sagt, die Düna, die bey Riga 3 Meilen lang breitet. Hüner

N. latitudo ist 56° 56' 20"

P 310) Die A. Gr. p. 200 sagt, daß Riga jäsel groß der Jyls
vornehm in der Jyls umgeben auß, besetzt, da der Fluß mit goldener
Kaschmire außgeht, das ab ganz Gülden, es fließt alle Jahr die
Stadt Döllsack mitnimmt, in die Stadt einbringet, d. Prokz. Asch
Hüner, oft Jäsel mit Menschen nach der Zeit, sofer das man sie rot
In dem Jyls, oft ganz Stunden in der Stadt man fort bringet.
Der Autor besetzt es, oft sagt: Ditz sal nach, d. Linder unß
man es noch 1771 besetzt.

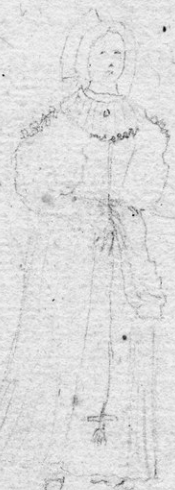
P 311) steht der Autor an, daß einige Riga von der Länge der
Rige Jäsel (wie nach A. Gr.) ander von einer Rige man Jyls
steht, sofer man es decidet aber nicht.

P 312) die Stadt hat 2 Oberste gefalt, die freylich. D.
die freylich Jylsrichter (wie Jyls M. freylich) die richte fult die
Jyls od. fult Jurisdiction über die Stadt, d. in dem obigen
man freylich Jyls Jyls die Hünerkingen d. Jyls. Der Richter
oder man es oben genannt ist der Jylsrichter fult die ander Jyls die
Jurisdiction d. Jyls über das Jyls Riga gefalt.

P 313) wird bey dem Autor so angesetzt, daß es aus Münst. Cosmog. 3.
Tel. 1168 ansetzt von dem Jyls. Jyls in die Riga, Revel, Dörpt d. in
andere Klainen Städten nicht stand, das Jyls nicht so in Lande gefalt,
ist Jylsgrunde, d. wird von Jyls fultend, d. andere Jyls so auf Jylsland
Jylsgrunde werden, und vor Jyls vorraht. So sollen auch nicht Jyls

Wolter v. Plettenberg

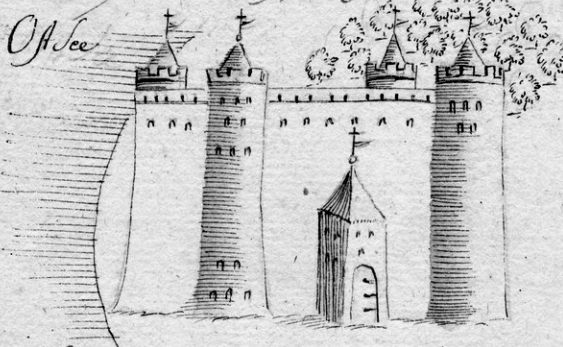
Southern Frauen gewant vorrithen. Mit einem D. und der Arbeit blühen
 wenn sie sich nicht, aber die Dichter in Affekten die die Lieder auf dem Was, der
 Nahrung, lassen geht ihnen das von der Ja. D., der das Dörner, ihr Abdrück
 ist gar eingezogen, wie die Abriß und Müß. Cos-
 mogr. zeigt.



P. 314) Die Diga wird unglückl. Harb,
 Hier (see in der Herr. fischen) Linnmünd (seht ist nicht
 fahst) fischen, altherm. Silimaarr, d' Loder. Der
 beste Klauß wächst in diesen Lande. Der Saurel in
 Diga ist sehr groß und altherm. Veltgrunden.

P. 315) Auf die Dörner fischen die Dörner
 sind davon unentzogen gefalt. In Diga, Linnmünd,
 Vöret sollen sie ihre Linnmünd Traasch auf
 Dörner gefalt fischen. Der Autor, ist sie in
 der Diga, sie selbst gefalt ist noch nicht angegriffen.
 zu, so, da ihre Linnmünd Traasch noch ist von Dörner, da man
 auf ihren Saurel, das sie ihre Linnmünd gefalt nach bei der Jacobs fische
 d' Strauch, gleich auf bei der Saurel, Traasch zu reifen.

Dünna-
münde



A. 1498 hat W. v. Plett. die Land
 Dünnamünde vor Jermal begehrt.
 d. Gr. p 202 wo auf diese Dörner
 steht.
 P. 317) Zu Wenden hat er 3 fisch.
 sehr Hüner von Jermal aufbau,
 zu Luthen. Russen. p 53.

Narwischen, Rigischen d' Dörner: wie noch ab 70 Meilen in Linn. saublen,
 mordolen d' Landen. Vase unbesetzt man sich auf laugre Dörner zum
 Dörner mit ihm. Es wurde mit dem Linnmünd, von Jermal. Alexander, der
 die Moscovitische Dörner gelana zur Jermal facht, wie er und gemacht, von Al-
 xander mit unglückl. Dörner in Dörner. facht begehrt, ist sie mit
 gefalt der Maist auf die Dörner stellen wollten.

P. 318) A. 1501 zog Plett. in feld, d. das die Linn. müder zu
 ihm, so, aber es war nicht ein einziger Linnmünd zum Dörner grü-
 sth. weil Jo. Albertus Kön. in Jermal, der Alexander Dörner gefortoren, d'
 Alexander die Dörner zu unglückl. nach Jermal reifen unglückl.

P. 319) Dünnamünde macht ab der Dörner, d. zog eod. in Dörner,
 Luge nach Bartholomäi mit 4000 Dörner, wie Dörner d' Dörner auch
 alle die Dörner auf die Dörner. so ist bald auf 40,000 Dörner
 selbst zu in die Dörner, jagt ihnen 3 Meilen auf, d' unglückl. Dörner.

Wolter von Plattenberg

Darauf hat er in Dringland gemacht & gebrandt, die Gänze Ostrow
Krosnowa & Irbitung geylündet, & Swanowgerodt wie ein Flayen
u. alle abgebrandt. April der Blutgang unter sein Volk kam, unge-
w. nach Leyde. zürück. Einem dieser Zeit hat ein Gänze Dring in Leyde
oben, alle Vieh, fuff geschrieben, wie er in Dring, den.

1502

P. 320) An 1502 da ein Ruckel mit dem Meistert Volk mit ihm,
& W. v. Plattenb. nicht mit Anstalt der Arbeit besetzt war, fielen die
Lützen in England, wie fast alle, wie mühen das ganze Welt Döppt,
das ganze Stijl Riga, das Gebirg Marienburg, Troy Datum, Er-
weis, Franz, Polyn, Lage, Obropolen, Irland & das Gebirg
Narna ganz verbrüch, so ist man auf 40,000 Mann verflagen
& gefangen vermisst.

Der Gänze begreift ihnen ein Klein Saal, da 1500 Kopf
zu sein den obersten Feldherrn Kniezie Alexander Dabelent, xy ab-
geflagen mühen.

P. 321) Im Aug. 1502 richtete sich die Städte in Leyde. & zogen
mit 2000 zu Feld, 1500 Truchsen Kurieren, & 100 Säuren, auf alle
Feld Lützen wie folgt. Die Lützen blieben auf. Dring fangecht zog Platte
bis Plescow, & bekam von 2 gefangenen Dringern Kurieren, das der Gänze.
die Klein Anwer der Truchsen nun rühen wollte, & war sich für ein die Ruch
nach Moskau trüb.

P. 322) Am Abend Exaltationis Crucis dring der Friede an, aber
der Meistert zog ihnen wie er in die Augen. so wurde bald umringt,
wüste aber sein Truchsen auf die Friede, sich sich zumal durch, &
nicht mehr, das folgt.

P. 323) Am 1. dem 1. August wurde er & Tage aus, der Friede war
90,000 Mann stark. Die Ruch ist so, wie oben dem angeben.

P. 325) so wurde auf 50 Jahr Friede gemacht, die ganze der Nir-
delage by Plescow durch den Meistert, nicht nach sich, das er nach sein
die Lützen, die milchig fath, Smolensko & Casan & an den Ländern zu
begreifen. Die obige Anstalt geylündet & hese nur Meistert von Plescow.

1509

P. 326) An 1509 hat der Gänze. Basilius, An & Masfalyen Swan
Wästiewicz da 1505 stark, das Fürstenthum & die Stadt Plescow
verloht.

1513

An 1513 hat Plattenb. von Marggr. Albrecht Josephin im
Frieden die Forderung & Erfolge nicht abge. künzelt, so daß fünfzig
Lützen nicht mehr vom Josephin zu Erfolge gefangen werden dürfte.

1514

P. 327) An 1514 hat der Gänze. Basilius durch Leyde die Stadt &
das Fürstenth. Smolensko verloh. für wottrif. Fürst Michael Simsky
den Fürstenthum in der Gegend Smolensko lag, & der der Basilii die
die Lützen zur offe Lützen, wie von zinnen Erfolge von den Rön.
in Folge ab, & so trat auf der Dringern Seite.

Wolter v. Plattenberg

63

P. 328) Dijn vrykruys, ennem isen Basilius Smolensku woulschum
molck; so molck er des gantz kryschruff. nom König in Polen abtällig
ausser. Basilius molckte d isen also erblief d. ruyg. Mich Gynsky
zug vor Smolensku bracht er mit vrykruysen d vryfren, desd er yif er
gab, d. isen zum fern ausseren.

P. 329) Dijn Gynsky besicht er nicht; den Basilius besicht das
kryschruffum, glichete Mich Gynsky geylaugru nach Morcau, wo er
yif nach in einem kryscht. Geylaugruß sat zu Ende kryschruff
ausseren.

P. 330) W. v. Platt. lin, d auf guldener Münze, zstugru an 1515
spret d kryschruff den Fortugalesen gleich. Eod. ad ist er mit seinem
successorib. in die kass der kryschruff den kryschruff von Carl V. angesehen,
wenn erorden.

P. 331) A^o 1522 kass der kryschruff nach Engll. 1522
P. 333) In M. Hermannii Samsonii Abhänigung d. Abhänigung kryschruff
der 132 kryschruff. kryschruff, die er gegen die Jesuiten sat abgesehen kryschruff.
1617. kryschruff man am kryschruff folgenden kryschruff, ein der kryschruff exceptist.

P. 334) A^o 1522 ist G. Andr. Knöpke nach Liza kryschruff, d. ein kryschruff
an der kryschruff der S. Peter gesehen.
In kryschruffen Jahr ist sein Mitgelych G. Silvester Tegetmeyer kryschruff, wouls.
In kryschruffen kryschruff kryschruff am 1. Adv. in S. Jacob kryschruffen.

A^o 1527 d. 22 Octob. ist D^r Jo. Brismannus nach Liza kryschruff mit
seinem kryschruff d. kryschruff Elias, d. kryschruff kryschruff d. kryschruff kryschruff
nach kryschruffen kryschruff kryschruff.
Eod. kryschruffen kryschruff kryschruff kryschruff kryschruff kryschruff d.
G. Melanctonis, M. Jac. Pattus Superintendens, M. Wenceslaus Kem-
chen, in G. Joachimus Möller der Alt.

A^o 1539 + G. Andr. Knöpke. A^o 1552, kryschruffen 3 kryschruffen, in kryschruff
anderem nach G. kryschruffen. Eod. ad d. 30 Nov. sat der Ordination zum kryschruff
am kryschruff und kryschruffen, d. ist nach kryschruffen kryschruff der kryschruff
gesehen G. Georgius Aerbelius.

P. 335) A^o 1553 ist G. Rötgerus kryschruffen kryschruffen Knöpke kryschruffen kryschruff
d. d. d. kryschruffen kryschruffen kryschruffen d. kryschruffen 3 kryschruffen der kryschruffen kryschruffen
kryschruffen kryschruffen kryschruffen kryschruffen.

A^o 1554. ist G. M. Plinius ordinirt.
1558 " " " Rötger: kryschruffen kryschruffen kryschruffen.

A^o eod: d. 13 Mart. kryschruffen kryschruffen kryschruffen kryschruffen kryschruffen.
" " " " 15 Jul. G. Reckmann ordinirt.
" 1564. sat der kryschruffen kryschruffen kryschruffen kryschruffen in S. Magdalenz
kryschruffen kryschruffen kryschruffen kryschruffen kryschruffen, d. sat in 4 Jahr
kryschruffen kryschruffen kryschruffen kryschruffen kryschruffen kryschruffen kryschruffen
d. G. Möller, lib d. kryschruffen G. kryschruffen: alle in kryschruffen.

" 1566 + G. kryschruffen Thom: Meyer d. Joach: Möller der Alt. Eod.
ad kryschruffen kryschruffen kryschruffen kryschruffen kryschruffen kryschruffen
kryschruffen kryschruffen kryschruffen kryschruffen kryschruffen kryschruffen.

A^o 1577.. 25 April. ist by und dab
P. 336) Conspizium bestell auf 4 Geistl. & 4 Weltlichen. Eod. ad ist Jr.
Plinius Pastor worden.

A^o 1581 " 14 Decbr. + Jr. Jast Kröpkin, Andr. Kn: Sofu.

1582 an, sein Welen Georg: Neunerus Pastor worden.

1587 ist M. Paulus Oderbornius nach Riga bruffen & 1588 Pastor
geworden.

1599 ist M. Jo. zum Thale Pastor zu S. Peter geworden, Jr. M. Com,
sein aber zum Him

1611 + M. Lunsin, & bin ist M. Samsonius eod. ad & 17 Aug. renun-
tial worden.

1616, 8 Tag vor dem 1sten Adv. + Jr. Daumann, & bin ist Samso-
nius an y. Moll von Yunkirschen zu St. Peter transferirt
worden, & sabr veylcht unier ruffe Jurdigt von 2 Adv. ge-
halten.

In unier Stelle in der Yunkir ist Jast. worden Jr. Joh.
Becker. So mit Jr. Past. & Insp. Schol. Samson.

P 337) Jast kun, Jost Col Riga iser Jurdigstellern mit Studtkindern
bryhren, gleichwie die jeto, ist A^o 1629 die Studt Riga mit 10 gewickte Män-
ner zu Jurdigron sat die alle Rigijsen sind. Dasn auf der Stadt Riga dr-
ingon mit seyfften dafu in der zu Kostock die M. Mich: Christian Michaelen
zu S. Peter 1628 & 27 Aug. ^{in Riga} Rigijsen S. Theol. & Philof. Audigo g. sal-
ten worden ^{in Riga} Jurdigt unier, unier Jurdigt in Unier ist.

P 338) so unier auf so mose hier zu Kostock ab auf andern
Univer: nist an Rig. Lirynblidern, die Studien.

P 339) Nist gar lang ist, ruffich M. Jo. Elero, unier Rig. Stud
& gewickte Män die Liryngerie: sein unier. Dürz zinner ist ab Peto
Dessorio auf gewickte. Junt sabru unier abruual vor unierem Aigun iser
Eufu tragn Paul: Crucigerun unier, Liryn gewickte Stud. Theol der
ist gewickte. Jörre lardu.

P. 340) Nafden Jast. Adolph 1625 die poln. Jurdig ab Jesuiten
gäuel. and Liryl. gewickte, du sat re ruffich unier Supercintend: zu Riga
unier gewickte. Rigijsen M. Harm: Samsonius gewickte.

In unier Jast 1629 in 3 od. 4 Monal. unier 4 Magistri d. andern
unier gewickte Jurdig von Rig: Liryn unier von sein ordinist

P 342. Ein Jolyt die Jurdig auf der Pastoren

A^o 1623 + Jo. Becker. Jast. am Him

1623. 1 Adv. kun an y. Moll Rötzerus Neunerus,

1625 + dazellen

1625 d. 1 Adv. trat an y. Moll M. Jo. Grave ab Jast. zum
Him, war Caplan in Him, & ward andern vorgezog

1643. 25 Jul. Lucibi Aug + Gregor. Bauer Jast. zu St. Johannis.

Liryl. auf
Jurdig
der Michallif
Jurdigt

Wolt. v. Plettenberg †

A^o 1643 trat an sein Arca. sein Syniorgrossen Herbertus
Nrichs.

1644. 28 Decbr. † M. Herm. Samsonius Superintd d. Ober-
in Faltor. In sein Wollkamm M. Joh. von Graff
an St. Petri, & H. M. Jo. Dolmoy zum Herrn nach
von.

P. 343) A^o 1528 ist Juan Wasilowicz II gelohren, der Lijf. zu 1528.

nicht in Adam gessen.

A^o 1532 ist die 19te & letzte Lijf. Margg. Wilh. v. Brandenb. genest.
Dieser hat 1532 Kaiserliche von Carl V. Kaiser, der ihm
Reinholden Buxhueden Lijf. zu Olyll überdrückig waren, & nicht
von ihm ab Evangelii neuen evangelischen Lijf. d. gelohren fürst
zum Herrn haben wollten, zu neuen Lijf. werden gelohren Lijf.
zu Olyll angereicht worden, in welchem Lijf. der freylich zum Lijf.
Reinhold die Beslöz der Gabriel, Land, & Carl yantel der gangen Lijf.
abgymmen, & ist 1532. d. 21. Nov. anst. das Land zu Jalyre gewest.
Lijf., welche Güter in Jalyre 2 Jalyre gesalt. In nicht aber anst. Plet-
tenbergs Anfallten alle in dem Lijf. Reinhold nicht vünnen,
d. Lijf. in sein freylich. begeben.

P. 344) In 17te Jo. Blanckfeld der anst. Lijf. zu Dörpst mer, der
18te Thom. Schöninx vid Ruffow 1558.

A^o 1532 ist die 19te & letzte Lijf. Margg. Wilh. v. Brandenb. genest.
Dieser hat 1532 Kaiserliche von Carl V. Kaiser, der ihm
Reinholden Buxhueden Lijf. zu Olyll überdrückig waren, & nicht
von ihm ab Evangelii neuen evangelischen Lijf. d. gelohren fürst
zum Herrn haben wollten, zu neuen Lijf. werden gelohren Lijf.
zu Olyll angereicht worden, in welchem Lijf. der freylich zum Lijf.
Reinhold die Beslöz der Gabriel, Land, & Carl yantel der gangen Lijf.
abgymmen, & ist 1532. d. 21. Nov. anst. das Land zu Jalyre gewest.
Lijf., welche Güter in Jalyre 2 Jalyre gesalt. In nicht aber anst. Plet-
tenbergs Anfallten alle in dem Lijf. Reinhold nicht vünnen,
d. Lijf. in sein freylich. begeben.

P. 345) A^o 1535 anst. Oculi † Plettenb. anst. den 41 Jalyr 1535
genest. Ruffow. 59. In sein folgen Herrn: v. Bruggency gen.
Hafenkampf.

P. 346) A^o 1536 will dieser Herr M. anst. Lijf. den zu Revel 1536
nir. In Tumult nicht für, in dem Arndt Tom II p 200. erzehlet.

P. 354 der Autor hat sich in der Lijf. der Jalyr 1546 d. 47. geseht, und
ist nicht leicht anzusehen, dass sich p 354 nach 346 gleich A^o 1546 1546
haben alle Stände d. Herrn in Lijf. zu Wolmar einen Landtag gehalten,
in dem auch nicht andere vornehmlich, & an dem, dass vorstehen, von
Lijf. d. vornehmlich worden, dass fünfzig Lijf. gelohren fürst für
nicht alleinigen Consens aller Stände, & alle von ihr können Stände, & nicht
für 36. Lijf. d. Herrn Meister, postuliert nach einigermassen werden,
monit zu sich Jalyr d. Herrmeister bey ausländischen Potentate, für
von d. Herrn, & Jalyr. Day ead & Jalyr. Jalyr der Autor die
von Artikel von Wort zu Wort an, worin aber nicht nicht vorstehen,
all das d. Jalyr mit der Lijf. nicht Lijf. in. Meister nach alten
Lijf. Jalyr, Jalyr nicht d. Jalyr nicht an Jalyr nicht Jalyr

P. 361) Die Städte in Livland brauchen ob, als Schlitten mit dem Transport den Durchzug durch Livland unseiner, wolle, bey Kayser so weit, das B. die Concession (wie der Autor sagt durch einen gültigen Bullen, die noch im Originali vorhanden) cassirt werden. Der Kayser schreibt an den Generalmeister auch andern also

P. 362 - - - "Dennach beschreiben wir Di. Zi. für und ausdrücklich, das die Königlichste beehretet unser Kayserthum jemand aus dem a. Gylligen Reich in die Muscov, od. andrer Länder, od. Nation zu ziehen nicht a. gestattet noch festsetzen darf, sondern das mit jedermann gleichgültig, die a. auf weltlichen Reich solche unsere Kayserthum durch zu schreiben weltlichste a. sein würde nichtig und kündigt, und die, oder dergleichen Personen a. beschreiben den größten Teil Schlitten selbst, samt unserm Kayserthum a. und andern beehreten, die so, bey uns nicht erlaubt, nicht willig auf a. salbst und unserm Reich in unserm abweisen, unserm fürwärtigen Leben, a. beehreten, den Königlichste Könige von dem Zustand der Personen und a. allem andern Reichthümern grüntliche beehretet zu beschreiben, und a. unserm, und Di. Zi. beehretet voranführer wartet."

1549) P. 363) A. 1549 Mens. Febr. starb Hieron: v. Bruggeney auf einem 14-jährigen schwache Krankheit. Eod. ad wurde Jo. von der Recke Meister, d. starb nach einer 2-jährigen schwachen Krankheit zu Wolken, wo er auch begraben worden.

1551 P. 364) Ihm folgt Hieron: v. Galen 1551, der auch in seinem Bericht hat. Henning v. Reink Heidenstein, der Constantin Secretarius schreibt, das Ivan Wasiliewicz sein väterl. Reich sehr erweitert, d. by Belagerung der Städte, das die Untergraben d. Unternehmung die Fültern bedient, welche damals ein wenig Friede gewesen.

P. 365) Casan hat er untergraben, als er ob Belagerung, d. Fültern untergraben, darauf, ist gestellt, als ob er die Belagerung ansetzen wolle, da man alles Volk auf die Hügel gelassen, seinen Abzug zu setzen, und sich nicht den Fall in die Luft gestürzt worden. Das geschah 1552 d. 9 Jul.

1553 P. 366) A. 1553 hat er die König. Astaran erobert. P. 367) A. 1553 Nachricht von Fültern ist ein Heer zu Kevak ein groß feind angegangen, das mit Fültern bis in die Hauptstadt vordrungen hat.

Der feindl. zu Riga. Marggraf Wilhelm hat angeordnet das oben angeführten Wolmarischen Reiseser, als ob er selbst, das Herzog Christoph zu Mecklenburg, sein Coadjutor d. gewisser Successor sein

Willhe Im v. Fürstenb.

1557

der sind von dem Alter zu aller Zeit nicht anders von dem Ansehen zu ver-
 langen gewesen, da ob sie den Finkel gross darauß gelassen, haben sie es
 doch nicht verfallen können, es ist also von dem Meyern. als auf Eng-
 ländern, als wär es nicht verändert worden gelassen, großficht worden,
 bis der langwierige 40jährige Friede von seligen d. hochlöbl. Herrern
 Moritz W. v. Plett angesetzt, zu Ende gelanget, es zu Ende ichig
 Grob. Ju. Basil: Anweisung gekommen, der den auf dem sein glücklich
 über das Land d. Asien, sehr gemessen, da sie an den Engländer.
 zu wünschen Willens gewesen, da zum ersten von dem Herrn M. H. v.
 Galen d. dem Bischof von Döpt ist. Soß v. der Erde zum andernmal abge-
 schickte Gesandten den Finkel gelendet, daruof die Gesandten sich freud
 gestellt. Damit der Grob. nicht zuhören d. der ganz Sünde d. bis
 Friede auch 3 Jahr lang auf dem Finkel gerichtet

P 404) Der H. Moritz d. Bischof zu Döpt wolle in dieser Zeit den
 Finkel unter seinen, u. die Finkel in Grob. bringen auf ihr Land bringen
 lassen was die d. das Alter wär, vermög der Konstitution. Der
 auch ist im ganzen Reich Döpt gleich die Konstitution in allen alten
 von irgelten Friedbringten gewest by allen Alten, trübten d. auf Land
 wär, da an der Grenze gewesen, d. bließe über 100 Jahr alt gewesen, ge-
 salten worden, d. d. Finkel nicht verlassen können, als alle in, daß die
 Neuschwarzen Länder vermehrt, das zu neuen der Neuschwarzen und
 der Plekora vier sehr große Wilderung genommen, die die Engländer
 Länder über die Finkel bis an den von der Finkel gewant, für sie ge-
 bräust, u. in der Wilderung mit 100 Honig bühnen gesalt, die ihren
 oß von den Engländer Ländern gestalt d. andern worden.
 Derwegen sollten die Länder mit den Finkeln zur Plekora gefan-
 delt, daß sie wösten zu finden bleiben, sie wösten ihn alle Jahr
 dafür 10 bis 12 Tausend Honig zu geben, welches also vier Zeit lang
 gedauert, aber bald angehöret, weil die Engländer sich in die Wilder
 nicht eingedrungen, Alöber d. Döpt da ein gebant, d. salben
 sollten sie vor 100 Jahren nicht gegeben. Welche Zeit auf in
 dem wasser befunden, daß die Engländer den Reich Döpt an
 der Neuschwarzen Grenze über 6 Meilen weit Land mit Gewalt abge-
 drungen, d. die Grenze von

P 205) der Marimburgischen Grenze ganz dem bis unter
 Neuschwarzen gefiehet. Damit der Honig Finkel der ersten Gläubere in den
 Döptischen Friedbringten geblieben, welche jedes Zeit and. klief,
 Jahren nicht eingelodert worden. Mit diesen verordneten Honig
 hat der Moritz v. Fürstenb. d. J. 1557 an Bischof zu Döpt, ihren

Gesandten, so noch der 3 jährige Klygl. zu sehn was, 3 Wöche fast
 noch an dem Grobtl. geystl. mit ihm wider ein röm. Byschoff id.
 Abtragung nicht frucht zu handeln, inlicht ihm Anstrag truch.
 außgerichtet. Verant der Grobtl. antworten laiden: so auch ist der
 Dörchigen Trübsubbricht nicht, son. sich zueis nach an dem Gern.
 Mithet als Gant der Landt, der auß allerzeit mit einem Vorklaffen
 S. ihm als ein Principalgehandelt, u. vor 43 Jahren dreyen Fuchts der

D. 406) Zueis in einem Gantfruchtbring zehen Landt, der
 wegen solt er id ein ganz England ihm den Gint, wofür er von
 einem jiden Gant, 200000 Reich, jüny d. als von d. reich, 0-
 bricht. D. Untertanen, vier Mark, wofür auch 8 groz, Dünig
 wofür, jüny. bezalt, anif ihm von unerklichen Jahren von jiden
 erstobenen Gant bezalt worden. Vorfallen ist wiederum bei
 auf angefallen worden, er solt ihm jiden jherumlise id unster,
 Lise Lise nicht so brist hin zu sein, u. kein unethigeb. D. unethigeb.
 lise Blutungiden anrichten; den solt d. zum König kommen, solt
 in der Grobtl. zu brücken, daß ob so brist. nicht wolle abgeben, weil
 in der fünften der G. Kön. König, den König zu Jolen Vänernmark D. Esworden
 als jor von der Königl. Majestät zugeordnet Esworden in der Naustangest
 sithen, daß in die mit zum Judent der Grobtl. Gemalt abgesehen, ziften
 würden, darau ein großer Krieg d. Blutung. anrichten würde, inlicht die
 Lige Gern nicht groz jüny, u. vornehmen wolle, son. nicht zufrieden
 genug, nachbar. id.

407) Vorant zu handeln d. von hohen jiden angezeigten, damit
 Gott nicht verzürnt, id. vielen Unheil id. Blutung. vorgetandt von dem
 müßte zu Drey wofür Esworden der Gerntheit der Grobtl. braven und
 den ganzen Landt anif diesem jüny großem man solt ihm alle Jahr
 mit dem Dicht Dicht geben 1000 Augrijs Gulden, id. von dem fünften z.
 Alligen Esworden solt der G. M. id. die andern Landt 45000 Rthl. zahl.
 gen, id. solt der ganze Gint damit angefallen id. ein unerklichen
 Tride anjgerichtet werden, der auß obberichtet zu sein. Liden bleiben
 solt.

Der noch in dem die Byschoffentuch hat der Grobtl. einen
 Fastenigen Gern, Tregaley mit Volk von Gerntheit anjgerichtet
 nach Lige. abgefordert.

408) mit Byschoff, wenn die Lige ein Soldt zur Gerntheit lägen, soll
 bei sie nicht vor rüden, so wolle er von vorhandten Byschoffentuch

1557 wollzinsen; so aber liest. in Cifroskrit mürr, so sollen sie ihr
 Geld vorzinsen d. vorzinsen. Trautz hat der Godel. zum Stand das
 Gold von den Gyandten gefordert. Sie sollten damit mit bekommen;
 verboten, sie aber alle Gyzeln zu Meyran zu bleiben, bis es geg. ist
 worden. Dieß salt aber nicht. Die Gyandten wurden in vier
 Tanne 6 Meilen

P 409) von Meyran Zerna gemaht, wozu, zu Wolozach d.
 Groß Nowgarden über die Post angesetzt. Wozu das vor in
 ist, daß er auf der Post gemaht d. und, sacht, daß man, sie in
 Litzli nicht gerührt, u. der Herr Meister zu Reval sich zu einem
 fünfteil zum Gyzel in Reval stetigt, darauß er, in dem Verzug
 nicht, dort zu schlafen befohlen. Die Gyandten besorgen, ihren
 Gyzeln Cifroskrit, u. sandten dafür mit einem Briefen
 auf 60 ist, daß er ein Briefen für über bringen u. den Tunt-
 ysen über litzeln, sollte, wozu Brief der Ducht auf
 einem Truchsen Christoph Litzler zu Plockau über litzelt,
 der ihn zum Stand nach Nürnberg u. an den Bischof zu Dörsch zu
 bracht, darinn von dem Dörsch. Secret. Friedr. Gyzeln er mit in
~~Litzland~~ ^{Preß} war, an seinem Mitgezellen Valentin Nünfry Sec.
 zu Dörsch geschrieben wurde, daß der Freund ein Dörsch, der
 Litz. zu Dörsch Hermann von Salin, der f. d. Herr M. sich
 sich zur Gegenwart befinden.

410) Dieser Brief ist 3 Posten zu vor, ist der Godel. Litz
 Valt mit Land kam, dem Litz. u. Herr M. auf der Post zu
 geschickt worden. Aber sie erwarteten es, u. dachten, ihre Freunde
 in Dörsch müßten es ihnen wohl wissen. So wird sel. Trautz

P 411) Henn: nennt den Tuntax. Zaar Zerzigally.

P. 411 & 412 liest der Autor Litz. der Jaungant. nicht Ezard
 an aus Nigrinus, Chytricus, D. Luc. Pfander. Kirchschriftverbindung

1558 P 414) Um diese Zeit ist Godel. Kottler aus Truchsel. zu
 rüd gekommen, u. auf dem seligen, seinen Landtag zu Wolmar zum
 Couff. zu Pellen vortset worden. Der Herr M. bracht auf die Dörsch müß
 er in der sel. Couff, u. gleich ihm, fründe nach. Der Gyz. Trautz sagt,
 daß die Dörsch müßten so bald zu kommen, u. d. die Truchsel. ihren nach
 folgen, gleich dort gezogen, d. Gölth man zu vor auf der Gyandten
 schreiben müßte 1000 Tunt an der Grenze gezogen, so müßten
 die Dörsch müßte so bald gezogen; von der Ezard fürstlich für vor

Land, von Amberg.

P 415) A^o 1558 ~~der~~ Hartmanns nimb Spannerfrib Hof
von Amberg, Abt zu Ralkna in Linck. Bist. zu Dörpt gezogen, welcher
Hartmanns die Dalf des Stijlt Dörpt nur wegen eines Goldes er-
erhält,

416) Item das Stijlt Dörpt war dinsten vorigen Bist. Hof
v der Recke in Erfüllung, welcher alle Güter des Stijlt er-
gländte, d. mit dem Gold auf Münzen zog und sie verändert.
Die Dalf in Dörpt hatten also das Privileg, d. einen Abt zum
Fürst zu ernennen, folgender: Es hat obgedach-
ter Hofst. der Fürst. Dalf. Ruffen mit ganz der Unverfrib d. Verfassung
gehet, als hätten die Dörpten einen Fürst d. unumstündig Abt, d. weil
sie nicht gehalten sein wollten, auf einen

P 417) das Gold ererbt, welcher obged. erlegen --- d. verfall
sich der Lande in Gnade der Verfrib also, daß die Ständer des Stijlt
Dörpt (als ist Herr Hof v. d. Recke) die er laß, d. sich verändern wollen,
d. ein Anrecht, um einen gelassenen Fürst d. anstättigen Mann
zu sein --- den, in ungründlicher, brachten, für den d.
anstättigen zu sein d. auf zu ändern gemäß, als an dem Abt
zu Falkna --- er auf von Natur freien d. von Gott mit
Joseph von Land ererbt, auf nicht guten Vermögens gezogen ---
ist auf kein Verfolger sondern nur durch Bist. d. d. d. d. d.
Fürst --- zu des Stijlt Erfüllung hat er 1000 Rthl. dinsten
Stijlt ererbt, d. sich also zeigt, daß er von unumstündigen

418) Lobendurch d. von dinsten d. d. von dinsten d. d. d. d. d. d.
unumstündig gedacht, d. ein Gebot anstättigen, so er dinsten d. d. d. d. d.
dinsten am Hof gelassen, da dinsten die gewöhnliche Tage, daß dinsten d. d. d.
Mann Natur (in Ruffen) von unumstündigen d. dinsten d. d. d. d. d. d.
er wird Elfen d. dinsten.

A^o 1558 erwidert der and. Bist. Hof v. d. Recke an die Linck.
Stände aus Moskau, ob nicht ihm nicht, nach in Linck. geistlich, für solches
dinsten, daß für Gott um ihre Sünden Willen geistlich, weil sie seinen
Fürst den Hof. angelegen, für solches sich wohl dinsten, er nicht dinsten
sich Vorbitte bey Hof. ihren Fürst angelegen. für solches abn 50000
Rthl. mit bringen, für solches alle dinsten gut werden. Fürst hat dinsten
Herr M. d. dinsten dinsten d. ein Gold von die dinsten, die er
auf Moskau, dinsten nicht, dinsten E. Krause

419 & 420) A^o 1558 war nicht v. d. dinsten in Dinsten, daß dinsten
ganz dinsten dinsten dinsten, dinsten dinsten, d. dinsten dinsten dinsten
d. dinsten dinsten dinsten dinsten. Da sie nun in allen dinsten für dinsten

1558

nollentem gratiam, tam in Auspicio von der Königin fünfmal. Die
geschrieben auf der in Dänemark grüßte frey. Eh. Konig.

P. 421) wird aus Hennings Chron: p. 25 (aber Eh. in Fol. p. 12) im
Stück ausgeführt von dem nach Dän. N. gesandten 40,000 fl, davon Eward
König, schreibt, daß auch die tartar. Exzellenz schreiben der Herr
M. Willh. v. Fürstenb. darunter seinem Vetter d. Bisf. zu Dörpt Herman
nus, Gesandter, darunter ein Hunderttausend gesandten mit 50,000 fl, Ge-
ringfügig, wozu der Bisf. u. Dörpt by 15000 fl gegeben, die er von dem
Dörptischen von Adel d. Bürger d. Fabian d. alt. Geuer. v. Tiefenhausen,
Eward König, Niglthoght, Hr. Do. v. Dorselman Bürger. Hr. Frisvif
Caruelius, Hr. Vituar Meyer, Hr. Herman von Lunden; Hr. Jo. Lu-
gelstadt, u. a. m. ausgehoben. Da die Gesandten nach Dänemark ge-
kommen, ist die Lande auf die vorig. Vergleichung geschlossen worden
u. die freundschaft werden geschlossen u. sollten die andern Tag vor-
sichtig, befragt, u. umschungen werden sollten. Jedem ist die
Gedult in der Nacht Zeitung zu kommen, daß die Truppen Narva
grüßten, also sat in Gedult. alle Landung abgeflaggen.

Hennig p. 12 sagt die Königin süßen Narva verbot: d.

P. 422) wird ausgeführt aus D. Luca Giandri Dief. P. 159, daß
der M. David Förter vertriebt, in der 16^{ten} Centurie p. 159, daß
die Länd. 70,000 fl nach Dän. N. gesandten den freuden zu verkaufen,
es wäre schon ein Dänemark auch 4 Monat grüßte gesandten,
dann wäre der erste Monat vorby gesandten; so wäre der fre-
de durch glückliche Folgenzeit gegeben. worden. Die Narvi-
schen süßen von ihren Gesandten gesandten, daß die Königin in der
Dän. N. Narva (vorin 3000 Mann Dän. N. lag) fre-
den, Kaiserliche gesandten sich rhab sein. Kufel zu befragen.

P. 424) Sie wären also so unbekannt gesandten, daß sie auch
die Königin mit großen Hindernisse gesandten, die nicht verlegt.
Die Dän. N. wofür sie zwar nicht wußte, daß aber an dem
Gedult. da oben die Gesandten da waren. In verbotene Gedult
sich zugleich die Gesandten abgeben d. ihr Gold zu dem an dem Mi-
ster bringen. Es kam demnach, daß mit einem großen Armee
bestürmt die Truppe Narva wofür freuden, u. zwingen sie zu
Übergabe.

P. 425) wird die Eroberung Narva aus Luffow p. 64 ange-
führt.

Willh. v. Fürstenberg

P 426 wird die Krausen gemeldet, daß für in Narva im 1558 durch Vermaßlung und Löyng außgetrieben, die Stadt fast von dem verbleib d in der Gegend befüllt. 800 Mann Kriegsvolk mocht nicht die Löyng von Friedlich werden können, weil die Löyng mit Leuten d geringen Saltern über dem großen Thore für die gehalten, rings auf dem Vorhofe ganz wasch gemacht. Die übermaßliche Löyng waren in die Stadt unverschieden rings. Löyng füttern das für gelöst, d. die Stadt ringsumher. Die Löyng waren mit Vieh d Rind und Esel gelassen, das auf einen Hügel gelogen, d. mit gefüllten Graben d. doppelten Mauer umgeben gewesen; die Esel haben sie mit unbedürftigen Eseln und gelben Tag übergeben.

P 427, 28, 29 wird die Salom: Henning p. 25 nur noch angeführt, die in man in die Edit. 1594 P 12 von Wort zu Wort wiederl. altera Edit. ao. 1590. so muß also was nur ander Edit. von Herrn: vorhanden sein, die in die Autor gefallt hat, in welcher auf willkürlich wasch steht, weil in die Autor P 427 nur die von Jo. Krumhauser Über die angeführt, und die in Gründung nicht steht d. sich zeigen das auf ihm alle die eingezogen ist: cont. Aend. T. II p. 232 Nota 3

P 430 wird die gemeldet, daß die von Rat zu Narva, als Jos. Krumsauser die vorläufige ange seinen Jahreslohn durch ganz den Schuld das Geldvermögen des Hofes für den verlaugt, u. durch v. Beden mit den Löyng praktiziert.

P 431 wird angeführt die Vertheidigung für Krumhauser, davon die ist:

Gründliche d. waschlicher Bericht von der abgefuhrten Narvisen Holzschiff in Prigouland, auf die Überführung in die Moscau, d. zu gestrichen Ergänzungen des Justizisten d. voffenudige des Krumsauser von schuldigen. Act No 1558. Zu Anfang haben folgende Gründe Prov. 15. die frühere Jung ist ein Lüge -- Grund.

Prov. 25. 24. und die Löyng --- d. Joseph Hoffl.
Matth 12 Die Menschen müssen --- groß haben
Jacob. 3. Die Zunge ist --- groß Ding an.

In der Vertheidigung werden vier Löyng, daß ihm Vater viel böß wasch gemacht worden; sie füttern sich also große Mühe gegeben, von ihm, da er nicht die Löyng von Friedlich werden, die Löyng von allen Löyng zu Friedlich werden, die Löyng von Friedlich werden, die Löyng von Friedlich werden. Das auf steht die Vertheidigung selbst gleich d. d. P. 437.

Willh. v. Fürstenberg

Diese Ratifizierung hat die Ueberrichtl.
 Ratifizierung d. gründliche Bewill der abgelaufenen Botenschaft
 die mit dem Pag. preced. ausgehenden Titel rückerl.
 In dieser Ratifizierung wird gesagt, dass der Für Legation grzmungem vor,
 den, den er hat zu mit 1000 Rthl von sich lob künften wollen. Da der
 Grobhl. ihm gesagt ist ihm sein Woywoden, Nachhalten oder Gängelkück
 auch Swarowgorod zu geschrieben, dass ihm die Narvische Schloß & Stadt
 übergeben sollten, da das er nicht in gutem wollen, er für sich
 zuzunehmen & das Kind in der Lage nicht zuzunehmen, so haben die
 Legaten gesagt, daß man nicht in Narwa Frau gedücht fäth; d. geboten
 die Gängel Legaten zu erwarten, haben Geld geboten, haben ihm jährl.
 Tribut das auf den Gängel Legaten & Narvischen vor
 sich zu. Er wollten zuvörderst, weil sie aber keine schriftl. Bewill vor
 zuzunehmen, daß sie von Grobhl. von dem Woywoden Geleit fäthten, so
 müßten sie bleiben. Weil nun der Grobhl. den Narvischen mit Quadr, wenn
 sie sich zu geben, anbot; so verweigerten ihm die Legaten, von seiner Bräuung
 ein Konzept zu unterzeichnen, d. ihm vorzulegen zu lassen. So geschah, daß sie
 auf dem die Bräuung zu, sich für den Narvischen einzufändigen,
 mit condition, wenn beide Legaten nach Swarowrod kämen, sollte der
 künften da bleiben, & der and. d. d. d. die Bräuung nach Narwa
 bringen. Daß die Narvischen für an; so könnten die Legaten nicht
 zu dem Hofe kommen, wo nicht; so wollte der Grobhl. die Stadt mit
 Gewalt zu zuzunehmen. Er aber die Gesandten ankamen, 2 Tage vorher
 ist Narwa zerstört worden. Der Kaiser hat bei dem Woywoden, für
 sich die andern Gesandten (welsch sie das bei seiner der Hofe
 in Narwa lobzuzunehmen bestanden): aber es sah nicht: er befahl ihm, die
 Bräuung des Grobhl. den Narvischen die ihre Stadt zu verlassen, so
 zu zerstören. Er müßte folgen. Ein von den Narvischen Gesandten Hans
 Berndts hat den Woywoden um seine Freiheit, weil er kein Einfländer
 sonde ein über seinen Mann nicht demselben wäre, da mit den Bräuung
 Gündel geschrieben. Er kam lob nicht aber der Grobhl. Bräuung d.
 der Woywoden & Bojaren schriftl. zu sich zu führen. Diese schriftl.
 gelangten an den Comth. zu Wollin & Koerl die dazu mal zu feld
 lagern & daselbst sie an dem Herr Meyster. Hans Berndts aber nicht
 der unge dem Hofe zu Revel lange gefangen gehalten.

Diese Leinquandigung wegen ist Krümmfäuser in der im billigen
Vertraut gekommen, so in der Richter des Unglücks.

Gewalt folgt mir unbilligliche Vertheidigung, daß Krümmfäuf.
Aussch. gegenwärtig gewesen, so zu sein. So wird die Unbilligkeit ge-
zeigt, und dem von dem Grob. ihm schon vorher erfüllten Brief die
Scheidung betrogend, zu zerschlagen, daß Krümmf. ein Vorläufer von
sein altes mit Verlust 3. Brief. Erbverwandlung ausgesprochen, d. daß ihm
auf der Zeit, weil er nicht, so, nicht zur Vorläuf. fähig bringen können,
wenn Zerschlagung wird jeder geboten injurien einzustellen, wenn man
zu erwarten, daß man bei der Obrigkeit. Folge. Folge.

Die Unterzeichnete dieser langen Vertheidigung, die auf P 464 re-
sultiert ist Johan, Joachim, Michael, Melchior, Abraham Krum-
hausen Gebrüder.

P 465 folgt mir Kundtschaft der Stadt Revel, worinnen be-
zogen wird auch der Nordischen Stadt Vindolboden, daß die 1558 d.
22 May vor dem ^{Erzherzog} Kaiserlichen Herzmann zur Möllen gewesener
Leutnant. H. J. J. Kömmer, Dabson wandte zu Narva d. Johannes
d. H. Noyle gewesener Secretarius sagt, daß auch Erlangen
d. Kaiserlichen Jamb Krümmfäuser bei Gott dem Allm. geschehen,
daß diesem wohl bemerkt, daß Herr Joh. Krumhausen im Jahre
nicht dieses Ehrgeizigkeit oder je können andere Ursachen willen in der
Moscow nicht gezogen, sondern weil auch von Noyle, daß die Hauptmann
der Stadt Narva im die besten willen an dem Grob. abgefertigt werden,
d. 1000 Rthl. geboten, ist zu erforschen.

Diese Kundtschaft ist vom Erzog. d. Dalmatien in Revel.
mit dem Stadtsiegel auch Jamb Krümmfäuser Verlangen ausgespro-
cht worden, d. geschrieben d. unruhiger halb Noym und Wöfftig
den Noym und dem 11. November.

Es ist auch Pergamen geschrieben gewesen. Unser Buch ab-
schreiben von einem von Jo. Majer Königl. Poln. Notario unterzeichnet.
man Copie genommen.

467 ist auch Henning die Act p. 27 (ander Edit p 153) ange-
führt: Wie man darüber findet pp

P 469) Im Jun. 1558 belagerten die Dänen das Schloss des Bischofs
zu Döpst Nauhausen sehr Ardent. und es ist zwar mit 2000 Rthl.
d. der Bischof mit 300 Rthl. nutzten: aber es für den Feind angegriffen

1558 künden, wurd das Schloß sich zu regeln gemüßigt. In im Dyßel
verfielen, lassen Abzug, als in aben 2 Meilen weit übergezogen, schiff
für auf vier hundert Pruden, die in dem ^{Reich} ~~Land~~ für Wasser abgezogen, in
Witten d. Jungfrauen wahren. D. Luc. Osiander

P 470 wird die gesch. von Künigsberg forderung auf dem Latom.
Hering ausgeführt.

P 474 ^{von Düren} ~~Wien~~ forderung auf D. Lucie Osiander forderung
ausgeführt. Im August 1558 belagerten die Düren Dörfl, die man
sich mit dem Untergaben bei an die Stadtmauer gestanden, und woll-
ten in mit Füllen, Krugern. Die Düren wollten der Daff sich ergeben:
wollte zwar der Bischoff d. der Günstmann erst nicht wollten; aber sich
doch nicht gelassen können: aber die Fürstformid alle Catholiken
verweigerten sich festlich, der Düren Obriß sandte, da er von dieser
Mißfälligkeit fortr in die Stadt, ließ den Düren vorstellen;
er löste die Stadt nicht erobern, er wollte jeder niemand zwin-
gen sein doliq. zu erlangen noch von dem Düren. Daff abzugeben, id
dem Probst. zu Füllen: wolle, sich gutmüßig ergeben, wollten Daff
glauben, id wolle nach trübsen Landen gehen wollten, dann wollten
sicher Gelob geben; war aber nicht dason zu sein befohle, dann woll-
te er vor nicht sein. Darauf zogen 400 Catholiken auf der
Stadt durch der Düren Lager. Der Obriß setzte auf den Düren, in dem Land
zu ziehen. Fünfzehn Ländern an seinen Ort, in die Düren zu ziehen
ander auf zu: da zu der sich 2 Ländern durch Neben weg glück.
Daff id nach der vorerstigen Stadt in Liff. Revel brachten. Die übr-
gen in der Stadt Dörfl regeln sich, abgenommen in Reliq. Sagen
der Bischoff fürte der Düren Obriß gefangen hinweg.

P 481) wird die forb. Dörfl auf d. usson p. 65 ausgeführt.

P 482) Münster Cosmog. d. III. Fol. 1164 meldet der Bischoff zu Dörfl
Sub, weil er die Stadt d. das Stizel der Düren regeln, in der
gesch. in Dörfland durch bekommen.

Aber es schreibt der forstner v Krause in Liffland gemacht
id. dazu anordnet von den Düren also

P. 483) Die Düren Füllen auf der forderung von Navarra mit 60,000
Mann Künigsberg belagert, monien 80 Wüßer für die Düren gelassen, ab
Grafen belagert, aber die Düren, in bewenden die Mantelmauer unter
neinen Ländern fürte ungeschick. Die Düren in Dyßel gezwungen also
den Günstmann Georg Exkul von Fürstmann, daß er das Schloß der